



Gerätehandbuch
AS-i Gateway
mit PROFIBUS-Slave-Schnittstelle

AC1411

AC1412

Master-Profil: M4
Firmware: 4.2.5 oder höher

Deutsch

12/2017

7391195/00

© ifm electronic gmbh

www.ifm.com

Inhaltsverzeichnis

1	Vorbemerkung	5
1.1	Rechtliche Hinweise.....	5
1.2	Zweck des Dokuments.....	5
1.3	Verwendete Symbole und Formatierungen	6
1.4	Übersicht: Anwender-Dokumentation für AC1411/12.....	6
1.5	Änderungshistorie	7
2	Sicherheitshinweise	8
2.1	Allgemeine Sicherheitshinweise	8
2.2	Notwendige Vorkenntnisse	8
2.3	Verwendete Warnhinweise	9
3	Systembeschreibung	10
3.1	Bestimmungsgemäße Verwendung.....	11
3.1.1	Zugelassene Verwendung.....	11
3.1.2	Verbotene Verwendung.....	11
3.2	Angaben zum Gerät.....	12
3.2.1	Überblick	12
3.2.2	Bedienelemente	13
3.2.3	Anzeigeelemente.....	13
3.2.4	CODESYS-SPS	13
3.2.5	Schnittstellen	14
3.2.6	Erforderliches Zubehör	14
4	Bedienung	15
4.1	Grafische Benutzeroberfläche steuern	15
4.1.1	Funktionstasten	16
4.1.2	Pfeiltasten.....	16
4.2	Menüansicht.....	17
4.2.1	Navigation im Menü.....	18
4.2.2	Navigationshilfen	18
4.3	Seitenansicht.....	20
4.3.1	Auf einer Menüseite navigieren	20
4.3.2	Navigationshilfen nutzen	21
4.3.3	Beschreibung der Steuerelemente	22
4.4	Web-Interface des Geräts nutzen	34
4.4.1	Allgemeines.....	34
4.4.2	Empfohlene Browser	34
4.4.3	Bedienhinweise	35
5	Menü	38
5.1	Startbildschirm	38
5.2	Menüfunktionen.....	39
5.2.1	Zusatzfunktionen	39
5.3	Quick-Setup	40
5.3.1	Quick-Setup: AS-i Netzwerke projektieren	41
5.3.2	Quick-Setup: Betriebsart der AS-i Master einstellen	42
5.3.3	Quick-Setup: Ausgangskontrolle einstellen	43
5.3.4	Quick-Setup: Mit QR-Code auf das Gerät zugreifen	44
5.3.5	Quick-Setup: PROFIBUS-Schnittstelle einstellen.....	44

Inhalt

5.3.6	Quick-Setup: Konfigurationsschnittstelle einstellen	45
5.3.7	Quick-Setup: AS-i Slaves an AS-i Master 1 adressieren	47
5.3.8	Quick-Setup: AS-i Slaves an AS-i Master 2 adressieren	48
5.4	AS-i 1 / AS-i 2	49
5.4.1	AS-i 1 / AS-i 2: Master-Einstellungen	50
5.4.2	AS-i 1 / AS-i 2: Diagnose	53
5.4.3	AS-i 1 / AS-i 2: AS-i Slaves	56
5.5	System	62
5.5.1	System: Speicherprogrammierbare Steuerung (SPS)	63
5.5.2	System: Informationen	69
5.5.3	System: Einstellungen	70
5.5.4	System: Diagnose	84
5.6	Schnittstellen	85
5.6.1	Schnittstellen: Konfigurationsschnittstelle	86
5.6.2	Schnittstellen: PROFIBUS-Schnittstelle	89
5.7	ifm-Systemlösungen	95
5.7.1	Hinweise zu ifm-Systemlösungen	96
5.7.2	Informationen über installierte ifm-Apps anzeigen	97
5.7.3	Single/Basis-App installieren	98
5.7.4	Multi-App installieren	99
5.7.5	ifm-Apps aktualisieren	100
5.7.6	ifm-Apps deinstallieren	101
6	Inbetriebnahme	102
6.1	Gerät mit Netzwerken verbinden	102
6.1.1	PROFIBUS-Schnittstelle	102
6.1.2	Konfigurationsschnittstelle	102
6.2	Startbildschirm "Basic settings"	103
6.2.1	Grundeinstellungen des Geräts ändern	103
6.3	Firmware des Geräts aktualisieren	105
6.3.1	Verhalten der Einstellungen bei Firmware-Update	105
6.3.2	Firmware-Update per SD-Karte	106
6.3.3	Firmware-Update über Web-Interface	107
6.4	AS-i Slaves anschließen und adressieren	109
6.5	Profibus-Schnittstelle konfigurieren	110
6.6	Ethernet-Konfigurationsschnittstelle einstellen	111
6.7	AS-i Slave tauschen	111
7	Fehlerbehebung	112
7.1	Status-LEDs	112
7.1.1	Status-LED: Basisgerät	112
7.2	Startbildschirm: Status-LEDs	113
7.2.1	Status des Web-Interface	113
7.2.2	Betriebsart des AS-i Masters	113
7.2.3	Steuerungsinstantz der AS-i Ausgänge	113
7.2.4	Feldbusstatus	113
7.3	Online-Diagnosefunktion	114
7.3.1	Meldungstypen	114
7.3.2	Störungsquellen lokalisieren	114
7.4	Online Support Center (OSC)	115
7.4.1	OSC: Aktuelle Meldungen zeigen	116
7.4.2	OSC: Historie der Meldungen zeigen	117
8	Anhang	119
8.1	Abnahmetests / Zertifizierungen	120
8.2	Technische Daten	121
8.2.1	Gehäuse	121
8.2.2	Anzeigeelemente	121

Inhalt

8.2.3	Bedienung	121
8.2.4	Versorgungsanschlüsse	122
8.2.5	Schnittstellen	122
8.2.6	Speicherprogrammierbare Steuerung (SPS).....	122
8.3	Adressvergabe in Ethernet-Netzwerken	123
8.4	Konfigurationsschnittstelle: Verbindungskonzepte	124
8.4.1	Direktverbindung	124
8.4.2	Verbindung über ein Ethernet-Netzwerk	125
8.5	AS-i Master	126
8.5.1	Betriebsarten des AS-i Master.....	127
8.5.2	Master Flags.....	129
8.6	AS-i Slaves.....	130
8.6.1	Profile der AS-i Slaves.....	131
8.7	Feldbus Profibus	140
8.7.1	Feldbusparameter	140
8.7.2	Gerätespezifische Parameter	141
8.7.3	Zyklische Daten.....	146
8.7.4	Azyklische Daten.....	171
8.7.5	I&M-Daten	179
8.7.6	Feldbus-Diagnose	182
8.8	OSC-Meldungen	192
8.8.1	OSC-Meldungen: System.....	192
8.8.2	OSC-Meldungen: AS-i 1 / AS-i 2	193
9	Index	194
10	ifm weltweit • ifm worldwide • ifm à l'échelle internationale	198

1 Vorbemerkung

Inhalt	
Rechtliche Hinweise	5
Zweck des Dokuments	5
Verwendete Symbole und Formatierungen.....	6
Übersicht: Anwender-Dokumentation für AC1411/12	6
Änderungshistorie.....	7

14801

1.1 Rechtliche Hinweise

1631

© Alle Rechte bei ifm electronic gmbh. Vervielfältigung und Verwertung dieser Anleitung, auch auszugsweise, nur mit Zustimmung der ifm electronic gmbh.

Alle auf unseren Seiten verwendeten Produktnamen, -Bilder, Unternehmen oder sonstige Marken sind Eigentum der jeweiligen Rechteinhaber:

- AS-i ist Eigentum der AS-International Association, (→ www.as-interface.net)
- CAN ist Eigentum der CiA (CAN in Automation e.V.), Deutschland (→ www.can-cia.org)
- CODESYS™ ist Eigentum der 3S – Smart Software Solutions GmbH, Deutschland (→ www.codesys.com)
- DeviceNet™ ist Eigentum der ODVA™ (Open DeviceNet Vendor Association), USA (→ www.odva.org)
- EtherNet/IP® ist Eigentum der →ODVA™
- EtherCAT® ist eine eingetragene Marke und patentierte Technologie, lizenziert durch die Beckhoff Automation GmbH, Deutschland
- IO-Link® (→ www.io-link.com) ist Eigentum der →PROFIBUS Nutzerorganisation e.V., Deutschland
- ISOBUS ist Eigentum der AEF – Agricultural Industry Electronics Foundation e.V., Deutschland (→ www.aef-online.org)
- Microsoft® ist Eigentum der Microsoft Corporation, USA (→ www.microsoft.com)
- PROFIBUS® ist Eigentum der PROFIBUS Nutzerorganisation e.V., Deutschland (→ www.profibus.com)
- PROFINET® ist Eigentum der →PROFIBUS Nutzerorganisation e.V., Deutschland
- Windows® ist Eigentum der →Microsoft Corporation, USA

1.2 Zweck des Dokuments

7471

Dieses Dokument gilt für Geräte des Typs "AS-i Gateway mit Profibus-Slave-Schnittstelle (Art.-Nr.: AC1411/12)

Es ist Bestandteil des Gerätes und enthält Angaben zum korrekten Umgang mit dem Produkt.

- ▶ Dieses Dokument vor dem Einsatz des Gerätes lesen.
- ▶ Dieses Dokument während der Einsatzdauer des Gerätes aufbewahren.

1.3 Verwendete Symbole und Formatierungen

13839

- ▶ ... Handlungsanweisung
- > ... Reaktion, Ergebnis
- ... Querverweis oder Internet-Link
- 123 Dezimalzahl
- 0x123 Hexadezimalzahl
- 0b010 Binärzahl
- [...] Bezeichnung von Tasten, Schaltflächen oder Anzeigen

1.4 Übersicht: Anwender-Dokumentation für AC1411/12

6998

Für die Modelle der Geräteklasse "AS-i Gateway mit Profibus-Slave-Schnittstelle" stellt die ifm electronic die folgenden Anwender-Dokumentationen bereit:

Dokument	Inhalt / Beschreibung
Datenblatt	Technische Daten des Geräts in Tabellenform
Betriebsanleitung *	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Montage und elektrischen Installation des Geräts ▪ Inbetriebnahme, Beschreibung der Bedien- und Anzeigeelemente, Wartungshinweise, Maßzeichnung
Gerätehandbuch	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bedienung des Geräts über GUI und Web-Interface ▪ Fehlerbeseitigung ▪ Beschreibung der Feldbusdaten
Ergänzung Gerätehandbuch	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Beschreibung der azyklischen Datensätze und der Kommandoschnittstelle
Programmierhandbuch	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erstellung eines Projekts mit dem Gerät in CODESYS ▪ Konfiguration des Geräts in CODESYS ▪ Programmierung der SPS des Geräts ▪ Beschreibung der gerätespezifischen CODESYS-Funktionsbibliotheken

*... Die Betriebsanleitung gehört zum Lieferumfang des Geräts.



Der Anwender kann alle Dokumente von der ifm-Webseite herunterladen.

1.5 Änderungshistorie

21676

Ausgabe	Thema	Datum
00	Neuerstellung des Dokuments	12/2017



2 Sicherheitshinweise

Inhalt	
Allgemeine Sicherheitshinweise	8
Notwendige Vorkenntnisse	8
Verwendete Warnhinweise	9

213

2.1 Allgemeine Sicherheitshinweise

8516

Dieses Dokument vor Inbetriebnahme des Produktes lesen und während der Einsatzdauer aufbewahren.

Das Produkt nur bestimmungsgemäß verwenden (→ **Bestimmungsgemäße Verwendung** (→ S. 11)).

Die Missachtung von Anwendungshinweisen oder technischen Angaben kann zu Sach- und / oder Personenschäden führen.

Unsachgemäße oder nicht bestimmungsgemäße Verwendung können zu Funktionsstörungen des Gerätes, zu unerwünschten Auswirkungen in der Applikation oder zum Verlust der Gewährleistungsansprüche führen.

Für Folgen durch Eingriffe in das Gerät oder Fehlgebrauch durch den Betreiber übernimmt der Hersteller keine Haftung.

- ▶ Angaben dieser Anleitung befolgen.
- ▶ Warnhinweise auf dem Gerät beachten.

2.2 Notwendige Vorkenntnisse

6919

Das Dokument richtet sich an Fachkräfte. Dabei handelt es sich um Personen, die aufgrund ihrer einschlägigen Ausbildung und ihrer Erfahrung befähigt sind, Risiken zu erkennen und mögliche Gefährdungen zu vermeiden, die der Betrieb oder die Instandhaltung eines Produkts verursachen kann.

Für die Programmierung sollten die Personen zusätzlich über Kenntnisse der Steuerungstechnik und Erfahrung in der SPS-Programmierung nach IEC 61131-3 verfügen.

Das Dokument enthält Angaben zum korrekten Umgang mit dem Produkt.

2.3 Verwendete Warnhinweise

13685

WARNUNG

Tod oder schwere irreversible Verletzungen sind möglich.

VORSICHT

Leichte reversible Verletzungen sind möglich.

ACHTUNG

Sachschaden ist zu erwarten oder möglich.



Wichtiger Hinweis
Fehlfunktionen oder Störungen sind bei Nichtbeachtung möglich



Information
Ergänzender Hinweis

3 Systembeschreibung

Inhalt	
Bestimmungsgemäße Verwendung	11
Angaben zum Gerät	12

975



3.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Inhalt	
Zugelassene Verwendung.....	11
Verbotene Verwendung.....	11

5310

3.1.1 Zugelassene Verwendung

6928

Das Gerät ist für den Betrieb im Schaltschrank konzipiert.

Das Gerät darf für folgende Zwecke eingesetzt werden:

- als AS-i Master in 1 bzw. 2 AS-i Netzwerken für die Steuerung des Datenaustauschs zur Sensor-/Aktuator-Ebene
- als Gateway zwischen AS-i Netzwerk und einer übergeordneten Steuerung (PROFIBUS-Controller = Host; z.B. SPS) über die PROFIBUS-Schnittstelle
- als Speicherprogrammierbare Steuerung (SPS) für die programm-basierte Parametrierung, Steuerung und Regelung der mit dem Gerät verbundenen AS-i Slaves

3.1.2 Verbotene Verwendung

22053

Das Gerät darf nicht außerhalb der Grenzen der technischen Daten eingesetzt werden (→ **Technische Daten** (→ S. [121](#)))!

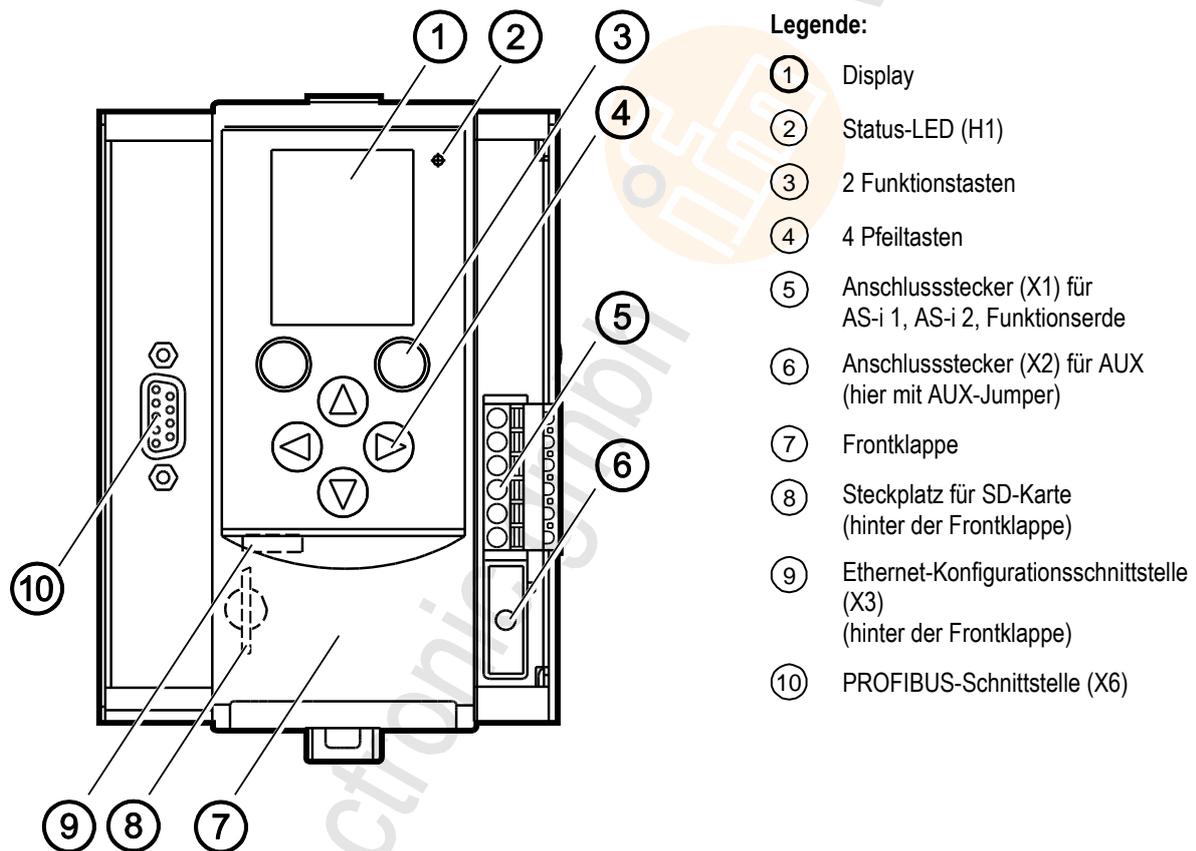
3.2 Angaben zum Gerät

Inhalt	
Überblick.....	12
Bedienelemente.....	13
Anzeigeelemente.....	13
CODESYS-SPS.....	13
Schnittstellen.....	14
Erforderliches Zubehör.....	14

5330

3.2.1 Überblick

10901



3.2.2 Bedienelemente

15840

Das Gerät verfügt über folgende Bedienelemente.

Pfeil- und Funktionstasten

15867

Unterhalb des Displays befindet sich das Tastenfeld mit 2 Funktionstasten und 4 Pfeiltasten. Mit den Tasten steuert der Bediener die grafische Benutzeroberfläche (GUI) des Geräts.

Bedienhinweise: → **Bedienung** (→ S. [15](#))

3.2.3 Anzeigeelemente

062

Das Gerät verfügt über folgende Anzeigeelemente:

Display

7083

Das Display dient der Darstellung der grafischen Benutzeroberfläche (GUI) des Geräts.

Bedienhinweise: → **Bedienung** (→ S. [15](#))

Technische Daten: → **Technische Daten** (→ S. [121](#))

Status-LEDs

18985

Das Gerät verfügt über Status-LEDs, die den aktuellen Zustand von Systemkomponenten anzeigen.

Bedeutung der LED-Farben und Blinkfrequenzen: → **Status-LEDs** (→ S. [112](#))

3.2.4 CODESYS-SPS

7095

Das Gerät verfügt über eine Speicherprogrammierbare Steuerung (SPS). Die SPS kann folgende Anwendungsarten ausführen:

- Applikationen, die der Anwender mit dem IEC 61131-3-konformen Programmiersystems "CODESYS Development System" (ab Version V3.5 SP9 Patch 7) erstellt
- Systemlösungen, die von der ifm electronic bereitgestellt werden

Technische Daten: → **Speicherprogrammierbare Steuerung (SPS)** (→ S. [122](#))



Hinweise zur Programmierung der geräteinternen SPS mit CODESYS bietet das Programmierhandbuch:

→ www.ifm.com > Produktseite > [Downloads]

3.2.5 Schnittstellen

15839

Das Gerät verfügt über folgende Schnittstellen:

Ethernet-Konfigurationsschnittstelle

10904

Die Konfigurationsschnittstelle (X3) befindet sich hinter der Frontklappe des Geräts.

Der Nutzer kann über die Schnittstelle auf folgende Funktionen zugreifen:

- Web-Interface für Gerätekonfiguration und Diagnose
- Programmierung der geräteinternen SPS
- Konfiguration als Feldbusschnittstelle

Mögliche Netzwerk-Topologien: → **Konfigurationsschnittstelle: Verbindungskonzepte** (→ S. [124](#))

Technische Daten: → **Technische Daten** (→ S. [121](#))

PROFIBUS-Feldbusschnittstelle

7150

Über die PROFIBUS-Schnittstelle (X6) kommuniziert das Gerät mit der übergeordneten Steuerung des PROFIBUS-Netzwerks.

- Hinweise zu Verbindungskonzepten: → **Konfigurationsschnittstelle: Verbindungskonzepte** (→ S. [124](#))
- Technische Daten: → **Technische Daten** (→ S. [121](#))

SD-Karten-Slot

9135

Der SD-Karten-Slot (X5) befindet sich hinter der Frontklappe des Geräts. Mit Hilfe einer SD-Karte können folgende Aktionen ausgeführt werden:

- Firmware des Geräts aktualisieren
- Geräte-Konfiguration speichern und wiederherstellen (klonen)

Technische Daten: → **Technische Daten** (→ S. [121](#))

3.2.6 Erforderliches Zubehör

6926

Um das Gerät sinnvoll betreiben zu können, benötigen Sie zusätzlich folgendes Zubehör (nicht im Lieferumfang enthalten):

- Je nach der gewählten Spannungsversorgung (→ Montageanleitung) benötigen Sie:
 - ein Netzteil zur Stromversorgung 24 V (z.B. Art.-Nr. DN3011)
 - für jeden AS-i Master je ein AS-i Netzteil (z.B. Art.-Nr. AC1236)
 - ein Datenentkopplungsmodul AC1250 (Zubehör, optional)
- AS-i Slaves

4 Bedienung

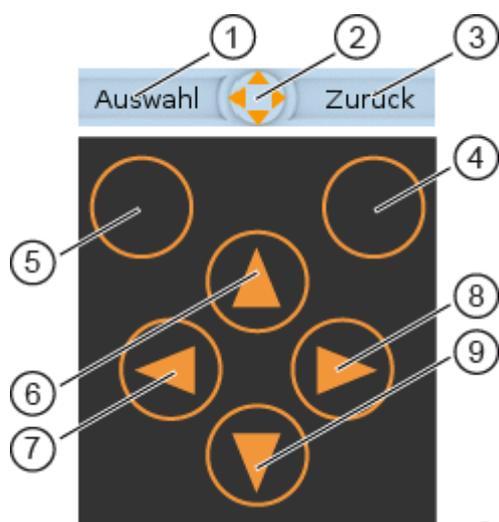
Inhalt	
Grafische Benutzeroberfläche steuern	15
Menüansicht	17
Seitenansicht	20
Web-Interface des Geräts nutzen	34

14805

4.1 Grafische Benutzeroberfläche steuern

6930

Unterhalb des Displays befindet sich das Tastenfeld mit 6 Folientasten. Mit diesen Tasten steuert der Bediener die grafische Benutzeroberfläche des Geräts. Das Tastenfeld ist eng an die Navigationsstatusleiste gekoppelt.



Legende:

- ① Beschriftung linke Funktionstaste
- ② Navigationskompass
- ③ Beschriftung rechte Funktionstaste
- ④ Rechte Funktionstaste
- ⑤ Linke Funktionstaste
- ⑥ Pfeiltaste [▲]
- ⑦ Pfeiltaste [◀]
- ⑧ Pfeiltaste [▶]
- ⑨ Pfeiltaste [▼]

4.1.1 Funktionstasten

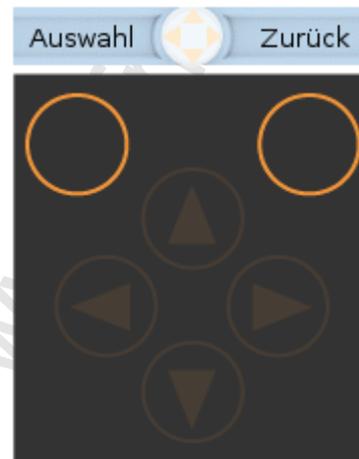
7090

Mit den 2 **Funktionstasten** löst der Bediener definierte Aktionen aus (z.B. Kontrollfeld aktivieren). Die Belegung der Funktionstasten ist kontextabhängig.

Die 2 **Textfelder in der Navigationsstatusleiste** sind den jeweils darunterliegenden Funktionstasten zugeordnet. Sie zeigen, welche Aktion die Betätigung der Funktionstaste im aktuellen Arbeitsschritt auslöst. Wenn die Funktionstaste unbeschriftet ist, dann besitzt sie im aktuellen Bedienkontext keine Funktion.

Beispiel (→ Abbildung):

- ▶ Mit linker Funktionstaste die Aktion [Auswahl] starten.
- ▶ Mit rechter Funktionstaste die Aktion [Zurück] starten.



4.1.2 Pfeiltasten

7091

Die 4 **Pfeiltasten** [▲], [▶], [▼] und [◀] besitzen Navigations- und Auswahlfunktionen.

Der **Navigationskompass** zeigt, welche der 4 Pfeiltasten im aktuellen Arbeitsschritt genutzt werden können.

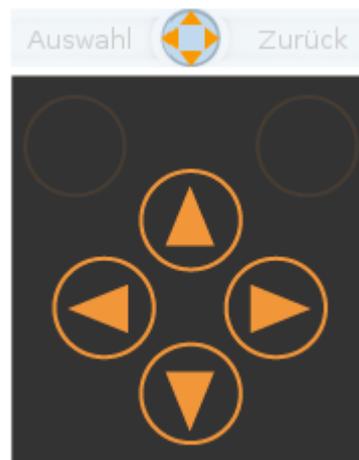
Beispiele:



Alle Pfeiltasten sind aktiv und lösen bei Aktivierung eine Reaktion des Geräts aus.



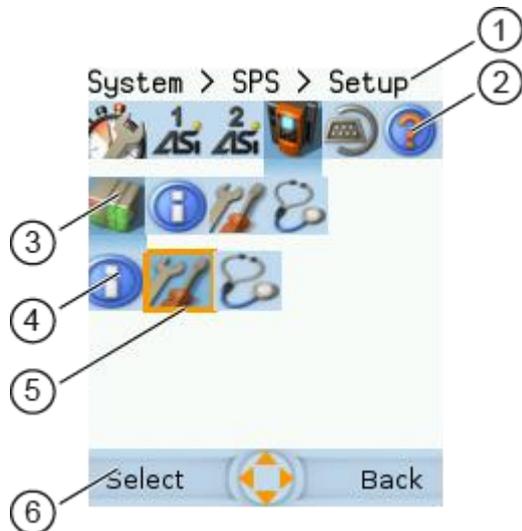
Nur die Pfeiltasten [▶] und [▼] sind aktiv und lösen bei Aktivierung eine Reaktion des Geräts aus.



4.2 Menüansicht

6996

In der Menüansicht wählt der Benutzer die Menüseite mit der gewünschten Bedien- oder Anzeigefunktion.



Legende:

- ① Infoleiste
- ② Hauptnavigationsleiste
- ③ 1. Subnavigationsleiste
- ④ 2. Subnavigationsleiste
- ⑤ Markiertes Menüelement (Fokus)
- ⑥ Navigationsstatusleiste mit
 - Beschriftung der Funktionstasten
 - Navigationskompass



Überlange Texte werden in der Infoleiste als Lauftext dargestellt.

4.2.1 Navigation im Menü

10967

Zentrale Bedienelemente in der Menüansicht sind die 3 **Navigationsleisten**. Sie bilden die Menüstruktur der Gerätesoftware ab. Jede Navigationsleiste repräsentiert eine Menüebene. Die Symbole einer Navigationsleiste stehen für Untermenüs und Menüpunkte.

Für die Navigation im Menü gelten folgenden Regeln:

- ▶ Mit [◀] / [▶] innerhalb einer Menüebene navigieren.
- > Das gewählte Symbol hat den **Fokus** (= orangefarbener Rahmen).
- > Besitzt das gewählte Symbol ein Untermenü, erscheint automatisch die entsprechende **Subnavigationsleiste**.
- ▶ Mit [▼] in die nächst tiefere Menüebene wechseln.
- ▶ Mit [▲] in die nächst höhere Menüebene wechseln.

In unterster Menüebene:

- ▶ Mit Funktionstaste [Auswahl] zur Seite des gewählten Menüpunkts wechseln (→ **Seitenansicht** (→ S. 20)).

In der Hauptnavigationsleiste:

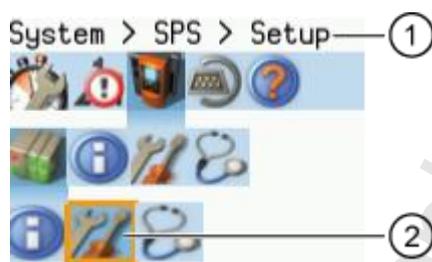
- ▶ Mit Funktionstaste [Zurück] zum Startbildschirm wechseln (→ **Startbildschirm** (→ S. 38)).

4.2.2 Navigationshilfen

15830

Folgende Bildschirm-Elemente unterstützen die Menü-Navigation:

- > Die **Infoleiste** zeigt den Navigationspfad des markierten Menüsymbols.
- > Der **Navigationskompass** zeigt die in der aktuellen Position möglichen Navigationsschritte.



Legende:

① Infoleiste

Navigationspfad zum fokussierten Menüelement:
[System] > [SPS] > [Einstellungen]

② Menüelement mit Fokus

Navigationspfad zum fokussierten Menüelement:

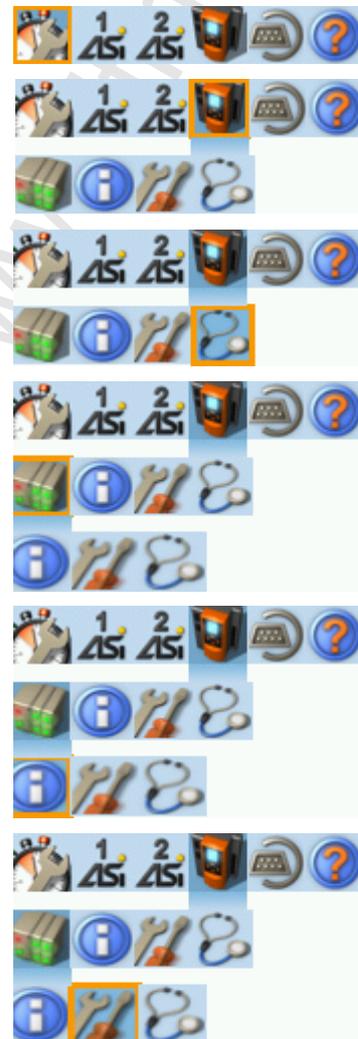


Beispiel

11770

Um die Menüseite für die Einstelloptionen der geräteinternen SPS aufzurufen:

1. > Ausgangsposition nach Aufruf der Menüansicht
2. ▶ Mit [▶] das Menüsymbol [System] wählen.
> Menüsymbol [System] hat Fokus.
> 1. Subnavigationsleiste erscheint.
3. ▶ Mit [▼] in die 1. Subnavigationsleiste wechseln.
> Menüsymbol [Diagnose] hat Fokus.
4. ▶ Mit [◀] das Menüsymbol [SPS] wählen.
> Menüsymbol [SPS] hat Fokus.
> 2. Subnavigationsleiste erscheint.
5. ▶ Mit [▼] in die 2. Subnavigationsleiste wechseln.
> Menüsymbol [Informationen] hat Fokus.
6. ▶ Mit [▶] das Menüsymbol [Einstellungen] wählen.
> Menüsymbol [Einstellungen] hat Fokus.
▶ Mit Funktionstaste [Auswahl] zur Seitenansicht des Menüpunktes [Einstellungen] wechseln.
> Seite zeigt die Konfigurationsoptionen der geräteinternen SPS.

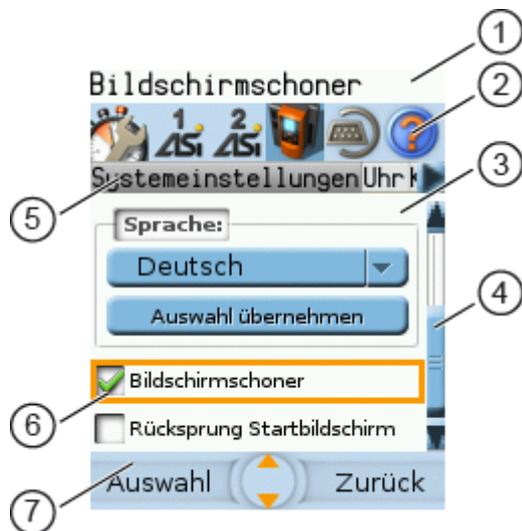


© ifm electronic GmbH

4.3 Seitenansicht

7959

In der Seitenansicht wählt der Benutzer die gewünschte Funktion und führt diese aus.



Legende:

- ① Infoleiste
- ② Hauptnavigationsleiste
- ③ Seite
- ④ Scroll-Leiste
- ⑤ Register
- ⑥ Seitenelement mit Fokus
- ⑦ Navigationsstatusleiste mit
- Beschriftung der Funktionstasten
- Navigationskompass

4.3.1 Auf einer Menüseite navigieren

15831

Die Seite enthält Elemente, mit denen der Bediener das Gerät steuern oder Informationen abrufen kann.

Für die Navigation auf einer Seite gelten folgende Grundregeln:

- ▶ Mit Pfeiltasten [▼] / [▲] zwischen den einzelnen Seitenelementen wechseln.
- > Gewähltes Seitenelement hat Fokus (= orangefarbener Rahmen).
- ▶ Mit Funktionstaste [Zurück] in das Register bzw. die Menüansicht wechseln.



Regeln für die Bedienung der einzelnen Steuerelemente: → **Beschreibung der Steuerelemente**
(→ S. [22](#))

4.3.2 Navigationshilfen nutzen

14838

Für eine bessere Orientierung bei der Navigation auf einer Seite folgende Hilfen nutzen:

- > Die **Infoleiste** zeigt detaillierte Informationen zum markierten Element (Fokus).



Überlange Texte zeigt die Infoleiste als Lauftext an.

- > Das aktive Menüsymbol in der **Hauptnavigationsleiste** besitzt einen dunklen Hintergrund.
- > Können nicht alle Elemente auf einer Seite gleichzeitig angezeigt werden, erscheint eine **Scroll-Leiste** am rechten Rand des Bildschirms.
- > Der **Navigationskompass** zeigt die im aktuellen Arbeitsschritt möglichen Navigationsmöglichkeiten.
- > Die **Textfelder in der Navigationsstatusleiste** zeigen die aktuelle Belegung der Funktionstasten.

4.3.3 Beschreibung der Steuerelemente

Inhalt	
Register/Registerkarte.....	23
Schaltfläche	24
Kontrollfeld.....	24
Liste	25
Slave-Selektor	26
Bestätigungsmeldung	31
Numerikfeld	32
Binärfeld.....	33

7013

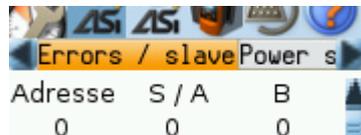
Eine Seite besteht aus verschiedenen Steuerelementen.

Register/Registerkarte

8737

Ein Register gruppiert die Funktionen einer Menüseite. Ein Register besteht aus mindestens 2 Registerkarten. Jede Registerkarte bündelt zusammengehörende Funktionen.

Beispiel:



- > Registerkarte im Fokus hat orangefarbenen Hintergrund
- > Infoleiste zeigt Bezeichnung der aktiven Registerkarte (im Beispiel: Fehler/Slave).
- > Symbole ◀ bzw. ▶ zeigen, dass links bzw. rechts neben den sichtbaren Registerkarten weitere Registerkarten liegen
- > Seite zeigt Steuerelemente, die zur Registerkarte im Fokus gehören.

Registerkarten können folgende farbliche Hintergründe erhalten:

Version = Registerkarte hat Fokus

Version = Registerkarte ist aktiv

Version = Registerkarte ist inaktiv

Bedienung:

- 1 Menüpunkt wählen
 - ▶ Zu Menüpunkt mit Register wechseln.
 - > Register erscheint.
 - > Fokus liegt auf linker Registerkarte.
- 2 Registerkarte wählen
 - ▶ Mit Pfeiltaste [◀] / [▶] gewünschte Registerkarte wählen.
 - > Gewählte Registerkarte erhält Fokus (orangefarbener Hintergrund):

Version
 - > Seite zeigt die zur Registerkarte gehörenden Funktionen.
- 3 Menüseite aktivieren
 - ▶ Mit Funktionstaste [Auswahl] in Seite wechseln, die zur aktiven Registerkarte gehört.
 - > Beim Wechsel in die Seite bleibt Register sichtbar.
 - > Aktive Registerkarte erhält grauen Hintergrund.

Version
- 4 Gewünschte Funktionen ausführen
 - ▶ Mit Pfeiltaste [▼] die gewünschte Funktion wählen und ausführen.
- 5 Zum Register wechseln
 - ▶ Mit Funktionstaste [Zurück] zum Register wechseln.
 - > Aktive Registerkarte erhält Fokus (orangefarbener Hintergrund).

Schaltfläche

14196

Mit einer Schaltfläche kann der Bediener eine definierte Aktion einmalig ausführen. Die Beschriftung der Schaltfläche benennt die Aktion.

Beispiel:



Bedienung:

1 Schaltfläche wählen

- ▶ Mit Pfeiltasten [▲] / [▼] die Schaltfläche wählen.
- > Gewählte Schaltfläche erhält orangefarbenen Rahmen:



2 Schaltfläche aktivieren

- ▶ Mit Funktionstaste [Auswahl] gewählte Schaltfläche aktivieren.
- > Funktion wird ausgeführt.

Kontrollfeld

7038

Ein Kontrollfeld ermöglicht die Aktivierung/Deaktivierung eines Parameters. Ein Kontrollfeld-Steurelement besteht aus einem Kontrollfeld und der dazugehörigen Bezeichnung.

Beispiel:



Bedienung:

1 Kontrollfeld wählen

- ▶ Mit Pfeiltaste [▲] / [▼] Kontrollfeld wählen
- > Gewähltes Kontrollfeld erhält Fokus (orangefarbenen Rahmen)



ODER:



2 Kontrollfeld aktivieren/deaktivieren

- ▶ Mit Funktionstaste [Auswahl] gewähltes Kontrollfeld aktivieren/deaktivieren.
- > Statusänderung wird angezeigt:
 - ☑ = Kontrollfeld ist aktiviert
- ODER:
 - ☐ = Kontrollfeld ist deaktiviert



Die Aktivierung/Deaktivierung eines Kontrollfelds ist nicht immer sofort wirksam. Oft muss die Änderung separat bestätigt werden (z.B. mit der Schaltfläche [Auswahl übernehmen]).

Liste

7042

Eine Liste stellt eine Menge definierter Werte bereit. Der Bediener kann aus dieser Menge genau einen Wert auswählen (= Auswahl 1 aus n).

Beispiele:



Bedienung:

1 Liste markieren

- ▶ Mit Pfeiltaste [▲] / [▼] Liste markieren.
- > Markierte Liste erhält Fokus (= orangefarbener Rahmen).



- > Liste zeigt aktiven Wert (im Beispiel: Gateway).

2 Liste aktivieren

- ▶ Mit Funktionstaste [Auswahl] die Liste öffnen.
- > Geöffnete Liste zeigt die wählbaren Werte.

3 Wert wählen

- ▶ Mit Pfeiltaste [▲] / [▼] den gewünschten Wert in der Liste wählen.
- > Gewählter Wert erhält orangefarbenen Hintergrund.



4 Gewählten Wert übernehmen

- ▶ Mit Funktionstaste [Auswahl] den gewählten Wert übernehmen.
ODER:
Mit Funktionstaste [Zurück] den Vorgang abbrechen und die Liste schließen.
- > Liste zeigt gewählten Wert.

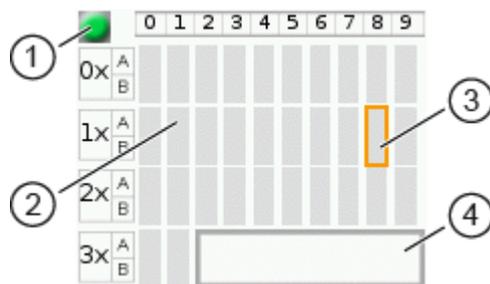


Der eingestellte Wert ist nicht immer sofort wirksam. Oft muss die Änderung separat bestätigt werden (z.B. mit der Schaltfläche **Auswahl übernehmen**)

Slave-Selektor

7018

Der Slave-Selektor dient zur Auswahl eines AS-i Slaves oder einer AS-i Adresse.



Legende:

- ① Anzeige des Betriebsart des AS-i Masters
- ② Symbol für AS-i Adresse
- ③ Markierte AS-i Adresse (Fokus)
- ④ Statusmeldung für markierte AS-i Adresse

- > Die **Status-LED** zeigt die aktive Betriebsart des AS-i Masters:
 - = AS-i Master im Geschützten Betrieb
 - = AS-i Master im Projektierungsmodus
- > Jedes Feld repräsentiert eine **AS-i Adresse**. Eine AS-i Adresse kann belegt sein durch:
 - Symbol eines Single Slaves
 - Symbol eines A/B-Slave-Paares
- > Die Beschriftung der Zeilen und Spalten hilft bei der Ermittlung der AS-i Adresse.

Beispiel: Adresse des markierten Feldes in Abbildung

- Zeilenbezeichnung: 1x (= Zehnerstelle der AS-i Adresse)
- Spaltenbezeichnung: 8 (= Einerstelle der AS-i Adresse)
- Art des Slaves: Single Slave (= Symbol belegt das Adressfeld komplett)
- Resultierende AS-i Adresse: 18

- > Das Symbol des A/B-Slave-Paares erscheint, sobald an dieser Adresse ein A- oder B-Slave verwendet wird.

Der Slave-Selektor wird in folgenden Ansichten genutzt:

- Übersicht Slave-Status (→ **Übersicht Slave-Status** (→ S. [27](#)))
- Übersicht freie Slave-Adressen (→ **Übersicht freie Slave-Adressen** (→ S. [29](#)))

Übersicht Slave-Status

6992



- > Der Slave-Selektor zeigt eine Übersicht der Slaves im gewählten AS-i Netzwerk.
- > Die Symbolfarbe gibt Auskunft über den Slave-Status. Bedeutung der Symbole und Farben:
→ **Slave-Status: Farb-Code + Symbole** (→ S. 28)
- > Das Textfeld zeigt den Status des markierten AS-i Slaves. Mögliche Statusmeldungen:
 - Slave aktiv
 - Nicht projekt. (= Konfigurationsfehler)
 - Doppeladresse (= Doppeladressfehler)
 - Peripherie (= Peripheriefehler)

Bedienung:

1 AS-i Slave markieren

- ▶ Mit Pfeiltasten [▲], [▶], [▼] und [◀] den gewünschten AS-i Slave markieren.
- > Gewählter AS-i Slave hat Fokus (= orangefarbener Rahmen).
- > Die Infoleiste zeigt die Adresse des gewählten AS-i Slaves.
- > Textfeld zeigt Statusmeldung zu markiertem AS-i Slave.

2 Markierten AS-i Slave aktivieren

- ▶ Mit Funktionstaste [Auswahl] den AS-i Slave wählen und zur nächsten Menüseite wechseln.
ODER:
Mit Funktionstaste [Zurück] den Vorgang abbrechen und den Slave-Selektor verlassen.

Slave-Status: Farb-Code + Symbole

11236

Single-Slave	A/B-Slave	Farbe	Bedeutung
		grau	Kein Slave gefunden: Slave-Adresse ist weder in der LPS, noch in der LDS
		grün	Slave ist aktiviert (in LAS)
		rot	Konfigurationsfehler Typ 1: Slave ist projektiert (in LPS) aber nicht gefunden (in LDS)
		gelb	Slave meldet einen Peripheriefehler
		pink	Mehrere Slaves mit gleicher Adresse vorhanden (Doppeladressfehler)
		grau-rot	Konfigurationsfehler Typ 2: <ul style="list-style-type: none"> ▪ gefundener Slave (in LDS) ist nicht projektiert (in LPS) ▪ gefundener Slave hat anderes Profil als projektiert

Bedeutung der Farb-Kombinationen (Beispiel: Konfigurationsfehler Typ 2)

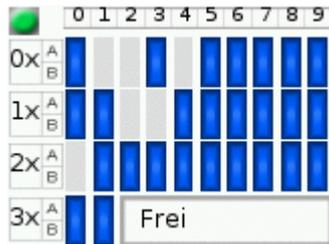
11237

Symbol	Farbe	Bedeutung
	grau-rot grau	Konfigurationsfehler Typ 2: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Single-Slave ist projektiert (in LPS), aber nicht gefunden (in LDS). ▪ Stattdessen wurde ein neuer A-Slave mit derselben Adresse installiert.
	grau grau-rot	Konfigurationsfehler Typ 2: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Single-Slave ist projektiert (in LPS), aber nicht gefunden (in LDS). ▪ Stattdessen wurde ein neuer B-Slave mit derselben Adresse installiert.
	grau-rot	Konfigurationsfehler Typ 2: <ul style="list-style-type: none"> ▪ A- oder B-Slave ist projektiert (in LPS), aber nicht gefunden (in LDS). ▪ Stattdessen wurde ein neuer Single-Slave mit derselben Adresse installiert.

Übersicht freie Slave-Adressen

6993

Der Slave Selektor zeigt in dieser Ansicht die freien und belegten AS-i Adressen.



- > Die Symbolfarbe gibt Auskunft über den Zustand der AS-i Adresse. Bedeutung der Symbole und Farben:
→ **Freie Slave-Adressen: Farb-Code + Symbole** (→ S. 30)
- > Das Textfeld zeigt den Status des markierten AS-i Slaves. Mögliche Statusmeldungen:
 - Frei
 - Slave fehlt

Bedienung:

1 AS-i Adresse markieren

- ▶ Mit Pfeiltasten [▲], [▶], [▼] und [◀] die gewünschte AS-i Adresse markieren.
- > Gewählte AS-i Adresse hat Fokus (=orangefarbener Rahmen).
- > Die Infoleiste zeigt die gewählte AS-i Adresse.
- > Textfeld zeigt Statusmeldung zu markierter AS-i Adresse.

2 Markierte AS-i Adresse aktivieren

- ▶ Mit Funktionstaste [Auswahl] die AS-i Adresse wählen und zur nächsten Menüseite wechseln.
ODER:
Mit Funktionstaste [Zurück] den Vorgang abbrechen und den Slave-Selektor verlassen.

Freie Slave-Adressen: Farb-Code + Symbole

11239

Single-Slave	A/B-Slave	Farbe	Bedeutung	Prio.
		grau	Slave-Adresse ist bereits belegt.	--
		türkis	Adresse ist frei gemäß LDS (= kein Slave gefunden), jedoch: Adresse gehört bereits zu einer gespeicherten Projektierung (= Applikations-Profil).	1
		blau	Adresse ist frei gemäß LDS (= kein Slave gefunden). Adresse wird in keiner gespeicherten Projektierung (= Applikations-Profil) verwendet.	2

Bedeutung der Farb-Kombinationen

11240

Symbol	Farbe	Bedeutung
	blau blau	Zu adressierender Slave ist ein A/B-Slave: A- und B-Adresse sind frei.
	blau grau	Zu adressierender Slave ist ein A/B-Slave: <ul style="list-style-type: none"> A-Adresse ist frei. B-Adresse ist belegt.
	grau blau	Zu adressierender Slave ist ein A/B-Slave: <ul style="list-style-type: none"> A-Adresse ist belegt. B-Adresse ist frei.
	türkis türkis	Zu adressierender Slave ist ein A/B-Slave: A-Adresse und B-Adresse sind frei, werden jedoch bereits in einer gespeicherten Projektierung verwendet.
	türkis grau	Zu adressierender Slave ist ein A/B-Slave: <ul style="list-style-type: none"> A-Adresse ist frei, wird jedoch bereits in einer gespeicherten Projektierung verwendet. B-Adresse ist belegt.
	grau türkis	Zu adressierender Slave ist ein A/B-Slave: <ul style="list-style-type: none"> A-Adresse ist belegt. B-Adresse ist frei, wird jedoch bereits in einer gespeicherten Projektierung verwendet.
	türkis blau	Zu adressierender Slave ist ein A/B-Slave: <ul style="list-style-type: none"> A-Adresse ist frei, wird jedoch bereits in einer gespeicherten Projektierung verwendet. B-Adresse ist frei.
	blau türkis	Zu adressierender Slave ist ein A/B-Slave: <ul style="list-style-type: none"> A-Adresse ist frei B-Adresse ist frei, wird jedoch bereits in einer gespeicherten Projektierung verwendet.

Bestätigungsmeldung

7033

Die Bestätigungsmeldung ist eine Sicherheitsabfrage. Sie erscheint bei tiefgreifenden Änderungen der Systemeinstellungen. Die Bestätigungsmeldung zeigt die vorgenommenen Änderungen. Der Bediener muss die Änderungen quittieren, damit diese wirksam werden.

Beispiel:



- > Aktion: AS-i Slave-Adresse von 1a nach 1b ändern
- > Bestätigungsmeldung zeigt:
 - Aktion (= AS-i Adresse ändern)
 - Slave-Adresse vor Änderung
 - Slave-Adresse nach Änderung
- > Eingabe-Optionen für Bediener:
 - Funktionstaste [Auswahl]
 - Funktionstaste [Zurück]

Bedienung:

1 Einstellungen ändern

- ▶ Systemeinstellung ändern.
- > Bestätigungsmeldung erscheint.

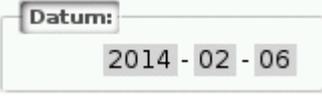
2 Meldung bestätigen

- ▶ Mit Funktionstaste [Auswahl] die Änderungen bestätigen und den neuen Wert übernehmen.
ODER:
Mit Funktionstaste [Zurück] die Änderungen verwerfen und den alten Wert weiterhin nutzen.
- > Seite zeigt gültige Einstellungen.

Numerikfeld

7046

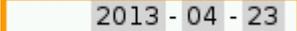
Das Numerikfeld ermöglicht die Eingabe von ganzzahligen Werten. Der Wertebereich ist kontextabhängig. Numerikfelder sind Bestandteile folgender GUI-Elemente:

Steuerelement	Beispiel	Bedeutung
IP-Adresse		Eingabe einer IP-Adresse (IPv4) im Format [w.x.y.z] <ul style="list-style-type: none"> ▪ w x y z = Netzsegmente (Wertebereich: 0... 255)
Datum		Eingabe eines Datums im Format [JJJJ-MM-TT] <ul style="list-style-type: none"> ▪ JJJJ = Jahr (Wertebereich: 0000 ... 9999) ▪ MM = Monat (Wertebereich: 01 ... 12) ▪ TT = Tag (Wertebereich: 01 ... 31)
Uhrzeit		Eingabe einer Uhrzeit im Format [HH:MM:SS] <ul style="list-style-type: none"> ▪ HH = Stunden (Wertebereich: 00 ... 12) ▪ MM = Minuten (Wertebereich: 00 ... 59) ▪ SS = Sekunden (Wertebereich: 00 ... 59) <p> Numerikfeld für Sekunden (SS) ist nicht editierbar!</p>
Analogwert	Kanal 1 	Eingabe eines analogen Ausgangswerts Wertebereich (pro Numerikfeld): 0 ... 9

Bedienung (am Beispiel des Numerikfeldes Datums):

1 Numerikfeld wählen

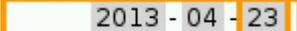
- ▶ Mit Pfeiltaste [▲] / [▼] das Datum-Steuerelement markieren.
- > Markiertes Datum-Steuerelement hat Fokus (= orangefarbener Rahmen).



- > Datum-Steuerelement zeigt aktuelles Datum

2 Editiermodus aktivieren

- ▶ Mit Funktionstaste [Auswahl] den Editiermodus starten.
- > Rechtes Segment hat Fokus (= orangefarbener Rahmen)



3 Gewünschten Wert einstellen

- ▶ Mit Pfeiltaste [▲] / [▼] den gewünschten Wert schrittweise einstellen.
- > Segment zeigt neuen Wert.



Durch Drücken und Halten der Pfeiltaste [▲] / [▼] lassen sich große Wertebereiche schnell überbrücken.

4 Nächstes Segment wählen

- ▶ Mit Pfeiltaste [◀] / [▶] das zu editierende Segment markieren.
- > Markiertes Segment erhält Fokus (orangefarbener Rahmen)



- ▶ Optional: Schritte 3 und 4 wiederholen, bis alle Segmente den gewünschten Wert besitzen.

5 Eingestellte Werte übernehmen

- ▶ Mit Funktionstaste [Auswahl] die eingestellten Werte übernehmen und den Editiermodus beenden.
ODER:
Mit Funktionstaste [Zurück] die bereits eingestellten Werte zurücksetzen und den Editiermodus beenden.
- > Datum-Steuerelement zeigt gültiges Datum



Der eingestellte Wert ist nicht immer sofort wirksam. Oft muss die Änderung separat bestätigt werden (z.B. mit der Schaltfläche [Auswahl übernehmen]).

Binärfeld

7047

Das Binärfeld ermöglicht die stellenweise Änderung eines Digitalwerts.

Beispiel:



> Anzeige des 4-Bit umfassenden Digitalwerts:

- Binär-Darstellung
 - = Bit ist ein (= 1).
 - = Bit ist aus (= 0).
- Hexadezimal-Darstellung:
0xf = 1111

Bedienung:

1 Binärfeld markieren

- ▶ Mit Pfeiltaste [▲] / [▼] das Binärfeld markieren.
- > Markiertes Binär hat Fokus (= orangefarbener Rahmen).



- > Steuerelement zeigt aktuellen Wert (digital und hexadezimal).

2 Editiermodus aktivieren

- ▶ Mit Funktionstaste [Auswahl] den Editiermodus starten.
- > Rechtes Segment hat Fokus (= orangefarbener Rahmen).



3 Gewünschten Wert einstellen

- ▶ Mit Pfeiltaste [▲] / [▼] den gewünschten Wert einstellen.
- > Steuerelement zeigt neuen Wert in digitaler und hexadezimaler Darstellung.

4 Nächstes Segment wählen

- ▶ Mit Pfeiltaste [◀] / [▶] das zu editierende Segment markieren.
- > Markiertes Segment hat Fokus (= orangefarbener Rahmen).



- ▶ Optional: Schritte 3 und 4 wiederholen, bis alle Segmente den gewünschten Wert besitzen.

5 Eingestellte Werte übernehmen

- ▶ Mit Funktionstaste [Auswahl] die eingestellten Werte übernehmen und den Editiermodus beenden.
ODER:
Mit Funktionstaste [Zurück] die bereits eingestellten Werte zurücksetzen und den Editiermodus beenden.
- > Binärfeld zeigt aktuellen Wert (binär und hexadezimal).

4.4 Web-Interface des Geräts nutzen

Inhalt	
Allgemeines	34
Empfohlene Browser	34
Bedienhinweise	35

7068

Das Gerät verfügt über einen integrierten Web-Server. Er erzeugt ein Web-Interface, das einen Fernzugriff per Web-Browser auf das Gerät erlaubt. Der Bediener kann damit das Gerät über ein Ethernet-Netzwerk komfortabel konfigurieren, parametrieren und im Dauerbetrieb überwachen.

4.4.1 Allgemeines

7069

Das Bedienkonzept des Web-Interface folgt der gleichen Philosophie wie das Bedienkonzept des lokalen Displays. Das Web-Interface nutzt die gleiche Menü-Struktur sowie die gleichen Menü-Elemente und Symbole wie die grafische Bedienoberfläche des lokalen Displays.



Hinweise zu den Zusatzfunktionen des Web-Interfaces beachten: → **Zusatzfunktionen**
(→ S. [39](#))

4.4.2 Empfohlene Browser

7070

Für eine korrekte Darstellung des Web-Interface einen der folgenden Internet-Browser verwenden:

- Microsoft Internet Explorer (ab Version 8.0)
- Mozilla Firefox (ab Version 3.5)

4.4.3 Bedienhinweise

7072

Web-Interface: Aufrufen

10283

- ▶ PC / Laptop / mobiles Gerät: Internet-Browser starten.
- ▶ Im Internet-Browser die IP-Adresse des Geräts in die Adresszeile eingeben.
(z.B. `http://192.168.82.2`)
- > Internet-Browser zeigt die Startseite des Web-Interface.

Web-Interface: Navigation

14193

Im Web-Interface ersetzt das Zeigergerät (z.B. PC-Maus, Touchpad) folgende Tastenfunktionen:

- Navigationsfunktion der Pfeiltasten [▼], [▲], [▶], [◀]
- Auswahlfunktion der Funktionstasten [Auswahl] und [Zurück]

Beispiel:

Um  >  aufzurufen:

- ▶ Cursor im Hauptnavigationsleiste auf Symbol [AS-i 1] positionieren.
- > Symbol [AS-i 1] erhält Fokus.
- > Subnavigationsleiste 1 erscheint.
- > Navigationspfad zeigt aktuelle Position im Menü-Baum:
AS-i 1
- ▶ Cursor in Subnavigationsleiste 1 auf Symbol [Diagnose] positionieren.
- > Symbol [Diagnose] erhält Fokus.
- > Navigationspfad zeigt aktuelle Position im Menü-Baum:
AS-i 1 > Diagnose
- ▶ Mausklick auf Symbol [Diagnose]
- > Webbrowser zeigt Menüseite [Diagnose]

AS-i 1



AS-i 1 > Diagnostics



Web-Interface: Passwortschutz

14187

Der Web-Server verfügt über einen einfachen Passwortschutz, um ungewollte oder unautorisierte Änderungen an den Geräte-Einstellungen über das Web-Interface zu verhindern.

Beim Aufruf des Web-Interface zeigt eine Statusleiste im oberen Bereich, ob der Bediener an- oder abgemeldet ist:

- | | |
|---|--|
| <p> Status: logged in</p> | <p>Bediener ist angemeldet:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Voller Zugriff auf Geräte-Einstellungen ▪ Voller Zugriff auf Diagnose und Informationsdaten |
| <p> Status: logged out</p> | <p>Bediener ist abgemeldet:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kein Zugriff auf Geräte-Einstellungen ▪ Voller Zugriff auf Diagnose- und Informationsdaten |



Das fest eingestellte Passwort lautet: CAFE

Der Passwortschutz kann nicht deaktiviert werden! Das Passwort kann nicht geändert werden!

Am Web-Interface anmelden

14221

- ▶ Web-Interface aufrufen (→ **Bedienhinweise** (→ S. 35)).
- > Im oberen Bereich des Web-Interface erscheint Statuszeile mit Statusmeldung:
 -  Status: logged out
- ▶ Im Feld [Passwort:] das fest eingestellte Passwort eingeben.
- ▶ Mit Mausklick auf Schaltfläche [Anmelden] am Web-Interface anmelden.
- > Statusleiste zeigt geänderten Status:
 -  Status: logged in
- > Bediener hat uneingeschränkten Zugriff auf alle Menüs und Funktionen des Web-Interface.



Der Bediener bleibt auch nach folgenden Aktionen am Web-Interface angemeldet:

- Schließen und erneutes Starten des Web-Browsers
- Neustart des PCs/Laptops
- Neustart des AC1411/12

Um nicht-autorisierte Zugriffe auf die Geräte-Einstellungen zu verhindern:

- ▶ Nach Beendigung des Zugriffs über den Web-Browser manuell vom Web-Interface des Geräts abmelden! (→ **Vom Web-Interface abmelden** (→ S. 37))
- ▶ Vor dem Zugriff auf das Web-Interface die Passwort-Speicherfunktion des Web-Browsers deaktivieren!
- ▶ Wenn Passwort-Speicherfunktion des Web-Browsers nicht deaktiviert: In Browser-Einstellungen die gespeicherten Passwörter löschen!

Vom Web-Interface abmelden

14276

- ▶ Web-Interface aufrufen (→ **Bedienhinweise** (→ S. [35](#))).
- > Im oberen Bereich des Web-Interface erscheint Statuszeile mit Statusmeldung:
🔒 Status: logged in
- ▶ Mit Mausklick auf Schaltfläche [Abmelden] vom Web-Interface abmelden.
- > Statusleiste zeigt geänderten Status:
🔓 Status: logged out
- > Bediener kann im Web-Interface nur auf Menüs mit Diagnose- und Informationsdaten zugreifen.
- > Fehlermeldung erscheint, wenn der Bediener im Web-Interface ein Menü mit Geräte-Einstellungen aufruft.



5 Menü

Inhalt	
Startbildschirm	38
Menüfunktionen	39
Quick-Setup	40
AS-i 1 / AS-i 2	49
System	62
Schnittstellen	85
ifm-Systemlösungen	95

18788

Dieses Kapitel beschreibt die Menüfunktionen der grafischen Benutzeroberfläche (GUI) des Geräts.

5.1 Startbildschirm

14439

Nach dem Start des Geräts erscheint der Startbildschirm der grafischen Benutzeroberfläche (Spezialfall: Systemstart nach Erstinbetriebnahme oder Firmware-Update: → **Startbildschirm "Basic settings"** (→ S. 103)). Der Startbildschirm zeigt Statusinformationen wichtiger Systemkomponenten. Gleichzeitig ist der Startbildschirm der Ausgangspunkt für den Zugriff auf die Menüfunktionen des AC1411/12.

Bitte Taste betätigen



- ① Betriebsart des AS-i Master 1
→ **Betriebsart des AS-i Masters** (→ S. 113)
- ② Betriebsart des AS-i Master 2
→ **Betriebsart des AS-i Masters** (→ S. 113)
(nur verfügbar bei Geräten mit 2 AS-i Master)
- ③ Steuerungsinstanz der AS-i Slave-Ausgänge
→ **Steuerungsinstanz der AS-i Ausgänge**
(→ S. 113)
- ④ Status der PROFIBUS-Verbindung
→ **Feldbusstatus** (→ S. 113)

► Mit Funktionstaste [Menü] in das Menü wechseln (→ **Menüfunktionen** (→ S. 39)).

ODER:

► Mit Funktionstaste [OSC] das Online Support Center anzeigen (→ **Online Support Center (OSC)** (→ S. 115)).

5.2 Menüfunktionen

1977

Die Hauptnavigationsleiste des AC1411/12 bietet Zugriff auf folgende Menüs:

Symbol	Beschreibung
	Zugriff auf die wichtigsten Gerätefunktionen → System (→ S. 62)
	Konfiguration und Diagnose des AS-i 1 Netzwerks (AS-i Master, AS-i Slaves) → AS-i 1 / AS-i 2 (→ S. 49)
	Konfiguration und Diagnose des AS-i 2 Netzwerks (AS-i Master, AS-i Slaves)* → AS-i 1 / AS-i 2 (→ S. 49)
	Konfiguration und Diagnose des Geräts, Steuerung der geräteinternen SPS → System (→ S. 62)
	Konfiguration und Diagnose der Schnittstellen (PROFIBUS, Konfigurationsschnittstelle) → Schnittstellen (→ S. 85)
	Online Support Center** → Online Support Center (OSC) (→ S. 115)
	Steuerung und Verwaltung der ifm-Systemlösungen (ifm-Apps)** → ifm-Systemlösungen (→ S. 95)

* ... nur verfügbar bei Geräten mit 2 AS-i Mastern

** ... nur verfügbar über das Web-Interface des Geräts

5.2.1 Zusatzfunktionen

14446

Das Web-Interface bietet im Vergleich zur Bedienoberfläche des Displays folgende Zusatzfunktionen:

- Gerätebeschreibungsdatei herunterladen (GSD-Datei)
(→ **GSD-Datei herunterladen** (→ S. [92](#)))
- Datum und Uhrzeit eines PC/Laptop übernehmen
(→ **Systemzeit vom PC übernehmen** (→ S. [78](#)))
- Diagnoseprotokoll speichern
(→ **Diagnoseprotokoll speichern** (→ S. [83](#)))
- ifm-Systemlösungen nutzen
(→ **ifm-Systemlösungen** (→ S. [95](#)))
- Diagnoseanzeigen
(→ **Startbildschirm: Status-LEDs** (→ S. [113](#)))

5.3 Quick-Setup

14880

Das Menü [Quick-Setup] bietet einen Schnellzugriff auf die wichtigsten Gerätefunktionen.

Navigationspfad	Funktionen
	<ul style="list-style-type: none">→ Quick-Setup: AS-i Netzwerke projektieren (→ S. 41)→ Quick-Setup: Betriebsart der AS-i Master einstellen (→ S. 42)→ Quick-Setup: Ausgangskontrolle einstellen (→ S. 43)→ Quick-Setup: Mit QR-Code auf das Gerät zugreifen (→ S. 44)→ Quick-Setup: PROFIBUS-Schnittstelle einstellen (→ S. 44)→ Quick-Setup: Konfigurationsschnittstelle einstellen (→ S. 45)→ Quick-Setup: AS-i Slaves an AS-i Master 1 adressieren (→ S. 47)→ Quick-Setup: AS-i Slaves an AS-i Master 2 adressieren (→ S. 48)

5.3.1 Quick-Setup: AS-i Netzwerke projektieren

8973

Bei einem Projektierungsabgleich führt der AS-i Master folgende Aktionen aus:

- Speicherung der Konfigurationsdaten aller erkannten AS-i Slaves (LDS)
- Übernahme der erkannten AS-i Slaves in die Liste der projizierten Slaves (LPS)



Bei einem Projektierungsabgleich werden im AS-i Master alle Ausgangsparameter der nicht angeschlossenen AS-i Slaves auf ihren Default-Wert rückgesetzt (Single-/A-Slaves = 0xF, B-Slaves = 0x7).

Um den Projektierungsabgleich auf AS-i Master 1 und/oder AS-i Master 2 auszuführen:

1 Menüseite wählen



- ▶ Registerkarte **Alles projektieren** wählen.

2 AS-i Master für Projektierungsabgleich wählen

- ▶ Folgende Parameter wie gewünscht einstellen:

Parameter	Beschreibung	Mögliche Werte	
[AS-i Master 1]	AS-i Master 1 für den Projektierungsabgleich wählen	<input type="checkbox"/>	AS-i Master 1 vom Projektierungsabgleich ausschließen
		<input checked="" type="checkbox"/>	AS-i Master 1 bei Projektierungsabgleich einschließen
[AS-i Master 2]	AS-i Master 2 für den Projektierungsabgleich wählen (nur verfügbar bei Geräten mit 2 AS-i Mastern)	<input type="checkbox"/>	AS-i Master 2 vom Projektierungsabgleich ausschließen
		<input checked="" type="checkbox"/>	AS-i Master 2 bei Projektierungsabgleich einschließen

3 Projektierungsabgleich starten

- ▶ Schaltfläche **Projektierungsabgleich starten** aktivieren.
- > Gewählte AS-i Master gehen in den "Projektierungsmodus".
- > Auf den gewählten AS-i Mastern wird ein Projektierungsabgleich ausgeführt.
- > Nach dem Projektierungsabgleich gehen die gewählten AS-i Master in den Modus "Geschützter Betrieb".

5.3.2 Quick-Setup: Betriebsart der AS-i Master einstellen

8974



Informationen zu den Betriebsarten eines AS-i Masters: → **Betriebsarten des AS-i Master**
 (→ S. [127](#))

Um die Betriebsarten der AS-i Master einzustellen:

1 Menüseite wählen



- ▶ Registerkarte **Betriebsarten** wählen.

2 Betriebsart des AS-i Master 1 und Verhalten der angeschlossenen AS-i Slaves einstellen

- ▶ In Gruppe [AS-i Master 1]: Folgende Parameter wie gewünscht einstellen:

Parameter	Beschreibung	Mögliche Werte
[Projektierungsmodus]	Aktive Betriebsart des AS-i Masters	<input type="checkbox"/> Projektierungsmodus inaktiv: AS-i Netzwerk arbeitet im geschützten Betrieb (Normalbetrieb)
		<input checked="" type="checkbox"/> Projektierungsmodus aktiv: AS-i Netzwerk kann projiziert werden. (→ Quick-Setup: AS-i Slaves an AS-i Master 1 adressieren (→ S. 47) oder → Quick-Setup: AS-i Slaves an AS-i Master 2 adressieren (→ S. 48))
[Kein Slave-Reset]	Verhalten der AS-i Slaves beim Wechsel der Betriebsart von Projektierungsmodus >> Geschützter Betrieb	<input type="checkbox"/> Slave-Reset: AS-i Slaves werden rückgesetzt (Reset oder Offline-Phase).
		<input checked="" type="checkbox"/> Kein Slave-Reset: AS-i Slaves arbeiten ohne Unterbrechung weiter.

> Eingestellte Werte sind gültig.

3 Optional: Betriebsart des AS-i Master 2 und Verhalten der AS-i Slaves einstellen

- ▶ Schritt 2 für Gruppe [AS-i Master 2] wiederholen.

5.3.3 Quick-Setup: Ausgangskontrolle einstellen

17867

Auf die Ausgänge der angeschlossenen AS-i Slaves darf immer nur genau eine Steuerungsinstanz schreibend zugreifen. Über den Parameter [Ausgangskontrolle] stellt der Bediener diese Steuerungsinstanz ein.

Um die Steuerungsinstanz der AS-i Slave-Ausgänge einzustellen:

1 Menüseite wählen



- ▶ Registerkarte **Betriebsarten** wählen.

2 Steuerungsinstanz für Ausgänge der AS-i Slaves einstellen

- ▶ Folgende Parameter wie gewünscht einstellen:

Parameter	Beschreibung	Mögliche Werte	
[Ausgangskontrolle]	Steuerungsinstanz der Ausgänge der AS-i Slaves	[Gateway]	Eine SPS auf einer übergeordneten Steuerungsebene steuert die Ausgänge der AS-i Slaves.
		[Manuell]	Der Bediener steuert die Ausgänge der AS-i Slaves über die grafische Benutzerschnittstelle.
		[SPS]	Die geräteinterne SPS steuert die Ausgänge der AS-i Slaves.

3 Änderungen speichern

- ▶ Mit **Auswahl übernehmen** die Änderungen speichern.
- > Gewählte Instanz steuert die Ausgänge der AS-i Slaves.

5.3.4 Quick-Setup: Mit QR-Code auf das Gerät zugreifen

11764

Mit dem QR-Code (**Q**uick **R**esponse **C**ode) kann der Bediener mit einem Smartphone oder Tablet PC auf das Web-Interface des Geräts zugreifen.

Voraussetzungen:

- AS-i Gerät ist an einen Wireless-LAN-Router mit Switch-Funktionalität angeschlossen.
(→ **Verbindung über ein Ethernet-Netzwerk** (→ S. 125))
- Smartphone/Tablet PC ist mit dem Wireless-LAN-Router verbunden.
- Smartphone/Tablet PC verfügt über eine Kamerafunktion.
- Auf dem Smartphone/Tablet PC ist eine App zum Einlesen von QR-Codes installiert.

1 Menüseite wählen



- ▶ Registerkarte **QR-Code** wählen.
- > Display zeigt QR-Code.

2 QR-Code einlesen

- ▶ App zum Einlesen von QR-Codes starten und QR-Code einlesen.
- > Smartphone zeigt das Web-Interface des Geräts (→ **Web-Interface des Geräts nutzen** (→ S. 34)).

5.3.5 Quick-Setup: PROFIBUS-Schnittstelle einstellen

10917

Um die PROFIBUS-Schnittstelle zu konfigurieren:

1 Menüseite wählen



- ▶ Registerkarte **Profibus** wählen.

2 Profibus-Adresse einstellen

- ▶ In Gruppe [Profibus-Adresse] folgende Parameter wie gewünscht einstellen:

Parameter	Beschreibung	Mögliche Werte	
[Profibus-Adresse]	PROFIBUS-Adresse des Geräts	3 ... 126	Profibus-Adresse 3 ... Profibus-Adresse 126

3 Änderungen speichern

- ▶ Mit **Übernehmen** die Änderungen aktivieren.
- > PROFIBUS-Schnittstelle ist unter eingestellter Adresse erreichbar.

5.3.6 Quick-Setup: Konfigurationsschnittstelle einstellen

8991

Das Gerät bietet folgende Möglichkeiten für die Konfiguration der Ethernet-Konfigurationsschnittstelle (X3):

- **Manuell =** Der Bediener stellt die Schnittstellen-Parameter (IP-Adresse, Netzmaske, Gateway-Adresse) manuell ein.
- **Automatisch =** Schnittstellen-Parameter werden automatisch eingestellt. Der Bediener kann zwischen folgenden Protokollen wählen:
 - Dynamic Host Configuration Protocol (DHCP)
 - Zero Configuration Networking (Zeroconf)



Um die Schnittstellen-Parameter automatisch per DHCP zu beziehen, muss das Gerät mit einem DHCP-Server verbunden sein.

- ▶ Konfigurationsschnittstelle (X3) mit einem DHCP-Server verbinden.

Um die IP-Parameter der Konfigurationsschnittstelle einzustellen:

1 Menüseite wählen



- ▶ Registerkarte **[Konfig-Schnittstelle X3]** wählen.

2 Aktive Einstellungen anzeigen

- > Folgende Parameter zeigen die aktiven Einstellungen:

Parameter	Beschreibung	Mögliche Werte	
[IP-Adresse autom. beziehen]	aktive Methode für die Konfiguration der Schnittstellen-Parameter	<input type="checkbox"/>	Manuelle Vergabe der Schnittstellen-Parameter durch den Bediener
		<input checked="" type="checkbox"/>	Automatische Vergabe der Schnittstellen-Parameter
[IP-Status]	verwendetes Konfigurationsprotokoll	[Statisch]	Der Bediener stellt die IP-Parameter manuell ein.
		[DHCP]	Die IP-Parameter werden von einem DHCP-Server eingestellt.
		[Zeroconf]	Die IP-Parameter werden automatisch mit dem Zeroconf-Protokoll eingestellt.
[IP-Adresse]	IP-Adresse der Schnittstelle	z.B. 192.168.0.100	
[Subnetzmaske]	Netzmaske des Netzwerksegments	z.B. 255.255.255.0	
[Gateway-Adresse]	IP-Adresse des Netzwerk-Gateways	z.B. 192.168.0.1	

- ▶ Eine der folgenden Aktionen wählen:
 - IP-Parameter manuell einstellen: weiter mit → Schritt 3
 - IP-Parameter automatisch einstellen: weiter mit → Schritt 4

3 IP-Parameter manuell einstellen

- ▶ [IP-Adresse autom. beziehen] deaktivieren.
- ▶ Folgende Parameter wie gewünscht einstellen:
 - [IP-Adresse]

- [Subnetzmaske]
- [Gateway-Adresse]

- ▶ Mit [Übernehmen] die Änderungen speichern.
- ▶ Weiter mit → Schritt 5

4 IP-Parameter automatisch einstellen

- ▶ [IP-Adresse autom. beziehen] aktivieren.
- ▶ Mit [Übernehmen] die Änderungen speichern.
- > Gerät versucht, IP-Parameter von einem DHCP-Server zu beziehen.
- > Schlägt die Konfiguration der IP-Parameter über DHCP-Server fehl, erzeugt das Gerät die IP-Parameter mit dem Zeroconf-Protokoll.



Die automatische Parametrisierung der Schnittstelle dauert ca. 10 Sekunden.

5 Aktuelle Einstellungen anzeigen

- > Parameter (→ Schritt 2) zeigen aktive IP-Einstellungen der Konfigurationsschnittstelle.

5.3.7 Quick-Setup: AS-i Slaves an AS-i Master 1 adressieren

8992

Um die Adresse eines AS-i Slaves an AS-i Master 1 zu ändern:

1 Menüseite wählen



- ▶ Registerkarte **[Adressierung AS-i 1]** wählen.

2 AS-i Slave wählen

- > Seite zeigt Ansicht mit aktueller Adressierung und Status der AS-i Slaves am gewählten AS-i Master (→ Abbildung)
Hinweise zu Farb-Codes: → **Übersicht Slave-Status** (→ S. 27)
- ▶ AS-i Slave markieren, dessen Adresse geändert werden soll.
- ▶ Mit [Auswahl] den markierte AS-i Slave aktivieren.

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9
0x A/B	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
1x A/B	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
2x A/B	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
3x A/B	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■

Slave aktiv

3 Neue AS-i Adresse wählen

- > Seite zeigt Ansicht der freien AS-i Slave-Adressen (→ Abbildung)
Hinweise zu Farb-Codes: → **Übersicht freie Slave-Adressen** (→ S. 29)
- ▶ Adresse markieren, die dem AS-i Slave zugewiesen werden soll.
- ▶ Mit [Auswahl] die markierte Adresse zuweisen.
- > Sicherheitsmeldung erscheint.
- ▶ Mit [OK] die Meldung bestätigen.
- > AS-i Slave besitzt neue Adresse.
- > Seite zeigt Ansicht mit aktueller Adressierung und Konfigurationsfehler (→ Abbildung)

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9
0x A/B	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
1x A/B	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
2x A/B	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
3x A/B	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■

Frei

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9
0x A/B	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
1x A/B	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
2x A/B	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
3x A/B	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■

Nicht projekt.

4 Weitere AS-i Slaves adressieren (optional)

- ▶ Schritte 2 und 3 wiederholen, um zusätzliche AS-i Slaves zu adressieren.



Nach der Adressänderung stimmt die aktuelle Konfiguration nicht mehr mit der gespeicherten Konfiguration überein.

- > Slave-Status zeigt Konfigurationsfehler.

Um den Konfigurationsfehler zu beseitigen:

- ▶ Projektierungsabgleich starten (→ **Quick-Setup: AS-i Netzwerke projektieren** (→ S. 41)).

5.3.8 Quick-Setup: AS-i Slaves an AS-i Master 2 adressieren

11671



Die Adressierung der AS-i Slaves an AS-i Master 2 entspricht der Vorgehensweise bei der Adressierung der AS-i Slaves an AS-i Master 1 (→ **Quick-Setup: AS-i Slaves an AS-i Master 1 adressieren** (→ S. [47](#))).

Um die Adresse eines AS-i Slaves an AS-i Master 2 zu ändern

1 Menüseite wählen



- ▶ Registerkarte **Adressierung AS-i 2** wählen.

2 Adresse AS-i Slaves ändern

- ▶ AS-i Slaves adressieren.

5.4 AS-i 1 / AS-i 2

14197

Die Menüs [AS-i 1] bzw. [AS-i 2] bieten Zugriff auf Konfigurationsfunktionen der AS-i Netzwerke.



Menü [AS-i 2] ist nur verfügbar bei Geräten mit 2 AS-i Mastern!

Navigationsspfad	Inhalt
 	AS-i Master-Einstellungen → Betriebsart des AS-i Masters einstellen (→ S. 50) → Projektorungsabgleich ausführen (→ S. 51) → Überwachungsfunktionen des AS-i Masters einstellen (→ S. 52)
 	AS-i Netzwerk Diagnose → Fehlerzähler anzeigen und rücksetzen (→ S. 53) → Fehlerstatistik der AS-i Slaves anzeigen (→ S. 53) → Auswertung der Spannungsversorgung anzeigen (→ S. 54) → Performance-Daten anzeigen und zurücksetzen (→ S. 55)
 	AS-i Slaves-Einstellungen → Ein-/Ausgangsdaten des AS-i Slaves anzeigen (→ S. 56) → Digitale Ausgangswerte manuell ändern (→ S. 58) → Analoge Ausgangswerte manuell ändern (→ S. 58) → AS-i Slave-Informationen anzeigen (→ S. 59) → AS-i Slave-Adresse ändern (→ S. 60) → AS-i Slave-Parameterausgang ändern (→ S. 60) → Extended ID1 des AS-i Slaves ändern (→ S. 61)

5.4.1 AS-i 1 / AS-i 2: Master-Einstellungen

8996

Der Menüpunkt [Master-Einstellungen] bietet Zugriff auf Konfigurationsoptionen des gewählten AS-i Masters.

Betriebsart des AS-i Masters einstellen

15877



Weitere Informationen zu den Betriebsarten des AS-i Masters: → **Betriebsarten des AS-i Master**
 (→ S. [127](#))

Um die Betriebsart des AS-i Masters einzustellen:

1 Menüseite wählen



2 Betriebsart des AS-i Master 1 und Verhalten der angeschlossenen AS-i Slaves einstellen

> Folgende Parameter wie gewünscht einstellen:

Parameter	Beschreibung	Mögliche Werte
[Projektierungsmodus]	Aktive Betriebsart des AS-i Masters	<input type="checkbox"/> Projektierungsmodus inaktiv: AS-i Netzwerk arbeitet im geschützten Betrieb (Normalbetrieb)
		<input checked="" type="checkbox"/> Projektierungsmodus aktiv: AS-i Netzwerk kann projektiert werden.
[Kein Slave-Reset]	Verhalten der AS-i Slaves beim Wechsel der Betriebsart von Projektierungsmodus >> Geschützter Betrieb	<input type="checkbox"/> Slave-Reset: Die AS-i Slaves werden rückgesetzt (Reset oder Offline-Phase).
		<input checked="" type="checkbox"/> Kein Slave-Reset: AS-i Slaves arbeiten ohne Unterbrechung weiter.

> Eingestellte Werte sind gültig.

Projektierungsabgleich ausführen

8938

Beim Projektierungsabgleich übernimmt der AS-i Master die Konfiguration aller aktuell im AS-i Netz gefundenen AS-i Slaves in seinen Speicher und vergibt an jeden eine gültige AS-i Adresse.



Der Projektierungsabgleich kann nur im Projektierungsmodus ausgeführt werden:

- ▶ Kontrollfeld [Projektierungsmodus] aktivieren (→ **Betriebsart des AS-i Masters einstellen** (→ S. 50)).

Bei einem Projektierungsabgleich werden im AS-i Master alle Ausgangsparameter der nicht angeschlossenen AS-i Slaves auf ihren Default-Wert rückgesetzt (Single-/A-Slaves = 0xF, B-Slaves = 0x7).

Um den Projektierungsabgleich zu starten:

1 Menüseite wählen

- ▶  >  oder  > 

2 Projektierungsabgleich ausführen

- ▶ [Projektierungsabgleich starten] aktivieren.
- > Projektierungsabgleich wird ausgeführt.

Wenn erfolgreich:

- > Alle Slaves am AS-i Master sind projiziert.

Wenn nicht erfolgreich:

- > Online Support Center zeigt Fehlermeldung.
- ▶ Fehler beheben und Vorgang wiederholen.

Überwachungsfunktionen des AS-i Masters einstellen

11728

Um die Überwachungsfunktionen des gewählten AS-i Masters einzustellen:

1 Menüseite wählen



2 Überwachungsfunktionen des AS-i Masters einstellen

▶ Folgende Parameter wie gewünscht einstellen:

Parameter	Beschreibung	Mögliche Werte	
[Automatische Adressierung]	Automatische Adressierung beim Tausch von AS-i Slaves (→ Geschützter Betrieb (→ S. 127))	<input type="checkbox"/>	Keine automatische Adressierung
		<input checked="" type="checkbox"/>	Automatische Adressierung ist aktiv
[Erdschlusserkennung]	Erkennung von Erdschlüssen	<input type="checkbox"/>	Erdschlüsse im AS-i Netz nicht erkennen
		<input checked="" type="checkbox"/>	Erdschlüsse im AS-i Netz erkennen
[Doppeladresserkennung]	Erkennung einer Doppeladressierung	<input type="checkbox"/>	AS-i Slaves mit der gleichen Adresse nicht erkennen
		<input checked="" type="checkbox"/>	AS-i Slaves mit der gleichen Adresse erkennen

> Eingestellte Werte sind gültig.

5.4.2 AS-i 1 / AS-i 2: Diagnose

9039

Das Menü [Diagnose] bietet Zugriff auf Diagnosedaten des gewählten AS-i Netzwerks.

Fehlerzähler anzeigen und rücksetzen

9042

Um die AS-i Fehlerzähler anzuzeigen und zurückzusetzen:

1 Menüseite wählen

- ▶  >  oder  > 
- ▶ Registerkarte [Fehlerzähler] wählen.

2 Fehlerzähler anzeigen

- > Seite zeigt folgende Informationen:

Name	Beschreibung
[Telegramme]	Anzahl der aufgetretenen Telegramm-Fehler
[Konfiguration]	Anzahl der aufgetretenen Konfigurationsfehler
[Spannung < 22,5V]	Anzahl der Spannungsfehler < 22,5V
[Spannung < 19,0V]	Anzahl der Spannungsfehler <19,0V
[Erdschlüsse]	Anzahl der erkannten Erdschlüsse

3 Optional: Fehlerzähler zurücksetzen

- ▶ Schaltfläche [Zurücksetzen] aktivieren.
- > Alle Fehlerzähler werden auf 0 gesetzt.

Fehlerstatistik der AS-i Slaves anzeigen

9087

Um die Fehlermeldungen der AS-i Slaves am gewählten AS-i Master anzuzeigen:

1 Menüseite wählen

- ▶  >  oder  > 
- ▶ Registerkarte [Fehler/Slave] wählen.

2 Fehlerstatistik der AS-i Slaves anzeigen

- > Seite zeigt folgende Informationen:

Name	Beschreibung
[Adresse]	Adresse des AS-i Slaves
[S/A]	Anzahl der Fehler des Single- oder A-Slaves an dieser Adresse
[B]	Anzahl der Fehler des B-Slaves an dieser Adresse

- ▶ Mit [▲] / [▼] in der Tabelle blättern.

Auswertung der Spannungsversorgung anzeigen

9088

Um die Auswertung der Spannungsversorgung anzuzeigen:

1 Menüseite wählen



▶ Registerkarte **Spannungsversorgung** wählen.

2 Auswertung der Spannungsversorgung anzeigen

> Seite zeigt folgende Informationen:

Name	Beschreibung	Mögliche Werte	
[Versorgt durch]	Methode der Spannungsversorgung	[Aux]	Spannung wird getrennt aus AS-i Netz und AUX 24 V eingespeist.
		[AS-i]	Spannung wird nur über das AS-i Netz eingespeist.
		[Power24]	Spannung wird über Datenentkopplungsmodul eingespeist.
[AS-i Spannung]	gemessene AS-i Spannung (in [V])	z.B. 30, 3V	
[DC-Erdschluss]	Auswertung der Netz-Symmetrie		AS-i Netz ist symmetrisch
			AS-i Netz ist asymmetrisch
			AS-i Netz hat Erdschluss
		Grafische Anzeige der Netz-Symmetrie: 	

Performance-Daten anzeigen und zurücksetzen

9089

Um die Statistikdaten zur Performance des gewählten AS-i Master anzuzeigen:

1 Menüseite wählen



- ▶ Registerkarte **Performance** wählen.

2 Performance-Daten anzeigen

- > Seite zeigt folgende Informationen:

Name	Beschreibung
[Aktive Slaves]	Anzahl der aktiven AS-i Slaves im AS-i Netz
[AS-i Zykluszeit [ms]]	AS-i Zykluszeit (Wert in [ms])
▪ [minimal]	kürzeste Zykluszeit
▪ [maximal]	längste Zykluszeit
▪ [aktuell]	aktuelle Zykluszeit

3 Optional: Performance-Daten zurücksetzen

- ▶ Schaltfläche **Zurücksetzen** aktivieren.
- > Gespeicherte Statistik-Daten für minimale und maximale Zykluszeit werden gelöscht.

5.4.3 AS-i 1 / AS-i 2: AS-i Slaves

9037

Das Menü [AS-i Slaves] bietet Zugriff auf Informationen und Konfigurationsoptionen der AS-i Slaves.



Der Umfang der angezeigten Konfigurationsoptionen (Registerkarte **[Daten]** und **[Einstellungen]**) hängt vom Status des gewählten AS-i Slaves ab.

Ein-/Ausgangsdaten des AS-i Slaves anzeigen

10934

Um die Ein-/Ausgangsdaten oder den Parameterausgang des gewählten AS-i Slaves anzuzeigen:

1 Menüseite wählen

- ▶  >  oder  > 
- ▶ AS-i Slave wählen (→ **Slave-Selektor** (→ S. 26)).
- ▶ Registerkarte **[Daten]** wählen.

2 Ein-/Ausgangsdaten anzeigen

- > Seite zeigt folgende Daten in Abhängigkeit vom Profil des gewählten AS-i Slaves:

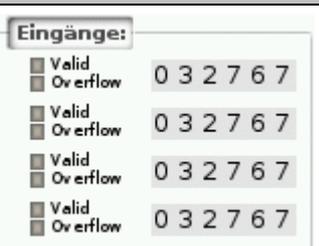
Digitaler Eingang

15972

Name	Beschreibung	Beispiel / Mögliche Werte
[Eingänge]	Aktuelle Werte der digitalen Eingänge (binäre und hexadezimale Darstellung)	
		<input type="checkbox"/> Daten-Bit ist ausgeschaltet (0 / OFF)
		<input checked="" type="checkbox"/> Daten-Bit ist eingeschaltet (1 / ON)

Analoger Eingang

15973

Name	Beschreibung	Beispiel / Mögliche Werte
[Eingänge]	Aktuelle Werte der analogen Eingangskanäle und Informationen über deren Status	
▪ [Valid]	Valid-Bit zeigt, ob angezeigter Wert gültig ist.	<input type="checkbox"/> Ungültiger Wert <input checked="" type="checkbox"/> Gültiger Wert
▪ [Overflow]	Overflow-Bit zeigt, ob angezeigter Wert innerhalb des Wertebereichs liegt.	<input type="checkbox"/> Wert innerhalb des gültigen Wertebereichs <input checked="" type="checkbox"/> Überschreitung des gültigen Wertebereichs

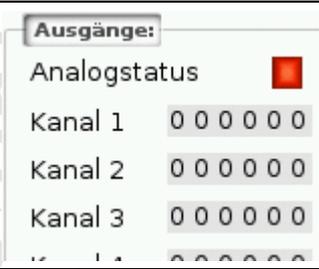
Digitaler Ausgang

15974

Name	Beschreibung	Beispiel / Mögliche Werte
[Ausgänge]	Aktuelle Werte der digitalen Ausgänge (binäre und hexadezimale Darstellung)	
		<input type="checkbox"/> Daten-Bit ist ausgeschaltet (0 / OFF)
		<input checked="" type="checkbox"/> Daten-Bit ist eingeschaltet (1 / ON)
▪ [Tippbetrieb]	Parameter steuert das Verhalten der Ausgänge bei einer Änderung des Ausgangswertes.	<input type="checkbox"/> Tippbetrieb deaktiviert ("Schalter-Modus") > Änderungen wirken erst auf den Ausgang, wenn der Editiermodus beendet wird.
		<input checked="" type="checkbox"/> Tippbetrieb aktiviert ("Taster-Modus") > Änderungen wirken unmittelbar auf den Ausgang.

Analoger Ausgang

15975

Name	Beschreibung	Beispiel / Mögliche Werte
[Ausgänge]	Aktuelle Werte der analogen Ausgangskanäle und Informationen über deren Status	
▪ [Analogstatus]	Aktueller Status der analogen Ausgänge	<input checked="" type="checkbox"/> Nicht O.K. <input checked="" type="checkbox"/> O.K.
▪ [Kanal x]	Aktueller Wert des analogen Ausgangskanals x (x = 1...n; n = Anzahl der Kanäle pro AS-i Slave)	pro Stelle: 0 ... 9

Parametereingang

15843

Name	Beschreibung	Beispiel / Mögliche Werte
[Parametereingang]	Aktueller Wert des Parametereingangs (binäre und hexadezimale Darstellung)	
		<input type="checkbox"/> Daten-Bit ist ausgeschaltet (0 / OFF)
		<input checked="" type="checkbox"/> Daten-Bit ist eingeschaltet (1 / ON)

Digitale Ausgangswerte manuell ändern

10939

WARNUNG

Gefahr von Personenschaden! Gefahr von Sachschaden an der Maschine/Anlage!

Die manuelle Änderung der digitalen Ausgangswerte liegt in der Verantwortung des Bedieners!

- ▶ Den betreffenden Bereich sichern.
- ▶ Nur geschultes Personal darf Ausgänge manuelle invertieren.

Wenn Tipbetrieb deaktiviert: Nach dem Invertieren der digitalen Slave-Ausgänge verbleiben die Ausgänge im neuen Zustand.

- ▶ Die invertierten Ausgänge sofort nach Ende des Versuchs wieder auf den ursprünglichen Wert ändern.

Um die digitalen Ausgangswerte eines AS-i Slaves manuell zu ändern:

1 Manuellen Zugriff auf Ausgänge aktivieren

- ▶ Parameter einstellen: [Ausgangskontrolle] = [Manuell] (→ **Ausgangskontrolle einstellen** (→ S. 70)).

2 Menüseite wählen

- ▶  >  oder  > 

- ▶ AS-i Slave wählen (→ **Slave-Selektor** (→ S. 26)).

- ▶ Registerkarte **[Daten]** wählen.

3 Digitale Ausgangswerte manuell einstellen

- > Gruppe [Ausgänge] zeigt aktuellen Wert des digitalen Ausgangs (binäre und hexadezimale Darstellung).

- ▶ [Tipbetrieb] wie gewünscht einstellen. (→ **Digitaler Ausgang** (→ S. 57))

- ▶ Stellenweise den gewünschten Ausgangswert ändern.

- > Eingestellter Wert ist gültig.

Analoge Ausgangswerte manuell ändern

10940

Um die analogen Ausgangswerte eines AS-i Slaves manuell zu ändern:

1 Manuellen Zugriff auf Ausgänge aktivieren

- ▶ Parameter setzen: [Ausgangskontrolle] = [Manuell] (→ **Ausgangskontrolle einstellen** (→ S. 70)).

2 Menüseite wählen

- ▶  >  oder  > 

- ▶ AS-i Slave wählen (→ **Slave-Selektor** (→ S. 26)).

- ▶ Registerkarte **[Daten]** wählen.

3 Analoge Ausgangswerte manuell einstellen

- > Gruppe [Ausgänge] zeigt aktuellen Wert des analogen Ausgangs.

- ▶ Stellenweise den Wert des gewünschten Kanals ändern (→ **Numerikfeld** (→ S. 32)).

- > Eingestellter Wert ist gültig.

- ▶ Optional: Schritt 3 für weitere Kanäle wiederholen.

AS-i Slave-Informationen anzeigen

10935

Um Informationen über einen AS-i Slave anzuzeigen:

1 Menüseite wählen



- ▶ AS-i Slave wählen (→ **Slave-Selektor** (→ S. 26)).
- ▶ Registerkarte **Informationen** wählen.

2 Informationen über AS-i Slave anzeigen

> Seite zeigt folgende Informationen:

Name	Beschreibung	Mögliche Werte												
[Slave-Adresse]	Aktuelle Adresse des AS-i Slaves	z.B. 13B												
[Status des Slaves]	Aktueller Status des AS-i Slaves	<table border="1"> <tr> <td></td> <td>AS-i Slave ist aktiv</td> </tr> <tr> <td></td> <td>AS-i Slave fehlt</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Nicht projiziert</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Doppeladressfehler</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Peripheriefehler</td> </tr> </table>		AS-i Slave ist aktiv		AS-i Slave fehlt		Nicht projiziert		Doppeladressfehler		Peripheriefehler		
	AS-i Slave ist aktiv													
	AS-i Slave fehlt													
	Nicht projiziert													
	Doppeladressfehler													
	Peripheriefehler													
[AS-i Slave-Profil]	Aktuelles (= Ist) und erwartetes (= Soll) Slave-Profil (IO, ID, ID2, ID1) in hexadezimaler Darstellung	<div style="border: 1px solid grey; padding: 5px;"> <p>AS-i Slave-Profil:</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="text-align: center;">IO</td> <td style="text-align: center;">ID</td> <td style="text-align: center;">ID2</td> <td style="text-align: center;">(ID1)</td> </tr> <tr> <td>Ist:</td> <td style="text-align: center;">3</td> <td style="text-align: center;">f</td> <td style="text-align: center;">f (f)</td> </tr> <tr> <td>Soll:</td> <td style="text-align: center;">3</td> <td style="text-align: center;">f</td> <td style="text-align: center;">f (f)</td> </tr> </table> </div>	IO	ID	ID2	(ID1)	Ist:	3	f	f (f)	Soll:	3	f	f (f)
IO	ID	ID2	(ID1)											
Ist:	3	f	f (f)											
Soll:	3	f	f (f)											

- ▶ Mit [▲] / [▼] auf der Seite navigieren.

AS-i Slave-Adresse ändern

10944

Um die Adresse eines AS-i Slaves zu ändern:

1 Menüseite wählen



- ▶ AS-i Slave wählen (→ **Slave-Selektor** (→ S. 26)).
- ▶ Registerkarte **Einstellungen** wählen.

2 Adresse des AS-i Slaves ändern

- ▶ Schaltfläche **[AS-i Slave-Adresse ändern]** aktivieren.
- > Seite zeigt Übersicht der freien AS-i Slave-Adressen (→ **Übersicht freie Slave-Adressen** (→ S. 29)).
- ▶ Adresse markieren, die dem AS-i Slave zugewiesen werden soll, und mit Funktionstaste **[Auswahl]** bestätigen.
- > Sicherheitsmeldung erscheint.
- ▶ Mit **[OK]** Sicherheitsmeldung bestätigen.
- > AS-i Slave besitzt neue Adresse.
- > Seite zeigt Übersicht der AS-i Slaves-Status (→ **Übersicht Slave-Status** (→ S. 27)).

3 Optional: Weitere AS-i Adressen ändern

- ▶ Schritt 2 wiederholen, um Adressen zusätzlicher AS-i Slaves zu ändern.



Nach der Adressänderung stimmt die aktuelle Konfiguration (LDS) nicht mehr mit der gespeicherten Konfiguration (LPS) überein.

- > OSC zeigt Konfigurationsfehler.

Um den Konfigurationsfehler zu beseitigen:

- ▶ Projektierungsabgleich starten (→ **Projektierungsabgleich ausführen** (→ S. 51)).

AS-i Slave-Parameterausgang ändern

10945

Um den Parameterausgang eines AS-i Slaves zu ändern:

1 Manuellen Zugriff auf Ausgänge aktivieren

- ▶ Ausgangskontrolle = Manuell setzen (→ **Ausgangskontrolle einstellen** (→ S. 70))

2 Menüseite wählen



- ▶ AS-i Slave wählen (→ **Slave-Selektor** (→ S. 26)).
- ▶ Registerkarte **Einstellungen** wählen.

3 Parameterausgang des AS-i Slaves ändern

- > Gruppe **[Parameterausgang]** zeigt aktuelle Belegung des Parameterausgangs (binäre und hexadezimale Darstellung).
- ▶ Stellenweise den gewünschten Ausgangswert einstellen.
- > Eingestellter Wert ist gültig.

Extended ID1 des AS-i Slaves ändern

10952

Um die Extended ID1 eines AS-i Slaves einzustellen:

1 Menüseite wählen



- ▶ AS-i Slave wählen (→ **Slave-Selektor** (→ S. 26)).
- ▶ Registerkarte **Einstellungen** wählen.

2 Extended ID1 einstellen

- > Liste [ID1] zeigt aktuellen Extended-ID1-Wert (hexadezimale Darstellung).
- ▶ In Liste [ID1] den gewünschten Wert für Extended ID1 wählen.
- > Eingestellter Wert ist gültig.



Nach der Änderung der Extended ID1 stimmt die aktuelle Konfiguration nicht mehr mit der gespeicherten Konfiguration überein:

- > Fehlermeldung erscheint (Konfigurationsfehler).
- ▶ Projektierungsabgleich starten (→ **Projektierungsabgleich ausführen** (→ S. 51)).

5.5 System

18028

Das Menü [System] bietet Zugriff auf Funktionen für die Konfiguration des Systems und der geräteinternen SPS.

Navigationspfad	Funktionen
	Geräteinterne SPS → System: Speicherprogrammierbare Steuerung (SPS) (→ S. 63)
	System-Informationen → Versionsinformationen anzeigen (→ S. 69)
	System-Einstellungen → Ausgangskontrolle einstellen (→ S. 70) → Geräteinterne SPS aktivieren/deaktivieren (→ S. 71) → Gerätezyklus einstellen (→ S. 72) → Menü-Sprache umschalten (→ S. 73) → Verhalten des Displays einstellen (→ S. 74) → Systemzeit manuell einstellen (→ S. 76) → Systemzeit mit NTP-Server synchronisieren (→ S. 77) → Systemzeit vom PC übernehmen (→ S. 78) → Gerätekonfiguration exportieren (→ S. 80) → Gerätekonfiguration importieren (→ S. 81) → Kompatibilitätsmodus einstellen (→ S. 82) → System-Reset (→ S. 83) → Diagnoseprotokoll speichern (→ S. 83)
	System-Diagnose → Diagnosedaten anzeigen (→ S. 84)

5.5.1 System: Speicherprogrammierbare Steuerung (SPS)

8955

Das Menü [SPS] bietet Zugriff auf die SPS des Geräts.

Navigationspfad	Funktionen
	SPS-Informationen: → Status der CODESYS-SPS anzeigen (→ S. 64) → Informationen über CODESYS-Projekte anzeigen (→ S. 64)
	SPS-Einstellungen → Einzelne SPS-Applikation steuern (→ S. 65) → SPS-Applikationen steuern (→ S. 66) → Target-Visualisierung anzeigen (→ S. 67)
	SPS-Diagnose → Speicherbelegung anzeigen (→ S. 68)



Hinweise zur Programmierung der geräteinternen SPS mit CODESYS bietet das Programmierhandbuch:

→ <http://www.ifm.com> > Produktseite > [Downloads]

SPS: Informationen

11778

Der Menüpunkt [Informationen] bietet Zugriff auf den Status der SPS und Projekt-Informationen.

Status der CODESYS-SPS anzeigen

14841

Um Informationen über den aktuellen Status der geräteinternen SPS anzuzeigen:

1 Menüseite wählen



▶ Registerkarte **Status** wählen.

2 Status der CODESYS-SPS anzeigen

> Seite zeigt folgende Informationen:

Name	Beschreibung	Mögliche Werte
Status-LED	Status der geräteinternen SPS	 CODESYS-SPS ist inaktiv.
		 CODESYS-SPS ist aktiv.
[Version]	CODESYS-Version	z.B. 3.5.3.60
[Knotenname]	Bezeichnung des Geräts im CODESYS-Projekt	z.B. AC1411/12

Informationen über CODESYS-Projekte anzeigen

14842

Um Informationen zum auf der Gerät gespeicherten CODESYS-Projekt zu erhalten:

1 Menüseite wählen



▶ Registerkarte **Projekt** wählen.

2 Informationen über CODESYS-Projekte anzeigen

> Seite zeigt folgende Informationen:

Name	Beschreibung
[Projekt]	Name der CODESYS-Projektdatei
[Titel]	Bezeichnung des CODESYS-Projekts
[Version]	Versionsnummer des CODESYS-Projekts
[Autor]	Autor des CODESYS-Projekts

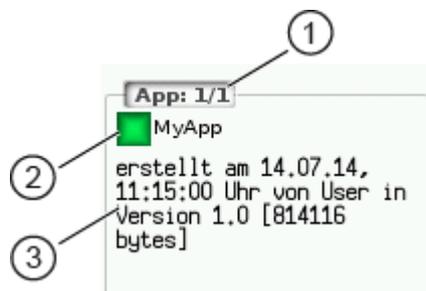
SPS: Einstellungen

16217

Die Menüseite [Einstellungen] bietet Zugriff auf die SPS-Anwendungen (Apps) auf dem Gerät.

Einzelne SPS-Applikation steuern

14846



- ① [App x/y]
 – x ... Nummer der angezeigten App
 – y ... Gesamtzahl der gespeicherten Apps
- ② Status und Name der Applikation
■ = Applikation gestoppt
■ = Applikation gestartet
- ③ Informationen zur Applikation
 – Erstellungsdatum und Zeit
 – Autor
 – Applikationsversion
 – Größe

Um eine einzelne, auf dem Gerät gespeicherte SPS-Applikation zu steuern:

1 Menüseite wählen



- ▶ Registerkarte **Applikationen** wählen.

2 Applikation wählen

- ▶ Mit [▼] das Meldungsfeld markieren.
- > Meldungsfeld hat Fokus (orangefarbener Rahmen).
- ▶ Mit [▼] / [▲] die gewünschte Applikation wählen.
- ▶ Eine der folgenden Aktionen ausführen:
 - Einzelne SPS-Applikation starten: weiter mit → Schritt 3
 - Einzelne SPS-Applikation stoppen: weiter mit → Schritt 4

3 Einzelne SPS-Applikation starten

- ▶ Mit [Starten] die gewählte SPS-Applikation starten.
- > Sicherheitsabfrage erscheint.
- ▶ Mit [OK] Sicherheitsabfrage bestätigen.
- > SPS-Applikation wird gestartet.
- ▶ Weiter mit → Schritt 5

4 Einzelne SPS-Applikation stoppen

- ▶ Mit [Stoppen] die gewählte Applikation stoppen.
- > Sicherheitsabfrage erscheint.
- ▶ Mit [OK] Sicherheitsabfrage bestätigen.
- > Applikation wird gestoppt.

5 Informationen über SPS-Applikation anzeigen

- > Statusanzeige der SPS-Applikation wird aktualisiert

SPS-Applikationen steuern

14847

Um alle auf dem Gerät gespeicherten SPS-Applikationen zu steuern:

1 Menüseite wählen



- ▶ Registerkarte **[Alle Applikationen]** wählen.

2 Statusinformationen über SPS-Applikationen anzeigen

- > Seite zeigt folgende Informationen:

Name	Beschreibung
[Gesamt]	Anzahl der auf dem Gerät gespeicherten Applikationen
[Gestartet]	Anzahl der aktuell laufenden Applikationen

- ▶ Eine der folgenden Aktionen ausführen:
 - Alle SPS-Applikationen starten: weiter mit → Schritt 3
 - Alle SPS-Applikationen stoppen: weiter mit → Schritt 4
 - Alle SPS-Applikationen zurücksetzen: weiter mit → Schritt 5

3 Alle SPS-Applikationen starten

- ▶ Schaltfläche **[Starten]** aktivieren.
- > Sicherheitsabfrage erscheint.
- ▶ Mit [OK] die Sicherheitsabfrage bestätigen.
- > Alle SPS-Applikationen werden gestartet.
- ▶ Weiter mit → Schritt 6

4 Alle SPS-Applikationen stoppen

- ▶ Schaltfläche **[Stoppen]** aktivieren.
- > Sicherheitsabfrage erscheint
- ▶ Mit [OK] die Sicherheitsabfrage bestätigen.
- > Alle SPS-Applikationen werden gestoppt.
- ▶ Weiter mit → Schritt 6

5 Alle SPS-Applikationen zurücksetzen

- ▶ Schaltfläche **[Zurücksetzen]** aktivieren.
- > Sicherheitsabfrage erscheint.
- ▶ Mit [OK] die Sicherheitsabfrage bestätigen.
- > Alle SPS-Applikationen werden zurückgesetzt und gestoppt.

6 Status der SPS-Applikationen anzeigen

- > Seite zeigt aktualisierte Informationen über gespeicherte SPS-Applikationen.
- > Status der Schaltflächen **[Starten]**, **[Stoppen]** und **[Zurücksetzen]** wird aktualisiert.

Target-Visualisierung anzeigen

9055

Der Anwender kann mit dem Programmiersystem CODESYS optional eine Target-Visualisierung programmieren, um eine anwendungsspezifische Bedienoberfläche für das Display des AC1411/12 zu erstellen. Die Target-Visualisierung wird zusammen mit dem CODESYS-Projekt auf das Gerät geladen, muss aber manuell aktiviert werden.



Ist keine gültige Target-Visualisierung auf dem Gerät gespeichert, erscheint nach der Aktivierung der Schaltfläche **Target-Visu aktivieren** ein grüner Bildschirm.

Um die Target-Visualisierung zu verlassen und zur Menüseite zurückzukehren:

- ▶ [**◀**] und [**▶**] gleichzeitig drücken.

Wenn das Gerät auf die Eingabe von [**◀**] + [**▶**] nicht reagiert, dann ist die Tastenkombination deaktiviert.

- ▶ Mit dem Systemkommando "Target-Visualisierung anzeigen" die Tastenkombination aktivieren (→ Ergänzung Gerätehandbuch, **Kommando 0x0110 - Target-Visualisierung anzeigen**)!

Um die Target-Visualisierung zu aktivieren:

1 Menüseite wählen



- ▶ Registerkarte **Target-Visu aktivieren** wählen.

2 Target-Visualisierung starten

- ▶ Schaltfläche **Target-Visu aktivieren** aktivieren.
- > Bestätigungsmeldung erscheint.
- ▶ Mit [OK] die Meldung bestätigen.
- > Display zeigt die Target-Visualisierung.

SPS: Diagnose

10936

Der Menüpunkt [Diagnose] bietet Zugriff auf Diagnosedaten der geräteinternen SPS.

Speicherbelegung anzeigen

14845

Um Informationen über die aktuelle Speicherbelegung anzuzeigen:

1 Menüseite wählen



- ▶ Registerkarte **Speicher** wählen.

2 Speicherbelegung anzeigen

- > Seite zeigt folgende Informationen:

Name	Beschreibung
[CODESYS]	Größe des Speichers, der durch die CODESYS-Daten belegt ist (in kBytes)
[frei]	freier Speicher (in kBytes)



Die aktuelle Speicherbelegung wird beim Aufruf der Menüseite einmalig ausgelesen. Während der Anzeige der Menüseite werden die Werte nicht aktualisiert. Änderungen der Speicherbelegung bleiben deshalb bei der Anzeige der Speicherbelegung unberücksichtigt (z.B. durch Download eines neuen CODESYS-Projekts).

Um die angezeigten Werte zu aktualisieren:

- ▶ Menüseite [Diagnosedaten] verlassen.
- ▶ Menüseite [Diagnosedaten] erneut aufrufen.
- > Menüseite zeigt aktuelle Speicherbelegung des Geräts.

5.5.2 System: Informationen

7281

Der Menüpunkt [Informationen] bietet Zugriff auf die Versionsinformationen der Systemkomponenten.

Versionsinformationen anzeigen

11774

Um Informationen über die Hard- und Softwarekomponenten des Geräts anzuzeigen:

1 Menüseite wählen



- ▶ Registerkarte [Version] wählen.

2 Versionsinformationen anzeigen

- > Seite zeigt folgende Informationen:

Name	Beschreibung	Mögliche Werte
[Modell]	Artikelnummer des Geräts	z.B. AC1411/12
[S.-Nr.]	Seriennummer des Geräts	z.B. 000000113034
[Build]	Versionsnummer der installierten Firmware	z.B. 4.2.5
[HW-Version]	Versionsnummer der Hauptplatine des Geräts	z.B. AA

5.5.3 System: Einstellungen

7274

Die Menüseite [Einstellungen] bietet Zugriff auf Konfigurationsoptionen des Systems.

Ausgangskontrolle einstellen

9100

Um die Steuerungsinstanz der Ausgänge der AS-i Slaves einzustellen:

1 Menüseite wählen



- ▶ Registerkarte **Systemeinstellungen** wählen.

2 Steuerungsinstanz für Ausgänge der AS-i Slave einstellen

- ▶ Folgende Parameter wie gewünscht einstellen:

Name	Beschreibung	Mögliche Werte	
[Ausgangskontrolle]	Steuerungsinstanz der Ausgänge der AS-i Slaves	[Gateway]	Eine SPS auf einer übergeordneten Steuerungsebene steuert die Ausgänge der AS-i Slaves.
		[Manuell]	Der Bediener steuert die Ausgänge der AS-i Slaves über die grafische Benutzerschnittstelle.
		[SPS]	Die geräteinterne SPS steuert die Ausgänge der AS-i Slaves.

3 Änderungen speichern

- ▶ Mit **Auswahl übernehmen** die Änderungen speichern.
- > Gewählte Instanz steuert die Ausgänge der AS-i Slaves.



Wenn der Wert SPS gewählt wird, dann aktiviert das System automatisch die geräteinterne SPS (→ **Geräteinterne SPS aktivieren/deaktivieren** (→ S. [71](#))).

Geräteinterne SPS aktivieren/deaktivieren

15841

ACHTUNG

Gefahr von Sachschäden an Maschinen und Anlagen!
 Bei der Deaktivierung der geräteinternen SPS werden alle laufenden SPS-Anwendungen gestoppt. Dies kann ungewünschte Auswirkungen auf den gesteuerten Prozess haben, wenn die SPS als Kontrollinstanz für die AS-i Slave-Ausgänge eingestellt ist.

- ▶ Vor der Deaktivierung der geräteinternen SPS die SPS-Anwendung kontrolliert stoppen! (→ **SPS-Applikationen steuern** (→ S. 66))
- ▶ Bei der Programmierung der SPS-Anwendungen einen sicheren Zustand implementieren!

Bei der Aktivierung der geräteinternen SPS werden auf dem Gerät gespeicherte SPS-Anwendungen automatisch gestartet.

- ▶ Bei der Programmierung der SPS-Anwendungen einen sicheren Start-Zustand implementieren!

Um die interne Speicherprogrammierbare Steuerung (SPS) einzustellen:

1 Menüseite wählen



- ▶ Registerkarte **Systemeinstellungen** wählen.

2 Geräteinterne SPS aktivieren/deaktivieren

- ▶ Folgende Parameter wie gewünscht einstellen:

Parameter	Beschreibung	Mögliche Werte	
[SPS verwenden]	Zustand der geräteinternen CODESYS-SPS	<input type="checkbox"/>	Geräteinterne SPS ist deaktiviert.
		<input checked="" type="checkbox"/>	Geräteinterne SPS ist aktiviert.

- > Gewählter Wert ist gültig.

Gerätezyklus einstellen

11780

ACHTUNG

Gefahr von Sachschäden an Maschinen und Anlagen!

Ein zu kurzer Gerätezyklus kann unerwünschte Auswirkungen auf die korrekte Übertragung der Prozess- und Steuerungsdaten zwischen der SPS und Peripheriegeräten (übergeordnete SPS, AS-i Slaves) haben.

- ▶ Gerätezyklus ausreichend kalkulieren!



Bei deaktivierter SPS arbeitet das Gerät mit einer festen Zykluszeit von 0,7 ms.

Um den Gerätezyklus einzustellen:

1 Menüseite wählen



- ▶ Registerkarte **Systemeinstellungen** wählen.

2 Gerätezyklus einstellen

- ▶ Folgende Parameter wie gewünscht einstellen:

Parameter	Beschreibung	Mögliche Werte	
[Gerätezyklus]	Aktiver → Gerätezyklus .	[1,5 ms]	1,5 Millisekunden
		[2,0 ms]	2,0 Millisekunden
		[2,5 ms]	2,5 Millisekunden
		[3,0 ms]	3,0 Millisekunden

3 Änderungen speichern

- ▶ Schaltfläche **Auswahl übernehmen** aktivieren.
- > Gewählter Wert ist gültig.

Menü-Sprache umschalten

7088

Um einzustellen, in welcher Sprache die Texte der grafischen Benutzeroberfläche (GUI) angezeigt werden:

1 Menüseite wählen



- ▶ Registerkarte **Systemeinstellungen** wählen.

2 Menü-Sprache wählen

- > Liste [Sprache] zeigt die aktuell eingestellte Sprache, in der die GUI-Texte angezeigt werden.
- ▶ Folgende Parameter wie gewünscht einstellen:

Parameter	Beschreibung	Mögliche Werte	
[Sprache]	Sprache, in der die GUI-Texte angezeigt werden	[Deutsch]	Deutsch
		[English]	Englisch
		[Français]	Französisch
		[Español]	Spanisch
		[Italiano]	Italienisch
		[Português]	Portugiesisch

3 Änderungen speichern

- ▶ Schaltfläche **Auswahl übernehmen** aktivieren.
- > GUI-Texte werden in eingestellter Sprache angezeigt.

Optional: Sprache per Tastenkombination umschalten

15834

Die verfügbaren Sprachen des Geräts sind in einer geordneten Liste gespeichert:

- Deutsch
- Englisch
- Französisch
- Spanisch
- Italienisch
- Portugiesisch

Um die Sprache per Tastenkombination umzuschalten (ausgehend von der aktiven Sprache):

- ▶ Mit [▶] + [▲] die vorherige Sprache in Liste wählen.

ODER:

- ▶ Mit [▶] + [▼] die nächste Sprache in Liste wählen.
- > GUI-Texte werden in eingestellter Sprache angezeigt.



Die Sprachumschaltung per Tastenkombination funktioniert auf jeder Menüseite.

Verhalten des Displays einstellen

9107

Um das Verhalten des Displays (Bildschirmschoner, Verhalten bei Inaktivität) einzustellen:

1 Menüseite wählen



- ▶ Registerkarte **Systemeinstellungen** wählen.

2 Verhalten des Displays einstellen

- ▶ Folgende Parameter wie gewünscht einstellen:

Parameter	Beschreibung	Mögliche Werte	
[Bildschirmschoner]	Status des Bildschirmschoners	<input type="checkbox"/>	Bildschirmschoner ist inaktiv: Display bleibt dauerhaft eingeschaltet.
		<input checked="" type="checkbox"/>	Bildschirmschoner ist aktiv: Nach 10 Minuten ohne Aktionen wird Display ausgeschaltet.
[Rücksprung zum Startbild]	Verhalten des Displays bei längerer Inaktivität des Nutzers	<input type="checkbox"/>	Die aktuelle Menüseite wird beibehalten.
		<input checked="" type="checkbox"/>	Nach Ablauf der eingestellten Zeit wechselt das Display automatisch in das Startbild.

- > Eingestellte Werte sind gültig.

Systemzeit einstellen

10954

Die Systemzeit besteht aus Datum und Uhrzeit. Das Gerät bietet folgende Möglichkeiten, um die Systemzeit des Geräts einzustellen:

- **Manuell:** Der Bediener stellt Datum und Uhrzeit manuell ein.
- **Per NTP-Server:** Das Gerät verfügt über einen NTP-Client. Damit kann die Systemzeit mit einem NTP-Server synchronisiert werden.
- **Systemzeit von PC/Laptop übernehmen:** Das Gerät übernimmt die Systemzeit von einem PC/Laptop (nur verfügbar über das Web-Interface des Geräts)

Um die Systemzeit einzustellen:

1 Menüseite wählen



- ▶ Registerkarte **[Uhr]** wählen.

2 Aktuelle Systemzeit-Einstellungen anzeigen

- > Folgende Parameter zeigen die aktuellen Systemzeit-Einstellungen:

Parameter	Beschreibung	Mögliche Werte
[NTP aktivieren]	NTP-Clients des Geräts aktivieren	<input type="checkbox"/> NTP-Client ist deaktiviert: Gerät übernimmt die manuell eingestellten Werte für [Uhrzeit] und [Datum]. <input checked="" type="checkbox"/> NTP-Client des Geräts ist aktiv: Gerät übernimmt von einem NTP-Server die Werte für [Uhrzeit] und [Datum].
Status-LED	Status des NTP-Clients und der Synchronisation mit dem NTP-Server	[NTP inaktiv] NTP-Client ist deaktiviert: Es gelten die manuell eingestellten Werte für [Uhrzeit] und [Datum]. [NTP wartend] NTP-Client ist aktiv: Gerät wartet auf Nachrichten vom NTP-Server. [NTP erfolgreich] NTP-Client ist aktiv: Zeitsynchronisation mit NTP-Server war erfolgreich.
[Uhrzeit]	Uhrzeit des Systems (Format [HH:MM:SS])	z.B. 12:23:56
[Datum]	Datum des Systems (Format [JJJJ-MM-TT])	z.B. 2014-04-23

3 Konfigurationsmethode wählen

- ▶ Eine der folgenden Aktionen wählen:
 - **Systemzeit manuell einstellen** (→ S. [76](#))
 - **Systemzeit mit NTP-Server synchronisieren** (→ S. [77](#))
 - **Systemzeit vom PC übernehmen** (→ S. [78](#))

Systemzeit manuell einstellen

10963

Um die Systemzeit manuell einzustellen:

1 Menüseite wählen



- ▶ Registerkarte **[Uhr]** wählen.

2 NTP-Client des Geräts deaktivieren

- ▶ Kontrollfeld [NTP aktivieren] deaktivieren (→ **Systemzeit einstellen** (→ S. [75](#))).
- ▶ Schaltfläche **[Auswahl übernehmen]** aktivieren.
- > Änderungen werden übernommen.
- > NTP-Status: [NTP inaktiv

3 Systemzeit manuell einstellen

- ▶ [Uhrzeit] und [Datum] einstellen (Bedienhinweise: → **Numerikfeld** (→ S. [32](#)))
- > Eingestellte Werte sind gültig.



Der Sekunden-Wert lässt sich nicht manuell ändern. Beim Verlassen des Editiermodus wird der Sekunden-Wert automatisch auf 0 gesetzt.

Systemzeit mit NTP-Server synchronisieren

10969

Um die Systemzeit mit einem NTP-Server zu synchronisieren:



Um Systemzeit und Datum per Network Time Protocol (NTP) zu synchronisieren, muss die Konfigurationsschnittstelle des Geräts direkt oder über ein Netzwerk mit einem NTP-Server verbunden sein.

1 Menüseite wählen



- ▶ Registerkarte **Uhr** wählen.

2 NTP-Client deaktivieren

- ▶ Kontrollfeld [NTP aktivieren] aktivieren (→ **Systemzeit einstellen** (→ S. 75)).
- > IP-Adressfeld und Liste [NTP-Offset] sind editierbar.

3 IP-Adresse des NTP-Servers und NTP-Offset einstellen

- ▶ Folgende Parameter wie gewünscht einstellen:

Parameter	Beschreibung	Mögliche Werte	
IP-Adressfeld	IP-Adresse des NTP-Servers	z.B. 192.168.0.100	
[NTP-Offset] (optional)	Zeitzone des NTP-Servers in der UTC-Konvention (UTC-Universal Coordinated Time).	[kein Offset]	Systemzeit wird ohne Offset vom NTP-Server übernommen
		[UTC -12:00] ... [UTC +12:00]	Zeitzone entsprechend der UTC-Einteilung übernehmen (angezeigte Stundenzahl wird addiert/subtrahiert)

- ▶ Schaltfläche **Auswahl übernehmen** aktivieren.
- > Gerät versucht, Systemzeit mit NTP-Server zu synchronisieren.
- > NTP-Status: [NTP wartend]

Wenn Synchronisation erfolgreich:

- > NTP-Status: [NTP erfolgreich]
- > [Uhrzeit] und [Datum] zeigen die synchronisierten Werte.

Wenn Synchronisation fehlgeschlagen:

- ▶ Einstellungen der IP-Parameter der Konfigurationsschnittstelle prüfen.
- ▶ IP-Adresse des NTP-Servers prüfen.
- ▶ Vorgang wiederholen.

Systemzeit vom PC übernehmen

15756

Um die Datum und Uhrzeit eines PC/Laptops zu übernehmen:



Diese Funktion ist nur über das Web-Interface des Geräts verfügbar (→ **Web-Interface des Geräts nutzen** (→ S. [34](#))).

Voraussetzungen:

- ▶ Gerät mit PC/Laptop verbinden (→ **Konfigurationsschnittstelle: Verbindungskonzepte** (→ S. [124](#))).
- ▶ Webbrowser starten und Web-Interface des Geräts aufrufen (→ **Empfohlene Browser** (→ S. [34](#))).

1 Menüseite wählen



- ▶ Registerkarte [Uhr] wählen.

2 Systemzeit des PC/Laptops übernehmen

- ▶ Kontrollfeld [NTP aktivieren] deaktivieren (→ **Systemzeit einstellen** (→ S. [75](#))).
- ▶ In Gruppe [Datum und Uhrzeit vom PC übernehmen] die Schaltfläche [OK] aktivieren.
- > Gerät übernimmt Datum und Uhrzeit vom PC/Laptop.
- > [Datum] und [Uhrzeit] zeigen Systemzeit.

Gerätekonfiguration klonen

7087



Diese Funktion ist nur über die lokale Bedienoberfläche des Geräts verfügbar!

Das Gerät bietet die Möglichkeit, ein Abbild der aktuellen Gerätekonfiguration zu erstellen, auf ein anderes Gerät zu übertragen und dort zu aktivieren (klonen). Der Export und Import der Konfigurationsdatei erfolgt über eine SD-Karte.

Eine Gerätekonfiguration besteht aus folgenden Einstellungen:

- Systemeinstellungen
- AS-i 1/AS-i 2 Einstellungen
- PROFIBUS-Einstellungen
- SPS-Anwendungen (inkl. SPS-Taskkonfiguration, Variablen und Daten)



Das Klonen einer Gerätekonfiguration ist nur möglich, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Die Firmware-Versionen des Quellgeräts und des Zielgeräts sind kompatibel (kompatibel = Versionen stimmen in Haupt-Release und Neben-Release überein, z. B. V3.2.1 ist kompatibel zu V3.2.2, aber: V3.2.1 ist inkompatibel zu V3.3.1).
- Quellgerät und Zielgerät besitzen die gleiche Artikelnummer.

Gerätekonfiguration exportieren

16199

ACHTUNG

Gefahr von unerwünschtem Systemverhalten

Während des Exports sind die Steuerungsfunktionen des Geräts nicht verfügbar.

- ▶ Die Gerätekonfiguration nicht während des laufenden Betriebs der Anlage exportieren!

ACHTUNG

Gefahr von Datenverlust

Die Unterbrechung des Exports kann zu einer defekten Exportdatei führen.

- ▶ Das Gerät während des Exports nicht von der Spannungsversorgung trennen.
- ▶ Export erst starten, nachdem die Bootapplikation erfolgreich erzeugt wurde.
- ▶ SD-Karte vor Beendigung des Exports nicht aus dem Gerät ziehen.



Die SD-Karte muss mit dem FAT32-Dateisystem formatiert sein. SD-Karten mit anderen Dateisystemen werden vom AC1411/12 nicht erkannt.

Um die Identifikation der gesicherten Konfiguration zu ermöglichen, wird die Exportdatei mit folgender Namenskonvention gespeichert:

`ifm_DevID_XXXXXXXXXX_YYYYMMDDhhmmss.iconf`

- DevID Artikelnummer des Geräts
- XXXXXXXXXXXX Seriennummer des Geräts
- YYYYMMDDhhmmss Zeitstempel der Sicherung
(YYYY = Jahr, MM = Monat, DD = Tag, hh = Stunden, mm = Minuten, ss = Sekunden)

Um die aktuelle Gerätekonfiguration auf einer SD-Karte zu speichern:

1 Menüseite wählen



- > Registerkarte **Konfiguration** wählen.

2 Gerätekonfiguration speichern

- ▶ Eine leere, formatierte SD-Karte in den SD-Karten-Steckplatz des Geräts stecken.
- ▶ Schaltfläche **Konfig. exportieren** aktivieren.
- > Gerät speichert aktuelle Gerätekonfiguration auf der SD-Karte.

Gerätekonfiguration importieren

16200

ACHTUNG

Gefahr von unerwünschtem Systemverhalten

Während des Imports sind die Steuerungsfunktionen des Gerät nicht verfügbar. Während des Imports startet das Gerät neu.

- ▶ Die Gerätekonfiguration nicht während des laufenden Betriebs der Anlage importieren!

ACHTUNG

Gefahr von Datenverlust

Eine Unterbrechung des Imports kann zu einer fehlerhaften Gerätekonfiguration führen.

- ▶ Das Gerät während des Imports nicht von der Spannungsversorgung trennen.
- ▶ SD-Karte vor Beendigung des Imports nicht aus dem Gerät ziehen.



Um zu vermeiden, dass eine falsche Gerätekonfiguration wiederhergestellt wird:

- ▶ Vor dem Import prüfen, ob auf der SD-Karte die gewünschte Gerätekonfiguration gespeichert ist (Identifikation der gesicherten Gerätekonfiguration: → **Gerätekonfiguration exportieren** (→ S. 80)).
- ▶ Im Wurzelverzeichnis der SD-Karte ausschließlich die Gerätekonfiguration speichern, die importiert werden soll.

Um eine gespeicherte Gerätekonfiguration auf das Gerät zu übertragen:

1 Menüseite wählen



- ▶ Registerkarte **Konfiguration** wählen.

2 Gerätekonfiguration wiederherstellen

- ▶ SD-Karte mit gespeicherter Gerätekonfiguration in den SD-Karten-Schacht einführen.
- ▶ Schaltfläche **[Konfig. importieren]** aktivieren.
- > Warnmeldung erscheint.
- ▶ Mit [OK] die Meldung bestätigen.
- > Gerätekonfiguration wird geladen und auf dem Gerät gespeichert.
- > Gerät startet neu.

Kompatibilitätsmodus einstellen

18520

Um eine Abwärtskompatibilität zu Geräten der Controller-e-Produktfamilie zu gewährleisten, kann der AC1411/12 in verschiedenen Kompatibilitätsmodi betrieben werden. Der eingestellte Kompatibilitätsmodus entscheidet, welche PROFIBUS-Module, gerätespezifischen Parameter und Diagnosedaten der AC1411/12 nutzt.

Um den Kompatibilitätsmodus einzustellen.

1 PROFIBUS-Verbindung deaktivieren

- ▶ PROFIBUS-Verbindung des Geräts deaktivieren.

2 Menüseite wählen



- ▶ Registerkarte **Kompatibilität** wählen.

3 Kompatibilitätsmodus wählen

- ▶ In Liste einen der folgenden Werte wählen:

Wert	Beschreibung	Referenzen
[AC14]	Nativer Modus für SmartSPS-Modelle AC1411 und AC1412	Parameterdaten: → Parameter: Kompatibilitätsmodus AC14 (→ S. 142) PROFIBUS-Module: → PROFIBUS-Module: Kompatibilitätsmodus AC14 (→ S. 146) Alarmer/Diagnose: → DP/V1-Alarmer (→ S. 185)
[AC1305/06/26]	Kompatibilitätsmodus für Controller-e-Modelle AC1305, AC1306 und AC1326	Parameterdaten: → Parameter: Kompatibilitätsmodus AC1305/06/26 (→ S. 144) PROFIBUS-Module: → PROFIBUS-Module: Kompatibilitätsmodus AC1305/06/26 (→ S. 163) Alarmer/Diagnose: → DP/V0-Diagnose (→ S. 182)

- ▶ Mit **Auswahl übernehmen** den gewählten Wert aktivieren.
- > Parameterdaten und PROFIBUS-Module des gewählten Modus sind aktiv.

4 PROFIBUS-Verbindung aktivieren

- ▶ PROFIBUS-Verbindung des Geräts aktivieren.
- > Gerät überträgt die im gewählten Kompatibilitätsmodus beschriebenen Daten.

System-Reset

8977

Um das Gerät neu zu starten (Reset):

1 Menüseite wählen



- ▶ Registerkarte **System-Reset** wählen.

2 System-Reset ausführen

- ▶ Schaltfläche **Neustart** aktivieren.
- > Eine Sicherheitsabfrage erscheint.
- ▶ Mit [OK] die Sicherheitsabfrage bestätigen.
- > Gerät startet neu.

Diagnoseprotokoll speichern

7040

Mit dem Diagnoseprotokoll kann der Benutzer die aktuelle Gerätekonfiguration archivieren oder im Fehlerfall dem Service-Mitarbeiter alle relevanten Informationen über die Geräteeinstellungen zur Verfügung stellen.

Das Diagnoseprotokoll enthält folgende Informationen in der gewählten Benutzersprache:

- AS-i Konfiguration
- PROFIBUS-Konfiguration
- Systemeinstellungen
- CODESYS-Informationen
- OSC-Historie



Diese Funktion ist nur über das Web-Interface des Geräts verfügbar (→ **Web-Interface des Geräts nutzen** (→ S. [34](#))).

Voraussetzungen:

- ▶ Gerät mit PC/Laptop verbinden (→ **Konfigurationsschnittstelle: Verbindungskonzepte** (→ S. [124](#))).
- ▶ Webbrowser starten und Web-Interface des Geräts aufrufen (→ **Empfohlene Browser** (→ S. [34](#))).

1 Menüseite wählen



- ▶ Registerkarte [Diagnoseprotokoll] wählen.

2 Diagnoseprotokoll speichern

- ▶ Schaltfläche [Diagnoseprotokoll generieren] aktivieren.
- > AC1411/12 generiert Diagnoseprotokoll.
- > Fortschrittsbalken zeigt Zustand des Prozesses.
- > Dialog-Fenster erscheint.
- ▶ Dateiname und Speicherort wählen und mit [OK] bestätigen.
- > Diagnoseprotokoll wird als HTML-Datei an gewähltem Ort gespeichert.

5.5.4 System: Diagnose

9053:

Der Menüpunkt [Diagnose] bietet Zugriff auf die Diagnosedaten des Geräts.

Diagnosedaten anzeigen

15827

Um die Diagnosedaten des Geräts anzuzeigen:

1 Menüseite wählen



2 Diagnosedaten anzeigen

> Seite zeigt folgende Informationen:

Name	Beschreibung	Mögliche Werte	
[Betriebszeit [JJ-TTT SS:MM]]	Betriebszeit der Systems und der Komponenten	Alle Zeitangaben im Format [JJ-TTT-SS-MM]: JJ = Jahre TTT = Tage SS = Stunden MM = Minuten	
▪ [gesamt]	Betriebszeit des Geräts		
▪ [aktuell]	Betriebszeit des Geräts seit dem letzten Systemstart		
▪ [LCD]	Betriebszeit des LCD		
▪ [SPS]	Betriebszeit der Steuerung		
[Temperatur]	Aktuelle Gerätetemperatur	Angaben in [°C] (→ Hinweis)	
[Versorgt durch]	Spannungsversorgung des Geräts	[Aux]	Spannung wird getrennt aus AS-i Netz und AUX 24 V eingespeist.
		[AS-i]	Spannung wird nur über das AS-i Netz eingespeist.
		[Power Modul]	Spannung wird über Datenentkopplungsmodul eingespeist.



Die Temperaturüberwachung prüft fortlaufend die Systemtemperatur des Geräts. Es gelten folgende Temperaturbereiche:

- Normalbereich: < 79,9 °C
- Grenzbereich: 80 °C ... 84,9 °C
- Kritischer Bereich: >= 85 °C

Erreicht die Systemtemperatur den kritischen Bereich, dann erscheint eine Warnmeldung im → **Online Support Center (OSC)** (→ S. 115). Die Warnmeldung verschwindet erst wieder, wenn die Gerätetemperatur wieder im Normalbereich ist.

5.6 Schnittstellen

15143

Das Menü [Schnittstellen] bietet Zugriff auf Konfigurationsoptionen der Schnittstellen des Geräts.

Navigationspfad	Funktionen
	Konfigurationsschnittstelle → IP-Parameter manuell einstellen (→ S. 86) → IP-Parameter automatisch einstellen (→ S. 87) → Ethernet-Informationen anzeigen (→ S. 88)
	PROFIBUS-Schnittstelle → Schnittstellen: PROFIBUS-Schnittstelle (→ S. 89)

5.6.1 Schnittstellen: Konfigurationsschnittstelle

7279

Das Menü [Konfigurationsschnittstelle] bietet Zugriff auf Einstellungen der Ethernet-Konfigurationsschnittstelle (Port X3).

Hinweise zu IP-Einstellungen

14856

Das Gerät bietet folgende Möglichkeiten für die Konfiguration der Ethernet-Konfigurationsschnittstelle:

- **Manuell =** Der Bediener stellt die Schnittstellen-Parameter (IP-Adresse, Netzmaske, Gateway-Adresse) manuell ein.
- **Automatisch =** Schnittstellen-Parameter werden automatisch eingestellt. Der Bediener kann zwischen folgenden Protokollen wählen:
 - Dynamic Host Configuration Protocol (DHCP)
 - Zero Configuration Networking (Zeroconf)

Um die aktuelle Konfigurationsmethode und die aktiven IP-Parameter der Konfigurationsschnittstelle anzuzeigen:

1 Menüseite wählen



- ▶ Registerkarte **IP-Setup** wählen.

2 Aktive Einstellungen anzeigen

- > Folgende Parameter zeigen die aktiven Einstellungen:

Parameter	Bedeutung	Mögliche Werte
[IP-Adresse autom. beziehen]	aktive Methode für die Konfiguration der Schnittstellen-Parameter	<input type="checkbox"/> Manuelle Vergabe der Schnittstellen-Parameter durch den Bediener
		<input checked="" type="checkbox"/> Automatische Vergabe der Schnittstellen-Parameter
[IP-Status]	verwendetes Konfigurationsprotokoll	[Statisch] Der Bediener stellt die IP-Parameter manuell ein.
		[DHCP] Die IP-Parameter werden von einem DHCP-Server eingestellt.
		[Zeroconf] Die IP-Parameter werden automatisch mit dem Zeroconf-Protokoll eingestellt.
[IP-Adresse]	IP-Adresse der Schnittstelle	z.B. 192.168.0.100
[Subnetzmaske]	Netzmaske der Netzwerksegments	z.B. 255.255.255.0
[Gateway-Adresse]	IP-Adresse des Netzwerk-Gateways	z.B. 192.168.0.1

- ▶ Eine der folgenden Optionen wählen:
 - **IP-Parameter manuell einstellen** (→ S. [86](#))
 - **IP-Parameter automatisch einstellen** (→ S. [87](#))

IP-Parameter manuell einstellen

14860

Um die IP-Parameter der Konfigurationsschnittstelle manuell einzustellen:

1 Menüseite wählen



- ▶ Registerkarte **[IP-Setup]** wählen.

2 DHCP-Client deaktivieren

- ▶ Kontrollfeld [IP-Adresse autom. beziehen] deaktivieren (→ **Hinweise zu IP-Einstellungen** (→ S. 86)).
- > IP-Adressfelder [IP-Adresse], [Subnetzmaske] und [Gateway-Adresse] sind editierbar.

3 IP-Parameter einstellen

- ▶ Folgende Parameter wie gewünscht einstellen (→ **Hinweise zu IP-Einstellungen** (→ S. 86)):
 - [IP-Adresse]
 - [Subnetzmaske]
 - [Gateway-Adresse]

4 Änderungen speichern

- ▶ Schaltfläche **[Übernehmen]** aktivieren.
- > Eingestellte Werte sind gültig.
- > [IP-Status] zeigt die aktive Konfigurationsmethode: [Statisch]

IP-Parameter automatisch einstellen

14859



Um die Schnittstellen-Parameter automatisch per DHCP zu beziehen, muss das Gerät mit einem DHCP-Server verbunden sein.

- ▶ Konfigurationsschnittstelle (X3) mit einem DHCP-Server verbinden.

Um die IP-Parameter der Konfigurationsschnittstelle automatisch einzustellen:

1 Menüseite wählen



- ▶ Registerkarte **[IP-Setup]** wählen.

2 DHCP-Client aktivieren

- ▶ Kontrollfeld [IP-Adresse autom. beziehen] aktivieren. (→ **Hinweise zu IP-Einstellungen** (→ S. 86))

3 Änderungen speichern

- ▶ Schaltfläche **[Übernehmen]** wählen.
- > Gerät versucht, IP-Parameter von einem DHCP-Server zu beziehen.
- > Schlägt die Konfiguration der IP-Parameter über DHCP-Server fehl, erzeugt das Gerät die IP-Parameter mit dem Zeroconf-Protokoll.
- > [IP-Adresse], [Subnetzmaske] und [Gateway-Adresse] zeigen die eingestellten IP-Parameter.
- > Eingestellte Werte sind gültig.
- > [IP-Status] zeigt aktive Konfigurationsmethode: [DHCP] oder [Zeroconf]



Die automatische Konfiguration der IP-Parameter dauert ca. 10 Sekunden.

Ethernet-Informationen anzeigen

14857

Um Ethernet-Informationen zur Konfigurationsschnittstelle anzuzeigen:

1 Menüseite wählen



- ▶ Registerkarte **Ethernet-Informationen** wählen.

2 Ethernet-Informationen anzeigen

- > Seite zeigt folgende Informationen:

Name	Beschreibung
[MAC-ID]	MAC-Identifikationsnummer der Schnittstelle

5.6.2 Schnittstellen: PROFIBUS-Schnittstelle

7097

Das Menü [PROFIBUS] bietet Zugriff auf Informationen, Einstellungen und Diagnosedaten der PROFIBUS-Schnittstelle.

Navigationspfad	Funktionen
	PROFIBUS-Informationen → I&M-Informationen anzeigen (→ S. 90) → PROFIBUS-Daten anzeigen (→ S. 91) → Modulkonfiguration anzeigen (→ S. 92) → GSD-Datei herunterladen (→ S. 92)
	PROFIBUS-Einstellungen → PROFIBUS-Schnittstelle einstellen (→ S. 93)
	PROFIBUS-Diagnose → Diagnosedaten anzeigen (→ S. 94)

© ifm electronic gmbh

PROFIBUS: Informationen

11781

Der Menüpunkt [Informationen] bietet Zugriff auf Informationen über die PROFIBUS-Schnittstelle.

I&M-Informationen anzeigen

10985

Um die I&M-Informationen anzuzeigen (I&M = Identification & Maintenance):

1 Menüseite wählen



- ▶ Registerkarte **I&M-Informationen** wählen.

2 I&M-Informationen anzeigen

- > Seite zeigt folgende Informationen:

Name	Beschreibung
[Hersteller-ID]	Anzeige der Hersteller-ID
[Artikelnummer]	Anzeige der Artikelnummer des Geräts
[S-Nr.]	Anzeige der Seriennummer
[HW-Version]	Anzeige der Hardware-Version
[SW-Version]	Anzeige der Software-Version
[Revisions-Nr.]	Anzeige der Revisionsnummer
[Profil-ID]	Anzeige des Profil-ID
[Profil-Typ]	Anzeige des Profil-Typs
[I&M-Version]	Anzeige der I&M-Version

PROFIBUS-Daten anzeigen

10995

Um die PROFIBUS-Daten anzuzeigen:

1 Menüseite wählen



▶ Registerkarte **Profibus-Daten** wählen.

2 PROFIBUS-Daten anzeigen

> Seite zeigt folgende Informationen:

Name	Beschreibung	Mögliche Werte	
[Profibus-Adresse]	Anzeige der Profibus-Adresse	3 ... 126	
[Profibus-Baudrate]	Anzeige der Datenrate der PROFIBUS-Schnittstelle	[Unbekannt]	Gerät hat keine Verbindung zum PROFIBUS-Master
		[9.6 kBits/s] ... [12 MBits/s]	Baudrate
[Analog Kanäle/E-Slave]	Anzahl der analogen Kanäle je projektiertem Eingangs-Slave	[Unbekannt]	Gerät hat keine Verbindung zum PROFIBUS-Master
		[1 Kanal pro A/B]	1 Kanal je A/B-Slave ODER: Kanäle 1+3 je Single-Slave
		[1 Kanal]	1 Kanal je Single-Slave ODER: 1 Kanal je A-Slave
		[2 Kanäle]	2 Kanäle je Single-Slave ODER: 2 Kanäle je A-Slave
		[4 Kanäle]	4 Kanäle je Single-Slave ODER: 2 Kanäle je A/B-Slave
[Analog Kanäle/A-Slave]	Anzahl der analogen Kanäle je projektiertem Ausgangs-Slave	→ [Analog Kanäle/E-Slave]	
[Failsafe State]	Verhalten der AS-i Ausgänge im Fall einer Unterbrechung der PROFIBUS-Verbindung	[Clear output]	AS-i Ausgänge ausschalten
		[Hold output]	AS-i Ausgänge auf dem letzten Wert halten
[Parameter-Download]	Übertragung der Parameter-Daten der AS-i Slaves auf das Gerät	<input type="checkbox"/>	Parameter werden nicht heruntergeladen, d.h. AS-i Slaves werden mit den am Gerät eingestellten Parametern aktiviert.
		<input checked="" type="checkbox"/>	Bei jedem Aufbau der PROFIBUS-Verbindung werden die AS-i Slave-Parameter vom PROFIBUS-Controller auf das Gerät geladen, in den Slaves aktiviert und remanent gespeichert.
[Profibus-Alarme]	Übertragung von Profibus-Alarmen an den PROFIBUS-Controller	<input type="checkbox"/>	Es werden keine PROFIBUS-Alarme verschickt.
		<input checked="" type="checkbox"/>	Es werden PROFIBUS-Alarme im PROFIBUS-Master ausgelöst, wenn auf dem Gerät ein Fehler auftritt.
[Swap IO]	Tausch der Nibble im Byte (betrifft nur digitale Daten in den Slots 1...4)	<input type="checkbox"/>	Kein Tausch der Zuordnung der Slave-Nibbles im Byte.
		<input checked="" type="checkbox"/>	Tausch der Zuordnung der Slave-Nibbles im Byte.

Modulkonfiguration anzeigen

11009

Um die aktuelle Konfiguration der PROFIBUS-Module anzuzeigen:

1 Menüseite wählen



- ▶ Registerkarte **[Modulkonfiguration]** wählen.

2 Modulkonfiguration anzeigen

- > Seite zeigt aktive Konfiguration der PROFIBUS-Module (→ **PROFIBUS-Module: Kompatibilitätsmodus AC14** (→ S. [146](#))).



Die Feldbus-Steckplätze können ausschließlich in der PROFIBUS-Projektierungssoftware konfiguriert werden.

GSD-Datei herunterladen

14453



Diese Funktion ist nur verfügbar über das Webinterface des Geräts (→ **Web-Interface des Geräts nutzen** (→ S. [34](#))).

Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn der Kompatibilitätsmodus "AC14" aktiviert ist (→ **Kompatibilitätsmodus einstellen** (→ S. [82](#))).

Voraussetzungen:

- ▶ Gerät mit PC/Laptop verbinden (→ **Konfigurationsschnittstelle: Verbindungskonzepte** (→ S. [124](#))).
- ▶ Webbrowser starten und Webinterface des Geräts aufrufen (→ **Empfohlene Browser** (→ S. [34](#))).

1 Menüseite wählen



- ▶ Registerkarte **[GSD-Datei]** wählen.
- > Menübild **[GSD-Datei]** erscheint.

2 GSD-Datei herunterladen

- ▶ Mit Mausklick auf [Download GSD-Datei] die Gerätebeschreibung herunterladen.

PROFIBUS: Einstellungen

16196

Der Menüpunkt [Einstellungen] bietet Zugriff auf die Konfigurationsoptionen der PROFIBUS-Schnittstelle.

PROFIBUS-Schnittstelle einstellen

11013



Wir empfehlen, den Feldbus auf dem PROFIBUS-Controller einzurichten und auf dem Gerät die Konfiguration zu übernehmen.

Um die PROFIBUS-Schnittstelle einzurichten:

1 Menüseite wählen



2 PROFIBUS-Adresse des Geräts einstellen

► Folgende Parameter wie gewünscht einstellen:

Parameter	Beschreibung	Mögliche Werte	
[Profibus-Adresse]	Adresse der PROFIBUS-Schnittstelle	3 ... 126	Profibus-Adresse 3 ... Profibus-Adresse 126

3 Änderungen speichern

- Schaltfläche **Übernehmen** aktivieren.
- > Eingestellter Wert ist gültig.

PROFIBUS: Diagnose

9126

Der Menüpunkt [Diagnose] bietet Zugriff auf Diagnosedaten der PROFIBUS-Schnittstelle:

Diagnosedaten anzeigen

11019

Um die PROFIBUS-Diagnosedaten anzuzeigen:

1 Menüseite wählen



2 Diagnosedaten anzeigen

> Seite zeigt folgende Informationen:

Name	Beschreibung	Mögliche Werte	
[PROFIBUS-Verbindungsstatus]	Anzeige des Verbindungsstatus der PROFIBUS-Schnittstellen		
▪ [Status Port X6]	Verbindungsstatus des Port X6		Keine Verbindung zum Feldbus-Controller
			Verbindung zum Feldbus-Controller hergestellt

5.7 ifm-Systemlösungen

7065



Dieses Menü ist nur über das Web-Interface des AC1411/12 verfügbar.
 → **Web-Interface des Geräts nutzen** (→ S. [34](#))

Das Menü [ifm Systemlösungen] bietet Zugriff auf Informationen und Installationsoptionen für ifm-Systemlösungen.

Navigationspfad	Funktionen
	ifm-Systemlösungen: → Informationen über installierte ifm-Apps anzeigen (→ S. 97) → Single/Basis-App installieren (→ S. 98) → Multi-App installieren (→ S. 99) → ifm-Apps aktualisieren (→ S. 100) → ifm-Apps deinstallieren (→ S. 101)

© ifm electronic gmbh

5.7.1 Hinweise zu ifm-Systemlösungen

12229

Für die einfache Umsetzung typischer Aufgabenstellungen mit dem AC1411/12 stellt ifm electronic verschiedene Systemlösungen bereit. Systemlösungen bestehen aus Anwendungen, die von der geräteinternen CODESYS-SPS abgearbeitet werden.



ifm-Systemlösungen und vom Anwender erstellte Anwendungen dürfen nicht gleichzeitig auf dem AC1411/12 gespeichert und ausgeführt werden!

- ▶ Vor der Installation neuer ifm-Systemlösungen oder Anwender-Applikationen alle auf dem Gerät gespeicherten CODESYS-Anwendungen löschen!

ifm-Systemlösungen können nur installiert und ausgeführt werden, wenn die geräteinterne SPS aktiviert ist.

- ▶ SPS des AC1411/12 aktivieren (→ **Geräteinterne SPS aktivieren/deaktivieren** (→ S. 71))!



Anwender können die bereitgestellten ifm-Systemlösungen von der ifm-Webseite herunterladen.

→ www.ifm.com > Service > Download > Industrielle Kommunikation

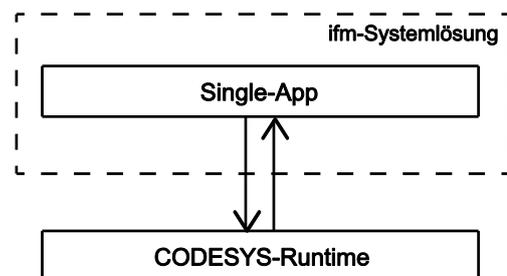
Typen von ifm-Systemlösungen

8682

Es existieren 2 Typen von ifm-Systemlösungen:

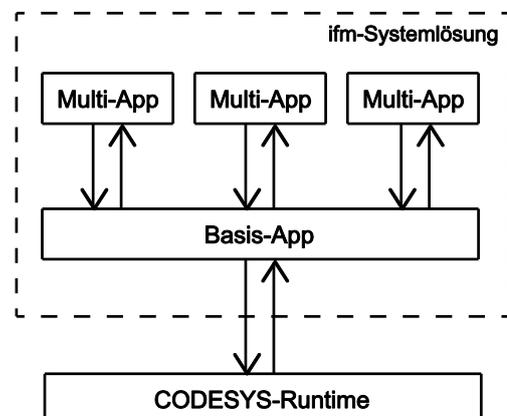
- **Single-Apps**

Single-Apps stellen dem Nutzer eine CODESYS-basierte Lösung zur Verfügung. Single-Apps greifen dabei direkt auf die E/A-Mechanismen der CODESYS-SPS zu. Es darf maximal eine Single-App auf dem Gerät gespeichert und ausgeführt werden.



- **Basis-App + Multi-Apps**

Multi-Apps bieten dem Nutzer die Möglichkeit, verschiedene CODESYS-basierte Lösungen parallel auszuführen. Um gleichzeitig auf die Ein- und Ausgänge der AC1411/12 zugreifen zu können, nutzen die Multi-Apps die Dienste der Basis-App. Sie arbeitet als reine Kommunikationsschicht zwischen den E/A-Mechanismen der CODESYS-SPS und den mit ihr verbundenen Multi-Apps. Es können maximal 5 Multi-Apps gleichzeitig auf dem Gerät gespeichert und parallel ausgeführt werden.



5.7.2 Informationen über installierte ifm-Apps anzeigen

9041

Um Informationen über die auf dem Gerät installierten ifm-Systemlösungen anzuzeigen:

1 Menüseite wählen



- ▶
- ▶ Registerkarte [Informationen] wählen.

2 Informationen über installierte ifm-Apps anzeigen

- > Browser-Fenster zeigt Übersicht der installierten ifm-Apps. Zu jeder ifm-App werden folgende Informationen angezeigt:

Information	Bedeutung
[Name]	Bezeichnung der ifm-Systemlösungs-App
[Version]	Versionsnummer der ifm-Systemlösungs-App
[Typ]	Typ der ifm-App (Single, Basis, Multi)
[Beschreibung]	Beschreibung der Funktionalität der ifm-Systemlösungs-App
[Lizenzinformation]	Lizenzinformation zur ifm-Systemlösung in der gewählten Bediensprache
[Link zur ifm-Systemlösungs-App]	Hyperlink zur Web-Visualisierung der ifm-Systemlösungs-App

5.7.3 Single/Basis-App installieren

7092



Es darf nur eine Single-App, Basis-App oder CODESYS-SPS-Anwendung auf dem Gerät gespeichert sein.

Bei der Installation einer Single/Basis-App werden alle auf dem Gerät gespeicherten ifm-Systemlösungen und CODESYS-SPS-Anwendungen gelöscht!

Um eine Single- oder Basis-App auf dem Gerät zu installieren:

1 Menüseite wählen



- ▶ Registerkarte [Installation] wählen.

2 Single/Basis-App wählen

- ▶ Schaltfläche [Durchsuchen] aktivieren.
- > Auswahlfenster erscheint.
- ▶ Gewünschte Single/Basis-App (*.ifmapp) wählen und mit [Öffnen] laden.
- > Dateiname der gewählten Single/Basis-App wird angezeigt.

3 Single/Basis-App auf Gerät übertragen

- ▶ Mit [Datei übertragen] die gewählte Single/Basis-App auf das Gerät übertragen.
- > Fortschrittsbalken zeigt Status des Vorgangs.
- > Nach erfolgreicher Übertragung: Fenster zeigt Informationen der kopierten Single/Basis-App.
- ▶ Optional: Mit [Abbrechen] den Download-Prozess stoppen.

4 Single/Basis-App installieren

- ▶ Schaltfläche [Installation starten] aktivieren.
- > CODESYS-SPS wird gestoppt.
- > Alle ifm-Systemlösungen und CODESYS-SPS-Anwendungen auf dem Gerät werden gelöscht.
- > Gewählte Single/Basis-App wird installiert.
- > Fortschrittsbalken zeigt Status des Installationsvorgangs.
- > CODESYS-SPS wird gestartet.
- > Installierte Single/Basis-App wird automatisch gestartet (RUN-Zustand).

5.7.4 Multi-App installieren

6954



Es dürfen maximal 5 Multi-Apps gleichzeitig auf dem Gerät gespeichert sein.

Um eine Multi-App auf dem Gerät zu installieren:

Voraussetzungen:

- > Basis-App ist installiert und gestartet (RUN-Zustand) (→ **Single/Basis-App installieren** (→ S. [98](#)))

1 Menüseite wählen



- ▶ Registerkarte [Installation] wählen.

2 Multi-App wählen

- ▶ Schaltfläche [Durchsuchen] aktivieren.
- > Auswahlfenster erscheint.
- ▶ Gewünschte Multi-App (*.ifmapp) wählen und mit [Öffnen] laden.
- > Dateiname der gewählten Multi-App wird angezeigt.

3 Multi-App auf Gerät übertragen

- ▶ Mit [Datei übertragen] die gewählte Multi-App auf das Gerät übertragen.
- > Fortschrittsbalken zeigt Status des Vorgangs.
- > Nach erfolgreicher Übertragung: Fenster zeigt Informationen der kopierten Multi-App.
- ▶ Optional: Mit [Abbrechen] den Download-Prozess stoppen.

4 Multi-App installieren

- ▶ Schaltfläche [Installation starten] aktivieren.
- > CODESYS-SPS wird gestoppt.
- > Gewählte Multi-App wird installiert.
- > Fortschrittsbalken zeigt Status des Installationsvorgangs.
- > CODESYS-SPS wird gestartet.
- > Installierte Multi-App wird automatisch gestartet (RUN-Zustand).
- ▶ Optional: Schritte 2 bis 4 wiederholen, um weitere Multi-Apps zu installieren.

5.7.5 ifm-Apps aktualisieren

6925

Der Anwender kann eine auf dem Gerät installierte ifm-Systemlösung aktualisieren, indem er sie mit der neuen Version der ifm-Systemlösung überschreibt.

Namenskonvention der ifm-Apps:

AppName_x.y.z.ifmapp

AppName =	Name der ifm-App
x.y.z =	Versionsnummer der ifm-App
ifmapp =	Dateiendung einer ifm-App

Um eine ifm-Systemlösung zu aktualisieren:

Voraussetzungen:

- > Der Namen der neuen ifm-App und der installierten ifm-App müssen identisch sein.
- > Die Versionsnummer der ifm-App muss größer sein als die der installierten ifm-App.



Um die Version der installierten ifm-App zu ermitteln: → **Informationen über installierte ifm-Apps anzeigen** (→ S. [97](#))

1 Neue ifm-App herunterladen

- ▶ Neue Version der ifm-Systemlösung herunterladen (→ **Hinweise zu ifm-Systemlösungen** (→ S. [96](#))).

2 Installierte ifm-App aktualisieren

- ▶ Neue ifm-Systemlösung installieren
 - Single/Basis-App: → **Single/Basis-App installieren** (→ S. [98](#))
 - Multi-App: → **Multi-App installieren** (→ S. [99](#))

5.7.6 ifm-Apps deinstallieren

7014



Wird eine Basis-App deinstalliert, werden gleichzeitig alle von ihr abhängigen Multi-Apps deinstalliert.

Vor der Deinstallation einer ifm-App wird die CODESYS-SPS des AC1411/12 gestoppt. Nach erfolgreicher Deinstallation wird die CODESYS-SPS wieder gestartet.

Um eine auf dem Gerät installierte ifm-Systemlösung zu deinstallieren:

1 Installierte ifm-Apps anzeigen

- ▶ → **Informationen über installierte ifm-Apps anzeigen** (→ S. [97](#))

2 ifm-App deinstallieren

- ▶ Im Bereich der gewünschten ifm-App:
Schaltfläche [App deinstallieren] aktivieren.
- > CODESYS-SPS wird gestoppt.
- > Gewählte ifm-App wird deinstalliert.
- > CODESYS-SPS wird gestartet.

6 Inbetriebnahme

Inhalt	
Gerät mit Netzwerken verbinden.....	102
Startbildschirm "Basic settings".....	103
Firmware des Geräts aktualisieren.....	105
AS-i Slaves anschließen und adressieren.....	109
Profibus-Schnittstelle konfigurieren.....	110
Ethernet-Konfigurationsschnittstelle einstellen.....	111
AS-i Slave tauschen	111

15844

Dieser Abschnitt enthält Informationen über die Inbetriebnahme des AC1411/12.

6.1 Gerät mit Netzwerken verbinden

9000

6.1.1 PROFIBUS-Schnittstelle

10907

Um das Gerät mit einem PROFIBUS-Netzwerk zu verbinden:

- ▶ Gerät über den PROFIBUS-Port (X6) in die Topologie des PROFIBUS-Netzwerks einbinden.
Details: → **Schnittstellen** (→ S. [14](#))

6.1.2 Konfigurationsschnittstelle

10909

Um über die Konfigurationsschnittstelle auf das Gerät zuzugreifen (z.B. Web-Interface, Programmierschnittstelle der geräteinternen CODESYS-SPS):

- ▶ Konfigurationsschnittstelle (X3) des Geräts direkt oder über ein Ethernet-Netzwerk mit dem Programmier-PC/Laptop verbinden.
Details: → **Konfigurationsschnittstelle: Verbindungskonzepte** (→ S. [124](#))

6.2 Startbildschirm "Basic settings"

11226

Der Startbildschirm "Basic settings" erscheint nach folgenden Aktionen/Ereignissen:

- Erst-Inbetriebnahme
- Firmware-Update
- Datenverlust wegen Batterieausfalls

"Basic settings" bietet Zugriff auf die Grundeinstellungen des Geräts (Sprache der GUI-Texte, Systemzeit).



Auf dem Startbildschirm "Basic settings" gelten die gleichen Bedienhinweise wie in der Seitenansicht (→ **Seitenansicht** (→ S. [20](#))).

6.2.1 Grundeinstellungen des Geräts ändern

18511

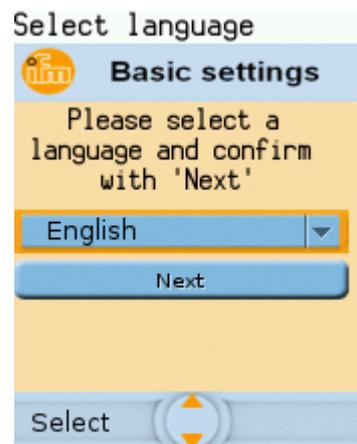
Um die Grundeinstellungen des Geräts zu ändern:

1 Gerät starten

- ▶ Gerät an Stromkreis anschließen
- > Gerät startet.
- > Display zeigt den Startbildschirm "Basic settings" (Abbildung).

2 Sprache der GUI-Texte einstellen

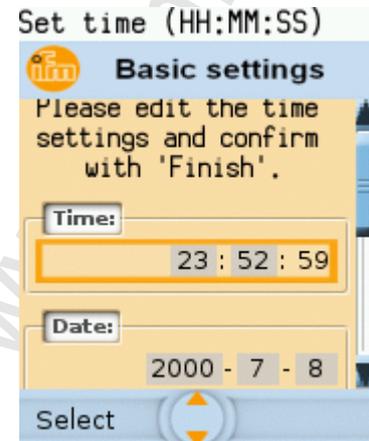
- ▶ Liste zeigt aktive Sprache.
- ▶ Mit [▼] / [▲] die Liste markieren.
- > Markierte Liste hat Fokus (= orangefarbener Rahmen)
- ▶ Mit linker Funktionstaste [Select] die Liste öffnen.
- ▶ Mit [▼] / [▲] die gewünschte Sprache markieren und mit [Select] aktivieren.
- > GUI-Texte erscheinen in gewählter Sprache.
- ▶ Mit [Next] zur nächsten Seite wechseln.



3 Systemzeit einstellen

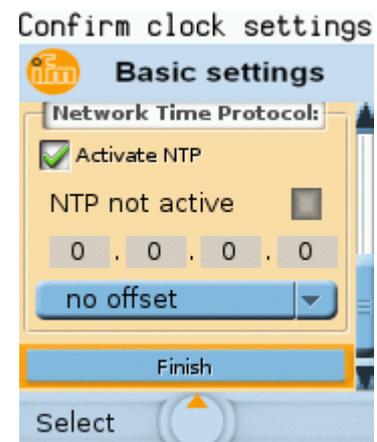
Option 1: Systemzeit manuell einstellen

- ▶ [Uhrzeit] und [Datum] zeigen die aktuelle Systemzeit.
- ▶ Kontrollfeld [NT aktivieren] deaktivieren.
- > Status-LED = 
- ▶ In Gruppe [Uhrzeit] stellenweise die gewünschte Uhrzeit einstellen.
- ▶ In Gruppe [Datum] stellenweise das gewünschte Datum einstellen.
- ▶ Mit [Fertigstellen] die Änderungen speichern und zum Standard-Startbildschirm wechseln.



Option 2: Systemzeit mit NTP-Server synchronisieren

- ▶ Kontrollfeld [NTP aktivieren] aktivieren.
- > Status-LED = 
- ▶ In IP-Adressfeld die IP-Adresse des NTP-Servers eingeben.
- ▶ In Liste die Zeitzone des NTP-Servers wählen (UTC-Format).
- > NTP-Client des Geräts synchronisiert die Systemzeit mit dem gewählten NTP-Server.
- ▶ Warten, bis Status-LED = 
- > [Datum] und [Uhrzeit] zeigen synchronisierte Werte.
- ▶ Mit [Fertigstellen] die Änderungen speichern und zum Standard-Startbildschirm wechseln.



6.3 Firmware des Geräts aktualisieren

18399

ACHTUNG

Gefahr von Datenverlust!

Eine Unterbrechung der Firmware-Aktualisierung führt zu einem Verlust der aktuellen System- und Feldbuseinstellungen.

- ▶ Vor der Firmware-Aktualisierung die Geräteeinstellungen sichern! (→ **Gerätekonfiguration exportieren** (→ S. 80))
- ▶ Während der Firmware-Aktualisierung eine konstante Spannungsversorgung sicherstellen!

Um die Firmware des Geräts zu aktualisieren:

- ▶ Eine der folgenden Optionen wählen:
 - **Firmware-Update per SD-Karte** (→ S. 106)
 - **Firmware-Update über Web-Interface** (→ S. 107)

6.3.1 Verhalten der Einstellungen bei Firmware-Update

17058

Folgende Einstellungen/Datensätze bleiben bei einem Firmware-Update erhalten:

Einstellung / Datensatz	Pfad zur Menüseite
Bediensprache der GUI	[System] > [Einstellungen] > [Systemeinstellungen]
Display-Einstellungen (Bildschirmschoner, Rücksprung)	[System] > [Einstellungen] > [Systemeinstellungen]
Systemzeit (Datum/Uhrzeit)	[System] > [Einstellungen] > [Uhr]
NTP-Einstellungen	[System] > [Einstellungen] > [Uhr]
Betriebsstundenzähler	[System] > [Diagnose]
AS-i Master-Einstellungen und Projektierungsdaten	[AS-i 1] / [AS-i 2] > [Master-Einstellungen]
IP-Parameter der Konfigurationsschnittstelle	[Schnittstellen] > [Konfigurationsschnittstelle] > [IP-Setup]
Feldbus-Einstellungen	[Schnittstellen] > [PROFIBUS] > [Einstellungen]

Folgende Einstellungen/Datensätze werden während des Firmware-Updates mit ihrem Default-Wert neu initialisiert:

Einstellung / Datensatz	Rücksetzwert	Pfad zur Menüseite
Ausgangskontrolle	Gateway	[System] > [Einstellungen] > [Systemeinstellungen]
CODESYS-SPS aktivieren	deaktiviert	[System] > [Einstellungen] > [Systemeinstellungen]
Gerätezyklus	0,7ms	[System] > [Einstellungen] > [Systemeinstellungen]
OSC	Systemmeldungen löschen	Startseite > [OSC]
Retain-Variablen	0x00	--

6.3.2 Firmware-Update per SD-Karte

18400



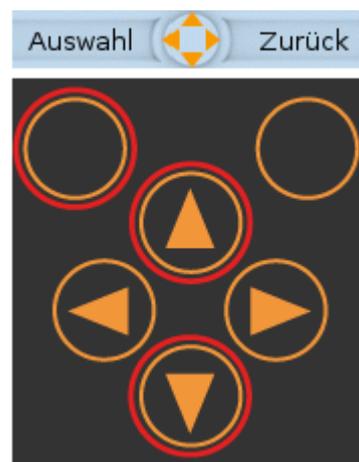
Hinweise zum Speicherverhalten beachten (→ **Verhalten der Einstellungen bei Firmware-Update** (→ S. [105](#)))!

1 Vorbereitungen

- ▶ Neue Firmware-Datei von der **ifm**-Webseite herunterladen.
- ▶ Firmware-Datei in das Wurzel-Verzeichnis einer SD-Karte kopieren.
- ▶ SD-Karte mit der Firmware-Datei in den SD-Karten-Slot einführen (→ **SD-Karten-Slot** (→ S. [14](#))).

2 Recovery Modus starten

- ▶ Gerät vom Stromkreis trennen.
- ▶ Folgende Aktionen gleichzeitig ausführen:
 - Linke Funktionstaste, Pfeiltasten [▲] und [▼] gleichzeitig drücken und gedrückt halten (→ Abbildung).
 - Gerät an Stromkreis anschließen.
- ▶ Tasten solange gedrückt halten, bis der Bildschirm [ifm Recovery] erscheint (ca. 10 s).



3 Firmware aktualisieren

- ▶ Mit Pfeiltasten [▲] / [▼] den Menüpunkt [Install from SD] wählen (→ Abbildung).
- ▶ Mit linker Funktionstaste die Schaltfläche [OK] aktivieren.
 - > Der Aktualisierungsvorgang startet.
 - > Display zeigt Fortschritt der Firmware-Aktualisierung.
 - > Nach erfolgreicher Aktualisierung erscheint Statusmeldung.



4 Gerät neu starten

- ▶ Mit Pfeiltasten [▲] / [▼] die Schaltfläche [Reboot] wählen.
- ▶ Mit [OK] das Gerät neu starten.
 - > Gerät startet neu mit aktueller Firmware.
 - > Startbildschirm "Basic Settings" erscheint (→ **Startbildschirm "Basic settings"** (→ S. [103](#))).

6.3.3 Firmware-Update über Web-Interface

18401



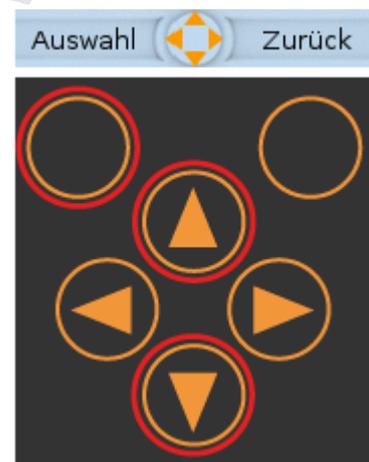
Hinweise zum Speicherverhalten beachten (→ **Verhalten der Einstellungen bei Firmware-Update** (→ S. 105))!

1 Vorbereitungen

- ▶ Neue Firmware-Datei von der ifm-Webseite herunterladen.
- ▶ PC/Laptop mit Konfigurationsschnittstelle (X3) des Geräts verbinden.
(→ **Konfigurationsschnittstelle: Verbindungskonzepte** (→ S. 124))

2 Recovery Modus starten

- ▶ Gerät vom Stromkreis trennen.
- ▶ Folgende Aktionen gleichzeitig ausführen:
 - Linke Funktionstaste, Pfeiltasten [▲] und [▼] gleichzeitig drücken und gedrückt halten (→ Abbildung).
 - Gerät an Stromkreis anschließen.
- ▶ Tasten solange gedrückt halten, bis der Bildschirm [ifm Recovery] erscheint (ca. 10 s).

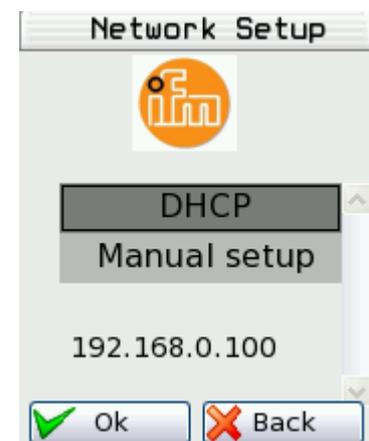


3 Optional: IP-Parameter anpassen

- ▶ Mit Pfeiltasten [▲] / [▼] den Menüpunkt [Network Setup] wählen.
- ▶ Mit [OK] in das Netzwerk-Setup wechseln.
- > Display zeigt Seite [Network Setup] (→ Abbildung).
- > Seite zeigt aktuelle IP-Adresse des Geräts.

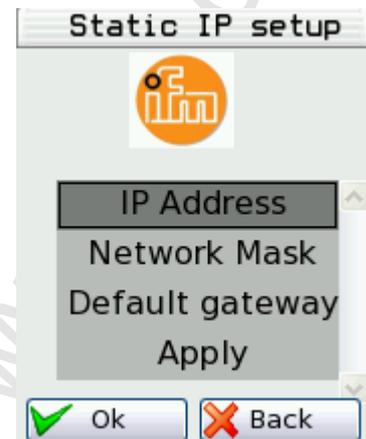
Option 1: IP-Parameter von DHCP-Server beziehen

- ▶ Konfigurationsschnittstelle mit DHCP-Server verbinden.
- ▶ Mit Pfeiltasten [▲] / [▼] den Menüpunkt [DHCP] wählen.
- ▶ Mit [OK] den DHCP-Client des Geräts aktivieren.
- > Gerät übernimmt IP-Parameter von DHCP-Server.
- > Wenn nicht erfolgreich, generiert das Gerät die IP-Parameter mit dem Zeroconf-Protokoll.
- > Display zeigt Seite [Network Setup] mit neuer IP-Adresse.
- ▶ Mit [Back] das Netzwerk-Setup verlassen.
- > Display zeigt Seite [ifm Recovery].



Option 2: IP-Parameter manuell einstellen

- ▶ Mit Pfeiltasten [▲] / [▼] den Menüpunkt [Manual Setup] wählen.
- ▶ Mit [OK] das manuelle Setup aktivieren.
- > Display zeigt Seite [Static IP setup] (→ Abbildung)
- ▶ Mit Pfeiltasten [▲] / [▼] schrittweise folgende Menüpunkte wählen und wie gewünscht einstellen:
 - [IP Address]
 - [Network Mask]
 - [Default gateway]
- ▶ Mit [Apply] die eingestellten Werte speichern.
- > Display zeigt Seite [Network Setup] mit neuer IP-Adresse.
- ▶ Mit [Back] das Netzwerk-Setup verlassen.
- > Display zeigt Seite [ifm Recovery].



4 Firmware aktualisieren

- ▶ Web-Interface des Geräts aufrufen.
- > Web-Interface des Recovery Modus erscheint:



- ▶ Schaltfläche [Durchsuchen ...] aktivieren.
- > Datei-Explorer erscheint.
- ▶ Firmware-Datei wählen und mit [Öffnen] die Datei übernehmen.
- > Feld [Select image to upload] zeigt Speicherpfad und Name der Firmware-Datei.
- ▶ Mit [send] den Aktualisierungsvorgang starten.
- > Display und Web-Interface zeigen Fortschritt der Firmware-Aktualisierung.
- > Nach erfolgreicher Aktualisierung erscheint Statusmeldung.

5 Gerät neu starten

- ▶ Mausklick auf Registerkarte [Reboot]
- > Gerät startet neu mit aktueller Firmware.
- > Startbildschirm "Basic Settings" erscheint (→ **Startbildschirm "Basic settings"** (→ S. [103](#))).

6.4 AS-i Slaves anschließen und adressieren

9004

Um AS-i Slaves in ein AS-i Netzwerk einzubinden, das von einem der AS-i Master des Geräts gesteuert wird:

1 AS-i Slave anschließen und adressieren

- ▶ Den zu adressierenden AS-i Slave gemäß der zugehörigen Montageanleitungen an das gewünschte AS-i Netz (AS-i 1 oder AS-i 2) anschließen.
- ▶ Dem AS-i Slave die gewünschte Adresse zuweisen (→ **Quick-Setup: AS-i Slaves an AS-i Master 1 adressieren** (→ S. 47) oder → **Quick-Setup: AS-i Slaves an AS-i Master 2 adressieren** (→ S. 48)).
- ▶ Optional: Schritt 1 für weitere AS-i Slaves wiederholen.

2 AS-i Netzwerk projektieren

- ▶ Am AS-i Master mit den neu adressierten AS-i Slaves einen Projektierungsabgleich durchführen (→ **Quick-Setup: AS-i Netzwerke projektieren** (→ S. 41)).
- > AS-i Master übernimmt die gefundenen Slaves (LDS) in die Liste der projektierten Slaves (LPS).
- > AS-i Slaves besitzen gültige Adresse und sind im AS-i Netzwerk eingebunden.

6.5 Profibus-Schnittstelle konfigurieren

10910



Detaillierte Informationen zur Konfiguration des PROFIBUS-Netzwerks: → Betriebsanleitung des PROFIBUS-Masters

Um das Gerät in ein PROFIBUS-Netzwerk einzubinden:

1 Schnittstellen-Parameter einstellen



- ▶ Schnittstellen-Parameter einstellen (→ **PROFIBUS-Schnittstelle einstellen** (→ S. [93](#))).

2 Gerät mit GSD-Datei in PROFIBUS-Projekt einbinden

- ▶ GSD-Datei des Geräts auf PC/Laptop mit der PROFIBUS-Projektierungssoftware kopieren (→ **GSD-Datei herunterladen** (→ S. [92](#))).
- ▶ Mit der GSD-Datei das Gerät in die Gerätebibliothek der PROFIBUS-Konfigurationssoftware laden (→ Bedienungsanleitung der PROFIBUS-Projektierungssoftware).
- ▶ Gerät in das PROFIBUS-Projekt einbinden.

3 Geräte-Parameter, Feldbus-Module und Systemverhalten einstellen

- ▶ In der PROFIBUS-Projektierungssoftware folgende Parameter einstellen:
 - Gerätespezifische Parameter (→ **Gerätespezifische Parameter** (→ S. [141](#)))
 - PROFIBUS-Module (→ **PROFIBUS-Module: Kompatibilitätsmodus AC14** (→ S. [146](#)))
- ▶ In der PROFIBUS-Konfigurationssoftware das Systemverhalten einstellen (z.B. Watchdog)

4 Konfiguration aktivieren

- ▶ Konfiguration speichern und auf den PROFIBUS-Controller laden (Download).
- ▶ PROFIBUS-Controller starten.
- > Gerät ist in PROFIBUS-Netzwerk eingebunden (→ Status-LED der PROFIBUS-Schnittstelle)

5 Eingestellte Konfiguration am Gerät anzeigen

- ▶ Navigationspfad:  >  > 
- ▶ Registerkarte **Profibus-Daten** wählen.
- > Seite zeigt gespeicherte Konfiguration.

6.6 Ethernet-Konfigurationsschnittstelle einstellen

9006

Um die Ethernet-Konfigurationsschnittstelle (X3) zu konfigurieren:

- ▶  >
- ▶ Registerkarte **[IP-Setup]** wählen.
- ▶ Schnittstellen-Parameter einstellen (→ **Hinweise zu IP-Einstellungen** (→ S. [86](#))).

6.7 AS-i Slave tauschen

10249

Der AC1411/12 bietet die Möglichkeit, in der Betriebsart "Geschützter Betrieb" einen AS-i Slave durch einen neuen AS-i Slave zu ersetzen.

Voraussetzungen:

- > Neuer und alter AS-i Slave besitzen das gleiche Geräte-Profil (→ **Profile der AS-i Slaves** (→ S. [131](#))).
- > Der neue AS-i Slave hat die Adresse 0.
- > Parameter [Automatische Adressierung] ist aktiviert (→ **Überwachungsfunktionen des AS-i Masters einstellen** (→ S. [52](#))).

1 Alten AS-i Slave entfernen

- ▶ Den zu ersetzenden AS-i Slave vom AS-i Netz trennen
- > AC1411/12 erkennt einen Konfigurationsfehler und erzeugt eine entsprechende OSC-Meldung.

2 Neuen AS-i Slave installieren

- ▶ Neuen AS-i Slave mit dem AS-i Netz verbinden.
- > AC1411/12 erkennt den neuen AS-i Slave und weist ihm automatisch die Adresse des alten AS-i Slave zu.
- > OSC-Fehlermeldung verschwindet.
- > Neuer AS-i Slave ist betriebsbereit.

7 Fehlerbehebung

Inhalt	
Status-LEDs	112
Startbildschirm: Status-LEDs.....	113
Online-Diagnosefunktion	114
Online Support Center (OSC)	115

7288

Dieses Kapitel gibt Hinweise zur Erkennung von Fehlern und deren Beseitigung.

7.1 Status-LEDs

7094

Die Status-LEDs des Geräts geben Auskunft über den aktuellen Zustand von Systemkomponenten.



Lage der Status-LEDs am Gerät: → **Überblick** (→ S. [12](#))

7.1.1 Status-LED: Basisgerät

6950

Status-LED			Bedeutung
H1	grün	ein	Gerät ist gestartet und es liegt keine Warn- oder Fehlermeldung vor.
	gelb	blinkt 0,5 Hz	Es liegt eine Warnmeldung vor, jedoch keine Fehlermeldung.
	rot	blinkt 2 Hz	Es liegt eine Fehlermeldung vor.

7.2 Startbildschirm: Status-LEDs

7777

Der Startbildschirm der grafischen Benutzeroberfläche bietet folgende Statusinformationen (→ **Startbildschirm** (→ S. [38](#))):

7.2.1 Status des Web-Interface

20766

Status-LED			Bedeutung
Web-Interface Status	rot	ein	Offline
	grün	ein	Online



Diese Funktion ist nur über das Web-Interface des Geräts verfügbar (→ **Web-Interface des Geräts nutzen** (→ S. [34](#))).

7.2.2 Betriebsart des AS-i Masters

7780

Status-LED			Bedeutung
AS-i 1 2 Betriebsart	gelb	ein	Projektierungsmodus
	grün	ein	Geschützter Betrieb

7.2.3 Steuerungsinstanz der AS-i Ausgänge

7783

Status-LED			Bedeutung
Ausgangskontrolle	gelb	ein	Manuell Manuell mit SPS
	grün	ein	Gateway Gateway mit SPS
	blau	ein	SPS

7.2.4 Feldbusstatus

11816

Status-LED			Bedeutung
PROFIBUS	rot	ein	PROFIBUS inaktiv
	grün	ein	PROFIBUS aktiv

7.3 Online-Diagnosefunktion

7055

Das Gerät verfügt über eine Online-Diagnose-Funktion. Sie hilft dem Nutzer, Ursachen für auftretende Störungen und Fehler zu lokalisieren und zu beseitigen.

7.3.1 Meldungstypen

18986

Die Online-Diagnosefunktion des AC1411/12 unterscheidet 3 Arten von Meldungen:

Symbol	Meldungstyp	Bedeutung
	Fehler	<ul style="list-style-type: none"> Ein Fehler ist aufgetreten, ordnungsgemäßer Betrieb des Geräts gestört Bedieneraktion zwingend notwendig
	Warnung	<ul style="list-style-type: none"> Eine Unregelmäßigkeit ist aufgetreten Bedieneraktion empfohlen
	Ereignis	<ul style="list-style-type: none"> Ein unkritisches Ereignis ist aufgetreten keine Bedieneraktion notwendig

7.3.2 Störungsquellen lokalisieren

7063

Die Online-Diagnosefunktion hilft, die Ursache für Warn- und Fehlermeldungen zu bestimmen. Dazu werden die Menüsymbole des Navigationspfads zur betroffenen Funktionseinheit mit dem entsprechenden Meldungssymbol überlagert. Der Bediener kann so die Fehlerquelle einfach lokalisieren.

Beispiel:



- > Folgende Menüsymbole sind mit Fehlersymbol überlagert:
 - Hauptnavigationsleiste: [AS-i 1]
 - 1. Subnavigationsleiste: [Slaves]
- > Fehlerursache auf Menüseite [AS-i 1] > [Slaves]



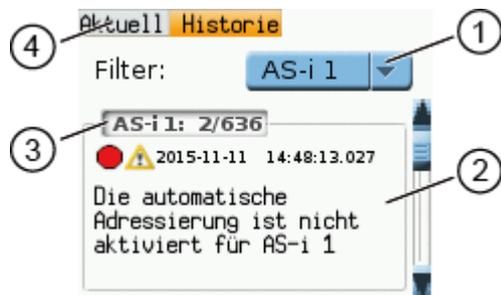
Verursacht eine Funktionseinheit gleichzeitig eine Warn- und eine Fehlermeldung, so wird das Fehlersymbol angezeigt.

7.4 Online Support Center (OSC)

7058

Das Online Support Center (OSC) zeigt detaillierte Informationen über auftretende Ereignisse, Störungen und Fehler.

Das OSC hat folgendes Erscheinungsbild:



- ① Liste zur Auswahl des Filters und Name des gewählten Filters
- ② Meldung
Eine Meldung besteht aus Fehlersymbol, Zeitstempel und den Fehlerdetails
- ③ Lfd. Nummer der angezeigten Meldung und Gesamtzahl der Meldungen
- ④ Registerkarten zur Auswahl der Ansicht
[Aktuell]: → **OSC: Aktuelle Meldungen zeigen**
(→ S. [116](#))
[Historie]: → **OSC: Historie der Meldungen zeigen**
(→ S. [117](#))

7.4.1 OSC: Aktuelle Meldungen zeigen

15842

Die Registerkarte [Aktuell] listet alle aktuelle Meldungen auf. Die Meldungen sind chronologisch geordnet. Angezeigt werden Meldungen zu Warnungen und Fehlern.



Hinweise zur den verschiedenen Meldungstypen: → **Meldungstypen** (→ S. [114](#))

Übersicht der möglichen OSC-Meldungen des Geräts: → **OSC-Meldungen** (→ S. [192](#))

Um die aktuellen Meldungen anzuzeigen:

1 Menüseite wählen

- ▶ Auf Startbildschirm: [OSC] wählen.
- ▶ Registerkarte **[Aktuell]** wählen.

2 Aktuelle Meldungen anzeigen

- > Seite zeigt aktuell anliegende Meldungen.
- ▶ Mit [▼] das Meldungsfeld wählen.
- > Meldungsfeld hat Fokus (orangefarbener Rahmen).
- ▶ Mit [▲] / [▼] in den Meldungen blättern.

3 Optional: Meldungen filtern

- ▶ Folgende Parameter wie gewünscht einstellen:

Parameter	Beschreibung	Mögliche Werte	
[Filter]	Systemkomponente, in der die Meldung erzeugt wurde	[Alle]	Alle Meldungen in chronologischer Reihenfolge ihres Auftretens anzeigen (= voreingestellt).
		[AS-i 1]	Meldungen anzeigen, die im AS-i Master 1 erzeugt wurden.
		[AS-i 2]	Meldungen anzeigen, die im AS-i Master 2 erzeugt wurden (nur wählbar bei Gerät mit 2 AS-i Master).
		[System]	Meldungen anzeigen, die im System erzeugt wurden.

- > Seite zeigt gefilterte Meldungen.

7.4.2 OSC: Historie der Meldungen zeigen

11775

Die Registerkarte [Historie] listet alle Meldungen auf, die während der Betriebszeit des Geräts aufgetreten sind. Die Meldungen sind chronologisch geordnet. Angezeigt werden Ereignisse, Warnungen und Fehler.



Die Meldungen werden in einem Ringpuffer gespeichert. Der Ringpuffer kann 2000 Meldungen aufnehmen. Ist er gefüllt, überschreibt das Gerät die jeweils älteste Meldung (Zeitstempel).

Für jede Störung (Warnung, Fehler) existiert dabei ein Meldungspaar. Es zeigt den Zeitpunkt des Auftretens der Störung und den Zeitpunkt, an dem die Ursache der Störung beseitigt wurde. Die Meldungssymbole sind entsprechend gekennzeichnet.

Beispiel: Fehlermeldung



= Zeitpunkt, an dem der Fehler aufgetreten ist



= Zeitpunkt, an dem die Ursache des Fehlers beseitigt wurde

Um die Historie der bisher erzeugten Meldungen anzuzeigen:

1 Menüseite wählen

- ▶ Auf Startbildschirm: [OSC] wählen.
- ▶ Registerkarte [Historie] wählen.

2 Alle Meldungen anzeigen

- > Seite zeigt alle bisher generierten Störungsmeldungen.
- ▶ Mit [▼] das Meldungsfeld wählen.
- > Meldungsfeld hat Fokus (orangefarbener Rahmen).
- ▶ Mit [▲] / [▼] in den Meldungen blättern.

3 Optional: Meldungen filtern

- ▶ Folgende Parameter wie gewünscht einstellen:

Parameter	Beschreibung	Mögliche Werte	
[Filter]	Systemkomponente, in der die Meldung erzeugt wurde	[Alle]	Alle Meldungen in chronologischer Reihenfolge ihres Auftretens anzeigen (= voreingestellt).
		[AS-i 1]	Meldungen anzeigen, die im AS-i Master 1 erzeugt wurden.
		[AS-i 2]	Meldungen anzeigen, die im AS-i Master 2 erzeugt wurden (nur wählbar bei Gerät mit 2 AS-i Mastern).
		[System]	Meldungen anzeigen, die im System erzeugt wurden.

- > Seite zeigt gefilterte Meldungen.

© ifm electronic gmbh  www.ifm.com

8 Anhang

Inhalt	
Abnahmetests / Zertifizierungen.....	120
Technische Daten.....	121
Adressvergabe in Ethernet-Netzwerken.....	123
Konfigurationsschnittstelle: Verbindungskonzepte.....	124
AS-i Master.....	126
AS-i Slaves.....	130
Feldbus Profibus.....	140
OSC-Meldungen.....	192

7156

8.1 Abnahmetests / Zertifizierungen

11068

Für Software relevante Zertifizierungen:

- AS-i Masterprofil M4 gemäß AS-i Spezifikation 3.0
- Feldbus-Zertifizierung: Profibus



8.2 Technische Daten

Inhalt	
Gehäuse	121
Anzeigeelemente	121
Bedienung	121
Versorgungsanschlüsse	122
Schnittstellen	122
Speicherprogrammierbare Steuerung (SPS)	122

9011

8.2.1 Gehäuse

9044

Gehäuse	
Schutzart	IP20
Material	Aluminium pulverbeschichtet; Stahlblech verzinkt; Makrolon
Abmessungen (B x H x T) [mm]	93 x 128,2 x 106,2

8.2.2 Anzeigeelemente

9045

Display	
Technologie	LCD, Farbe
Größe (H x B) [mm]	35 x 28 (1,8")
Auflösung	220 x 176 Pixel
Farbtiefe	18 Bit (= 262 144 mögliche Farben)

Status-LED	
mögliche Farben	rot, grün, gelb

8.2.3 Bedienung

9046

Folientasten	
Funktionstasten	2x
Navigationstasten / Pfeiltasten	4x

8.2.4 Versorgungsanschlüsse

9047

Versorgungsanschlüsse	
AS-i 1, AS-i 2, FE	steckbar, 6-polig, Combicon
24 V Spannungsversorgung	steckbar, 2-polig, Combicon

8.2.5 Schnittstellen

11070

Ethernet-Konfigurationsschnittstelle	
Anschluss	1x RJ45
Übertragung	10/100 Mbit/s
Protokoll	HTTP, FTP, Telnet

11073

Profibus-Feldbusschnittstelle	
Anschluss	Sub-D, 9-pol.
Übertragung	max. 12 Mbaud
Profibus Frame-Länge:	IN = 244 Bytes OUT = 244 Bytes
Protokoll	Profibus DP (DPV0 + DPV1), EN50170
Dienste und Daten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Azyklische Profibus-Dienste inklusive AS-i Kommandokanal ▪ Profibus-I&M-Daten (Identification and Maintenance) ▪ GSD-Datei

11072

SD-Karten-Steckplatz	
Medien	SD-Speicherkarten (max. 32 Gbyte)
Format	SDHC-Format wird unterstützt
unterstützte Dateiformate	FAT32

8.2.6 Speicherprogrammierbare Steuerung (SPS)

14849

Speicherprogrammierbare Steuerung (SPS)	
Typ	CODESYS Control Runtime System (inkl. CODESYS Web-Visu und Target-Visu)
Programmiersystem	CODESYS Development System (ab Version V3.5 SP9 Patch 7)
Programmiersprachen	FBS, AS, AWL, CFC, KOP, ST
Speicher für SPS-Anwendungen / RETAIN-Variablen	ca. 10 MB / 4072 Byte

8.3 Adressvergabe in Ethernet-Netzwerken

14436



Im Ethernet-Netzwerk MUSS jede IP-Adresse einmalig sein.

Folgende IP-Adressen sind für netzinterne Zwecke reserviert und deshalb als Teilnehmer-Adresse nicht zulässig: nnn.nnn.nnn.0 | nnn.nnn.nnn.255.

Nur Netzwerkteilnehmer, deren Subnetzmaske identisch ist und deren IP-Adressen im Rahmen der Subnetzmaske identisch sind, können miteinander kommunizieren.

Regel:

Bei Teil-Subnetzmaske = 255 müssen die Teil-IP-Adressen identisch sein.

Bei Teil-Subnetzmaske = 0 müssen sich die Teil-IP-Adressen unterscheiden

Wenn Subnetzmaske = 255.255.255.0, dann sind 254 miteinander kommunizierende Teilnehmer im Netz möglich.

Wenn Subnetzmaske = 255.255.0.0, dann sind 256x254 = 65 024 miteinander kommunizierende Teilnehmer im Netz möglich.

Im selben physikalischen Netzwerk sind unterschiedliche Subnetzmasken der Teilnehmer zulässig. Sie bilden unterschiedliche Teilnehmergruppen, die nicht mit Teilnehmergruppen mit anderen Subnetzmasken kommunizieren können.



Im Zweifelsfall oder bei Problemen fragen Sie bitte Ihren System-Administrator.

Beispiele:

Teilnehmer A IP-Adresse	Teilnehmer A Subnetzmaske	Teilnehmer B IP-Adresse	Teilnehmer B Subnetzmaske	Kommunikation der Teilnehmer möglich?
192.168.82.247	255.255.255.0	192.168.82.10	255.255.255.0	ja, 254 Teilnehmer möglich
192.168.82. 247	255.255.255.0	192.168.82. 247	255.255.255.0	nein (gleiche IP-Adresse)
192.168.82.247	255.255. 255 .0	192.168.82.10	255.255. 0 .0	nein (unterschiedliche Subnetzmaske)
192.168. 82 .247	255.255.255.0	192.168. 116 .10	255.255.255.0	nein (unterschiedlicher IP-Adressbereich: 82 vs. 116)
192.168.222.213	255.255.0.0	192.168.222.123	255.255.0.0	ja, 65 024 Teilnehmer möglich
192.168.111.213	255.255.0.0	192.168.222.123	255.255.0.0	ja, 65 024 Teilnehmer möglich
192.168.82.247	255.255.255.0	192.168.82. 0	255.255.255.0	nein; gesamtes Netz gestört, weil IP-Adresse xxx.xxx.xxx.0 nicht zulässig

8.4 Konfigurationsschnittstelle: Verbindungskonzepte

Inhalt	
Direktverbindung	124
Verbindung über ein Ethernet-Netzwerk	125

7071

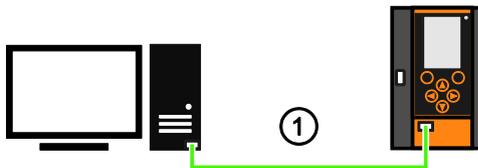
Um auf das Web-Interface und die Programmierschnittstelle der geräteinterne SPS zugreifen zu können, muss die Konfigurationsschnittstelle (X3) mit einem Rechner verbunden werden. Das Gerät unterstützt folgende Verbindungsarten:

- Direktverbindung (→ **Direktverbindung** (→ S. [124](#)))
- Verbindung über ein Ethernet-Netzwerk (→ **Verbindung über ein Ethernet-Netzwerk** (→ S. [125](#)))

8.4.1 Direktverbindung

12551

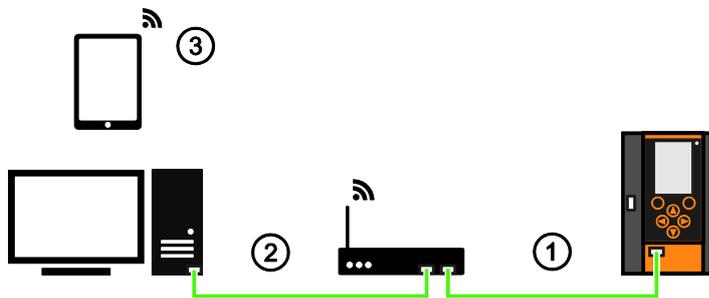
Um eine Direktverbindung zwischen PC/Laptop und Gerät herzustellen:



- Konfigurationsschnittstelle (X3) per Ethernet-Kabel mit dem PC/Laptop verbinden.
- IP-Parameter der Konfigurationsschnittstelle den Anforderungen entsprechend einstellen. (→ **Adressvergabe in Ethernet-Netzwerken** (→ S. [123](#)))
- > Nutzer kann auf Web-Interface und/oder Programmierschnittstelle des Gerätes zugreifen.

8.4.2 Verbindung über ein Ethernet-Netzwerk

12553



- ① ▶ Konfigurationsschnittstelle (X3) per Ethernet-Kabel mit dem Ethernet-Switch / WLAN-Router verbinden.
▶ IP-Parameter der Konfigurationsschnittstelle und des Switch / WiFi-Router so einstellen, dass der Datenaustausch zwischen beiden Geräten gewährleistet ist. (→ **Adressvergabe in Ethernet-Netzwerken** (→ S. [123](#)))
- ② ▶ PC / Laptop per Ethernet-Kabel mit dem Switch verbinden.
> Nutzer kann auf Web-Interface und/oder Programmierschnittstelle des Geräts zugreifen.
ODER:
- ③ ▶ PC / Laptop / mobiles Gerät drahtlos mit dem WiFi-Router verbinden.
> Nutzer kann auf Web-Interface und/oder Programmierschnittstelle des Geräts zugreifen.

8.5 AS-i Master

Inhalt	
Betriebsarten des AS-i Master.....	127
Master Flags.....	129

8900

Master = Wickelt die komplette Organisation auf dem →Bus ab. Der Master entscheidet über den zeitlichen Buszugriff und fragt die →Slaves zyklisch ab.

8.5.1 Betriebsarten des AS-i Master

Inhalt	
Geschützter Betrieb.....	127
Projektierungsmodus.....	127
Betriebsarten umschalten.....	128

8934

Der AS-i Master kann in folgenden Betriebsarten arbeiten:

Geschützter Betrieb

14833

In der Betriebsart "Geschützter Betrieb" (= Normalbetrieb) kommuniziert der AS-i Master nur mit AS-i Slaves, die in der Liste der projektierten Slaves (LPS) eingetragen sind und deren Ist- und Soll-Konfiguration übereinstimmen.

Der AS-i Master erkennt automatisch folgende Aktionen und signalisiert einen Konfigurationsfehler:

- AS-i Slave wird zum AS-i Netz hinzugefügt (Fehlermeldung: Slave nicht projektiert)
- AS-i Slave wird aus dem AS-i Netz entfernt (Fehlermeldung: Slave fehlt)

Optional kann der Bediener folgende Überwachungsfunktionen aktivieren/deaktivieren (→ **Überwachungsfunktionen des AS-i Masters einstellen** (→ S. 52)):

<ul style="list-style-type: none"> • Automatische Adressierung: 	<p>Der AS-i Master steuert die Adressierung beim Austausch eines defekten AS-i Slaves. Der neue AS-i Slave erhält die gleiche Adresse wie der alte AS-i Slave, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Der neue AS-i Slave hat die Adresse 0. ▪ Beide AS-i Slaves besitzen das gleiche Geräte-Profil.
<ul style="list-style-type: none"> • Doppeladresserkennung: 	<p>Der AS-i Master erkennt, ob zwei oder mehr AS-i Slaves die gleiche Adresse besitzen (Fehlermeldung: Doppeladressfehler).</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Erdschlusserkennung: 	<p>Der AS-i Master erkennt, ob ein Erdschluss vorliegt.</p>

In der Betriebsart "Geschützter Betrieb" kann der Bediener die auf dem Gerät gespeicherten SPS-Anwendungen steuern (Starten, Stoppen, Rücksetzen).

Projektierungsmodus

14848

In der Betriebsart "Projektierungsmodus" kommuniziert der AS-i Master mit allen AS-i Slaves, die am AS-i Strang angeschlossen sind und deren Adresse nicht 0 ist. Fehlende AS-i Slaves erkennt der AS-i Master nicht.

Im Projektierungsmodus kann der Projektierungsabgleich ausgeführt werden. Dabei liest der AS-i Master die Konfigurationsdaten aller erkannten AS-i Slaves aus und speichert diese dauerhaft.

Betriebsarten umschalten

5487

Der Bediener / Programmierer kann die Betriebsarten des AS-i Masters mit folgendermaßen umschalten:

- per GUI / Web-Interface (→ **Betriebsart des AS-i Masters einstellen** (→ S. [50](#)))
- per Funktionsbaustein Set_Mode (→ Programmierhandbuch: **Set_Mode**)



Wenn ein AS-i Slave mit der Adresse 0 angeschlossen ist, dann kann der AS-i Master nicht vom "Projektierungsmodus" in den "Geschützten Betrieb" wechseln!

- ▶ AS-i Slave korrekt adressieren.
- ▶ Betriebsart umschalten.

8.5.2 Master Flags

16936

Die Master Flags enthalten Informationen über die Status des AS-i Masters und des Feldbus-Hosts. Die Master Flags werden zusammen mit den Eingangsdaten der digitalen AS-i Slaves im azyklischen Datensatz DS2 übertragen (→ Ergänzung Gerätehandbuch – Azyklische Datensätze und Kommandoschnittstelle).

8.6 AS-i Slaves

Inhalt	
Profile der AS-i Slaves.....	131

8893

Slave = Passiver Teilnehmer am Bus, antwortet nur auf Anfrage des →Masters. Slaves haben im Bus eine eindeutige →Adresse.

8.6.1 Profile der AS-i Slaves

Inhalt	
Konfigurationsdaten (CDI) der Slaves (Slave-Profile).....	131
Slave-Profile für Slaves mit kombinierter Übertragung	138
Kombinierte Übertragung – Verwendung von Analogkanälen im Gateway je nach Slave-Profil.....	139

8902

Konfigurationsdaten (CDI) der Slaves (Slave-Profile)

5346

Die Konfigurationsdaten CDI (= **C**onfiguration **D**ata **I**mage) für Single-, A- und B-Slaves werden jeweils in ein Datenwort abgelegt. Der Aufbau ist wie nachfolgend angegeben und für alle Slaves gleich.

Struktur des Slave-Profiles

5347

Das Slave-Profil hat folgende Struktur: S-[IO-Code].[ID-Code].[ext.ID-Code2]

Bits 15...12	Bits 11...8	Bits 7...4	Bits 3...0
XID2 Extended ID-Code 2 3. Ziffer im Slave-Profil (AS-i Slave v2.0 = 0xF *)	XID1 Extended ID-Code 1 <u>kein</u> Teil des Slave-Profiles vom Anwender änderbar (AS-i Slave v2.0 = 0xF *)	ID Code ID-Code 2. Ziffer im Slave-Profil	IO Code E/A-Konfiguration 1. Ziffer im Slave-Profil
Beispiel:	AC2255 4 digitale Eingänge, 2 digitale Ausgänge AS-i Profil = S-7.A.E Dies ergibt folgende Konfigurationsdaten des Slaves:		
0b1110 = 0xE	(z.B.) 0b0111 = 0x7	0b1010 = 0xA	0b0111 = 0x
Das entsprechende CDI-Datenwort lautet: 11100111 10100111 = 0xE7A7			

*) AS-i Slaves gemäß der AS-i Spezifikation 2.0 und älter unterstützen nicht die Extended ID-Code 1 und 2. Im Master wird für diese Konfigurationsdaten jeweils 0xF gespeichert.

Bedeutung des IO-Code bei digitalen Slaves

5349

Struktur Slave-Profil = S-[IO-Code].x.x

IO-Code (hex)	IO-Code (Bits 3...0)	Funktion der Peripherie-Bits			
		D3	D2	D1	D0
0	0000	Eingang	Eingang	Eingang	Eingang
1	0001	Ausgang	Eingang	Eingang	Eingang
2	0010	Ein- / Ausgang	Eingang	Eingang	Eingang
3	0011	Ausgang	Ausgang	Eingang	Eingang
4	0100	Ein- / Ausgang	Ein- / Ausgang	Eingang	Eingang
5	0101	Ausgang	Ausgang	Ausgang	Eingang
6	0110	Ein- / Ausgang	Ein- / Ausgang	Ein- / Ausgang	Eingang
7	0111	Ein- / Ausgang	Ein- / Ausgang	Ein- / Ausgang	Ein- / Ausgang
8	1000	Ausgang	Ausgang	Ausgang	Ausgang
9	1001	Eingang	Ausgang	Ausgang	Ausgang
A	1010	Ein- / Ausgang	Ausgang	Ausgang	Ausgang
B	1011	Eingang	Eingang	Ausgang	Ausgang
C	1100	Ein- / Ausgang	Ein- / Ausgang	Ausgang	Ausgang
D	1101	Eingang	Eingang	Eingang	Ausgang
E	1110	Ein- / Ausgang	Ein- / Ausgang	Ein- / Ausgang	Ausgang
F	1111	nicht erlaubt			

Bedeutung des ID-Code (Auswahl)

5351

Struktur Slave-Profil = S-x.[ID-Code].x

ID-Code (hex)	ID-Code (Bits 3...0)	Bedeutung
0	0000	4 E/A-Anschlüsse für binäre Sensoren und/oder Aktuatoren mit je 1 Signal
1	0001	2 Dual-Signal-E/A-Anschlüsse für binäre Sensoren und/oder Aktuatoren mit je 2 Signalen
A	1010	Slave arbeitet im "erweiterten Adressiermodus" (B-Slave oder A/B-Slave)
B	1011	Slave entspricht "Safety at Work"
F	1111	Firmenspezifisches Gerät (nicht austauschbar durch Produkte anderer Hersteller)

Bedeutung des Extended ID-Code 1

5353

Ist vom Anwender änderbar, jedoch kein Bestandteil des Slave-Profiles.

Voreinstellung:

0xF für Single-Slaves

0x7 für A/B-Slaves

Der Wert wird vom Master ausgewertet und geprüft. Der Anwender kann hier eine zusätzliche Unterscheidung von Slaves treffen, die sich im AS-i System nicht unterscheiden, z.B. Slaves mit unterschiedlichen Bereichen für Strom, Spannung oder Frequenz. Somit wird verhindert, dass beim Austausch von Slaves mit falschem Leistungsbereich Schäden auftreten.

Bedeutung des Extended ID-Code 2

5355

Extended ID-Code 2 bei analogen Slaves mit Profil 7.3.x

5357

Zur weiteren Spezifizierung von komplexen Slaves dient der Extended ID-Code 2.

Struktur Slave-Profil = S-7.3.[ext.ID-Code2]

Bit 3	Bit 2	Bit 1	Bit 0	Bedeutung
		0	0	1-kanaliger Slave
		0	1	2-kanaliger Slave
		1	0	4-kanaliger Slave
		1	1	4-kanaliger Slave (wenn Slave ohne eigenen extended ID-Code)
	0			transparenter Datenaustausch = Binär-Bits
	1			Analogwerte-Übertragung
0				Ausgangs-Slave
1				Eingangs-Slave

Der ID-Code 2 ergibt sich aus einer Kombination der vorgenannten Möglichkeiten.

Extended ID-Code 2 bei analogen Slaves mit Profil 7.4.x

5358

Zur weiteren Spezifizierung von komplexen Slaves dient der Extended ID-Code 2.

Struktur Slave-Profil = S-7.4.[ext.ID-Code2]

Bit 3	Bit 2	Bit 1	Bit 0	Bedeutung
		0	0	1-kanaliger Slave
		0	1	2-kanaliger Slave
		1	0	4-kanaliger Slave
		1	1	4-kanaliger Slave (wenn Slave ohne eigenen extended ID-Code)
0	0	0	0	4 binäre Eingänge + 4 binäre Ausgänge
0				Ausgangs-Slave
1				Eingangs-Slave

Der ID-Code 2 ergibt sich aus einer Kombination der vorgenannten Möglichkeiten.

Gültige Kombinationen IO-Code / ID-Code / Extended ID-Code 2

5359

Struktur Slave-Profil = S-[IO-Code].[ID-Code].[ext.ID-Code2]

IO-Code (hex)	ID-Code (hex)	Ext. ID-Code 2 (hex)	Bedeutung
0...E nicht: 9, B, D	0	x	binäre E/A-Anschlüsse für Sensoren und Aktuatoren
0, 3, 8	1	x	1 oder 2 binäre Sensoren oder Aktuatoren mit je 2 Signalen (Dual-Signal-Geräte)
0	1	x	4 binäre Eingänge für 2 Dual-Signal Sensoren
0...E nicht: 2, A	A	x	Slave arbeitet im "erweiterten Adressiermodus" (B-Slave oder A/B-Slave)
0	A	E	Slave mit erweiterter Adressfunktion: 4 binäre Eingänge für 2 Dual-Signal Sensoren (z.B. EA-/Modul AC2250)
0	B	x	Slave entspricht "Safety at Work"
0...E	F	x	Firmenspezifisches Gerät (nicht austauschbar durch andere Produkte)
1	1	x	Single Sensor mit erweiterter Steuerung: 3 binäre Eingänge + 1 binärer Ausgang (z.B. Sensor OC5226)
3	1	x	2 binäre Eingänge für 1 Dual-Signal Sensor UND 2 binäre Ausgänge für 1 Dual-Signal Aktuator
3	A	x	Slave mit erweiterter Adressfunktion
3	A	1	Slave mit erweiterter Adressfunktion: 2 binäre Eingänge + 1 binärer Ausgang
3	A	2	Slave mit erweiterter Adressfunktion: 4 binäre Eingänge
6	0	x	Schnelle kombinierte Übertragung Typ 5 von 8, 12 oder 16 Datenbits durch Benutzung von 2, 3 oder 4 Slave-Adressen in einem Slave
7	0	F	Motorstarter 2E + 2A (z.B. ZB0032)
7	0	E	4 binäre Eingänge + 4 binäre Ausgänge (z.B. EA-/Modul AC2251)
7	1	x	Interface zur Übertragung von 6...18-Bit-Signalen; Analog-Profil für kombinierte Übertragung Typ 1; wurde ersetzt durch S-7.3
7	2	x	Erweitertes Slave-Profil zur Übertragung von 6...18-Bit-Signalen; Erweitertes Analog-Profil für kombinierte Übertragung Typ 1; wurde ersetzt durch S-7.4
7	3	x	Slave-Profil für 16-Bit-Übertragung mit integrierter Unterstützung im Master; Integriertes Analog-Profil für kombinierte Übertragung Typ 1 (→ Extended ID-Code 2 bei analogen Slaves mit Profil 7.3.x (→ S. 133))
7	3	5	2 analoge Ausgänge je 16 Bits (z.B. EA-/Modul AC2618)
7	3	6	4 analoge Ausgänge je 16 Bits (z.B. EA-/Modul AC2518)
7	3	C	1 analoger Eingang 16 Bits (z.B. Sensor PPA020)
7	3	D	2 analoge Eingänge je 16 Bits (z.B. EA-/Modul AC2616)
7	3	E	4 analoge Eingänge je 16 Bits (z.B. EA-/Modul AC2516)
7	4	x	Erweitertes Slave-Profil für 16-Bit-Übertragung mit integrierter Unterstützung im Master; Integriertes erweitertes Analog-Profil für kombinierte Übertragung Typ 1 (→ Extended ID-Code 2 bei analogen Slaves mit Profil 7.4.x (→ S. 134))
7	4	C	RFID-Identifikationssystem zum Schreiben und Lesen von RFID-Tags 15 Bits Daten + 1 Bit Meldungen (z.B. DTA100)
7	A	x	Slave arbeitet im "erweiterten Adressiermodus" (B-Slave oder A/B-Slave)

IO-Code (hex)	ID-Code (hex)	Ext. ID-Code 2 (hex)	Bedeutung
7	A	5	Slave arbeitet im "erweiterten Adressiermodus" (B-Slave oder A/B-Slave) Kombi-Slave; unterstützt kombinierte Übertragung Typ 2
7	A	7	Slave arbeitet im "erweiterten Adressiermodus" (B-Slave oder A/B-Slave) 4 binäre Eingänge + 4 binäre Ausgänge
7	A	8	Slave arbeitet im "erweiterten Adressiermodus" (B-Slave oder A/B-Slave) 1 Kanal für kombinierte Übertragung Typ 4
7	A	9	Slave arbeitet im "erweiterten Adressiermodus" (B-Slave oder A/B-Slave) Doppel-Kanal für kombinierte Übertragung Typ 4
7	A	A	Slave arbeitet im "erweiterten Adressiermodus" (B-Slave oder A/B-Slave) 8 binäre Eingänge + 8 binäre Ausgänge
7	A	E	Slave arbeitet im "erweiterten Adressiermodus" (B-Slave oder A/B-Slave); Doppelsensor mit Aktuator-Anschaltung (z.B. Sensor AC2317); 2 binäre Eingänge + 2 binäre Ausgänge
7	B	x	Sicherheits-Slave mit nicht-sicheren Ausgängen
7	B	0	Sicherheits-Slave mit nicht-sicheren Ausgängen; 2 sichere binäre Eingänge (z.B. EA-Modul AC005S)
7	B	E	Sicherheitssensor mit nicht-sicheren Ausgängen; 2 sichere binäre Eingänge UND 2 sichere binäre Ausgänge UND 2 nicht-sichere (Relais-)Ausgänge (z.B. EA-/Modul AC009S)
7	D	x	Gerät zur Motorsteuerung (elektromechanisch)
7	D	0	elektromechanische Motorsteuerung mit offenem Sub-Profil
7	D	1	elektromechanischer Direkt-Starter (direct starter)
7	D	2	elektromechanisches Wendegerät (reverser)
7	D	3	elektromechanischer Direkt-Starter mit Bremse
7	D	4	elektromechanisches Wendegerät mit Bremse
7	D	5	elektromechanischer Direkt-Starter mit Zubehör
7	D	6	elektromechanisches Wendegerät mit Zubehör
7	E	x	Gerät zur Motorsteuerung (elektronisch)
7	E	0	elektronische Motorsteuerung mit offenem Sub-Profil
7	E	1	elektronischer Direkt-Starter (direct starter)
7	E	2	elektronisches Wendegerät (reverser)
7	E	3	elektronischer Direkt-Starter mit Bremse
7	E	4	elektronisches Wendegerät mit Bremse
7	E	5	elektronischer Direkt-Starter mit Zubehör
7	E	6	elektronisches Wendegerät mit Zubehör
8	1	x	4 binäre Ausgänge für 2 Dual-Signal Aktuatoren
B	1	x	Dual-Signal Aktuator mit Rückmeldung; 2 binäre Ausgänge + 2 binäre Eingänge
B	A	5	Slave arbeitet im "erweiterten Adressiermodus" (B-Slave oder A/B-Slave); unterstützt kombinierte Übertragung Typ 2
B	A	E	Slave arbeitet im "erweiterten Adressiermodus" (B-Slave oder A/B-Slave); 2 binäre Ausgänge + 2 binäre Eingänge (z.B. Befehlsgerät AC2086)
D	1	x	Single-Aktuator mit Überwachung; 1 binärer Ausgang + 3 binäre Eingänge

x = beliebiger Wert (0...F)

Geräte mit Master-Profil M4 erlauben den Anschluss von Slaves mit mehr als 4 digitalen Ein-/Ausgängen. Die Übertragung erfolgt kombiniert: Ein Teil der Datenübertragung erfolgt über die digitalen Bits D0...D3, ein anderer Teil über die "analogen" Kanäle.



Je mehr Daten zu übertragen sind, desto länger dauert es, bis alle Daten eines Slaves übertragen wurden.

Zykluszeit Single-Slave = 5 ms

Zykluszeit A/B-Slave (wenn Adresse nur von A- oder B-Slave belegt ist) = 5 ms

Zykluszeit A/B-Slave (wenn Adresse von A- und B-Slave belegt ist) = 10 ms

Zykluszeit bei CTT-Übertragung beträgt für einzelne Daten ein Mehrfaches dieser Werte.

CTT = Combined Transaction Type (= kombinierte Übertragung)



Slave-Profile für Slaves mit kombinierter Übertragung

5362

Struktur Slave-Profil = S-[IO-Code].[ID-Code].[ext.ID-Code2]

Slave-Profil	Master-Profil	Belegung Analog-Kanäle im Gerät		Bits D0...D3	zusätzliche azyklische String-Daten-Übertragung	Kombinierte Übertragung CTT
		Anzahl Kanäle	Belegung analog / digital			
S-6.0	M4	1 E und 1 A	2/3/4 x 4 binäre Eingänge und 2/3/4 x 4 binäre Ausgänge	—	nein	Typ 5
S-7.3	M3	1/2/4 E oder 1/2/4 A	1/2/4 analoge Eingänge oder 1/2/4 analoge Ausgänge	—	nein	Typ 1
S-7.4	M3	1/2/4 E oder 1/2/4 A	1/2/4 analoge Eingänge oder 1/2/4 analoge Ausgänge	4 Eingänge oder 4 Ausgänge	ja	Typ 1
S-7.5.5	M4	0...4 E und 0...4 A	0...4 analoge Eingänge oder < 65 binäre Eingänge und 0...4 analoge Ausgänge oder < 65 binäre Ausgänge	2 Eingänge und 2 Ausgänge	ja	Typ 2
S-7.A.5	M4	0...2 E und 0...2 A	0...2 analoge Eingänge oder < 33 binäre Eingänge und 0...2 analoge Ausgänge oder < 33 binäre Ausgänge	2 Eingänge und 1 Ausgang	ja	Typ 2
S-7.A.7	M4	—	—	4 Eingänge und 4 Ausgänge	nein	Typ 3
S-7.A.8	M4	1 E	1 analoger Eingang oder < 17 binäre Eingänge	1 Ausgang	nein	Typ 4
S-7.A.9	M4	2 E	2 analoge Eingänge oder < 33 binäre Eingänge	—	nein	Typ 4
S-7.A.A	M4	1 E und 1 A	8 binäre Eingänge und 8 binäre Ausgänge	—	nein	Typ 3
S-B.A.5	M4	0...2 E und 0...2 A	0...2 analoge Eingänge oder < 33 binäre Eingänge und 0...2 analoge Ausgänge oder < 33 binäre Ausgänge	—	ja	Typ 2

Legende Farbmuster:



Kombinierte Übertragung – Verwendung von Analogkanälen im Gateway je nach Slave-Profil

5366

Übertragung	Slave-Profil	Slave-Typ	Anzahl Kanäle	Analoge Eingangskanäle					Analoge Ausgangskanäle								
				CH3	CH2	CH1	CH0	Trans.	CH3	CH2	CH1	CH0	Trans.				
CTT5	6.0.x	S	1	-	-	-	b	-	-	-	-	b	-				
CTT1	7.3.C	S	1	-	-	-	a	-	-	-	-	-	-				
	7.3.D	S	2	-	-	a	a	-	-	-	-	-	-				
	7.3.E	S	4	a	a	a	a	-	-	-	-	-	-				
	7.3.4	S	1	-	-	-	-	-	-	-	-	a	-				
	7.3.5	S	2	-	-	-	-	-	-	-	a	a	-				
	7.3.6	S	4	-	-	-	-	-	a	a	a	a	-				
	7.3.C	S	1	-	-	-	a	-	-	-	-	-	-				
	7.3.D	S	2	-	-	a	a	-	-	-	-	-	-				
	7.3.E	S	4	a	a	a	a	-	-	-	-	-	-				
	7.3.4	S	1	-	-	-	-	-	-	-	-	a	-				
7.3.5	S	2	-	-	-	-	-	-	-	a	a	-					
7.3.6	S	4	-	-	-	-	-	-	a	a	a	a	-				
CTT1	7.4.4	S	1	-	-	-	-	-	-	-	-	a	X				
	7.4.5	S	2	-	-	-	-	-	-	-	a	a	X				
	7.4.6	S	4	-	-	-	-	-	a	a	a	a	X				
	7.4.C	S	1	-	-	-	a	X	-	-	-	-	-				
	7.4.D	S	2	-	-	a	a	X	-	-	-	-	-				
	7.4.E	S	4	a	a	a	a	X	-	-	-	-	-				
CTT2	7.5.5	S	0...4	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	X			
CTT2	7.A.5	A	0...2	-	-	a	b	a	b	X	-	-	a	b	a	b	X
	7.A.5	B	0...2	a	b	a	b	-	-	X	a	b	a	b	-	-	X
CTT3	7.A.7	A	-	nur binär					-	nur binär					-		
		B	-	nur binär					-	nur binär					-		
CTT4	7.A.8	A	1	-	-	-	a	b	-	-	-	-	-	-			
		B	1	-	a	b	-	-	-	-	-	-	-	-			
CTT4	7.A.9	A	2	-	-	a	b	a	b	-	-	-	-	-			
		B	2	a	b	a	b	-	-	-	-	-	-	-			
CTT3	7.A.A	A	1	-	-	-	b	-	-	-	-	-	b	-			
		B	1	-	b	-	-	-	-	-	b	-	-	-			
CTT2	B.A.5	A	0...2	-	-	a	b	a	b	X	-	-	a	b	a	b	X
		B	0...2	a	b	a	b	-	-	X	a	b	a	b	-	-	X

CHn = Kanal
 Trans. = Transparent mode
 S = Single-Slave
 A = A-Slave
 B = B-Slave
 a = analoge Ein-/Ausgänge (Wort)
 b = binäre Ein-/Ausgänge (Bits)
 - = nicht benutzt
 X = zusätzliche, azyklische Übertragung von Strings für Gerät, Parameter, Diagnose

Legende Farbmuster:

binäre Eingänge
 binäre Ausgänge
 analoge Eingänge
 analoge Ausgänge

8.7 Feldbus Profibus

Inhalt	
Feldbusparameter	140
Gerätespezifische Parameter	141
Zyklische Daten	146
Azyklische Daten	171
I&M-Daten.....	179
Feldbus-Diagnose	182

11075

PROFIBUS (**Process Field Bus**) ist ein Standard für die →Feldbus-Kommunikation in der Automatisierungstechnik. PROFIBUS existiert in zwei Varianten, wobei DP die meistgenutzte ist:

- PROFIBUS-DP (Dezentrale Peripherie) zur Ansteuerung von Sensoren und Aktoren durch eine zentrale Steuerung in der Fertigungstechnik und zur Vernetzung von mehreren Steuerungen untereinander. Es sind Datenraten bis zu 12 Mbit/s auf verdrehten Zweidrahtleitungen und/oder Lichtwellenleitern möglich.
- PROFIBUS-PA (Prozess-Automation) wird zur Kontrolle von Messgeräten durch ein Prozessleitsystem in der Prozess- und Verfahrenstechnik eingesetzt und ist für explosionsgefährdete Bereiche (Ex-Zone 0 und 1) geeignet. Hier fließt auf den Busleitungen in einem eigensicheren Stromkreis nur ein begrenzter Strom, so dass auch im Störfall keine explosionsfähigen Funken entstehen können. Ein Nachteil des PROFIBUS-PA ist die relativ langsame Datenübertragungsrate von 31,25 kbit/s.



→ www.profibus.com (Dachorganisation)

8.7.1 Feldbusparameter

11057

Die Feldbus-Parameter enthalten Informationen für die Integration des Geräts in das PROFIBUS-Netzwerk.

Parameter	Bedeutung	Wertebereich
PROFIBUS-Adresse	Adresse des Geräts im PROFIBUS-Netzwerk	3* ... 126
PROFIBUS-Baudrate	Datendurchsatzrate des <Profibus>-Netzwerks	Auto detect* 9,6 kBits/s ... 12 MBit/s

* ... Voreingestellte Werte



Ist die Profibus-Adresse auf 126 eingestellt, so kann ein entsprechender DP-V2 Master die Adresse über den azyklischen Dienst "Set Slave Address" umadressieren.

8.7.2 Gerätespezifische Parameter

11063

Die gerätespezifischen Parameter dienen der Konfiguration des Geräts für den Prozessbetrieb.

In Abhängigkeit vom eingestellten Kompatibilitätsmodus kann der Nutzer auf folgende Parameterdaten zugreifen:

- **Parameter: Kompatibilitätsmodus AC14** (→ S. [142](#))
- **Parameter: Kompatibilitätsmodus AC1305/06/26** (→ S. [144](#))

Um auf die gerätespezifischen Parameter zuzugreifen:

- ▶ PROFIBUS-Projektierungssoftware starten.
- ▶ Doppelklick auf das Gerätesymbol AC1411/12
- ▶ Mausklick auf Reiter [Parametrierung]

Parameter: Kompatibilitätsmodus AC14

11233

Parameter	Beschreibung	Wertebereich	
Analog channels per input slave	Anzahl der analogen Kanäle je Eingangs-Slave	[4 channels]*	4 Kanäle (variable Slave-Zuordnung)
		[2 channels]	2 Kanäle (feste Slave-Zuordnung)
		[1 channel]	1 Kanal (feste Slave-Zuordnung)
		[1 channel per A/B slave]	1 Kanal pro A/B-Slave (feste Slave-Zuordnung)
Analog channels per out slave	Anzahl der analogen Kanäle je Ausgangs-Slave	[4 channels]*	4 Kanäle (variable Slave-Zuordnung)
		[2 channels]	2 Kanäle (feste Slave-Zuordnung)
		[1 channel]	1 Kanal (feste Slave-Zuordnung)
		[1 channel per A/B slave]	1 Kanal pro A/B-Slave (feste Slave-Zuordnung)
1. analog input slave ... 30. analog input slave	Zuordnung der AS-i Slave-Adresse zu einer Position im analogen Eingangsdatenabbild. Voraussetzung: Parameter [Analog channels per input slave] = 4 channels ! Für jeden AS-i Analog-Slave werden 4 Worte an Daten reserviert.	Slave 1 AS-i master 1* ... Slave 15 AS-i master 1* Slave 16 AS-i master 1 ... Slave 31 AS-i master 1 Slave 1 AS-i master 2 ... Slave 31 AS-i master 2	
1. analog output slave ... 30. analog output slave	Zuordnung der AS-i Slave-Adresse zu einer Position im analogen Ausgangsdatenabbild. Voraussetzung: Parameter [Analog channels per output slave] = 4 channels ! Für jeden AS-i Analog-Slave werden 4 Worte an Daten reserviert.	Slave 1 AS-i master 1* ... Slave 15 AS-i master 1* Slave 16 AS-i master 1 ... Slave 31 AS-i master 1 Slave 1 AS-i master 2 ... Slave 31 AS-i master 2	
[Failsafe state]	Verhalten der Slave-Ausgänge bei einer erkannten Unterbrechung der Feldbus-Verbindung	[Clear outputs]*	Sämtliche AS-i Ausgänge werden bei einer Unterbrechung der PROFIBUS-Verbindung abgeschaltet (Wert = 0).
		[Hold outputs]	Die Ausgänge verbleiben im letzten gültigen Zustand vor der erkannten Verbindungsunterbrechung.
PROFIBUS alarms	Übertragung der PROFIBUS-Alarmer	[Disable]	Die PROFIBUS-Alarmdaten werden NICHT an das AS-i System geschrieben.
		[Enable]*	Die PROFIBUS-Alarmdaten werden an das AS-i System geschrieben.
Swap IO mapping slot 1...4	Slave-Zuordnung in den Bytes der digitalen Daten	[yes]*	Slave n+1 / Slave n
		[no]	Slave n / Slave n+1

Parameter	Beschreibung	Wertebereich	
[AS-i param. download]	Übertragung der Slave-Parameter beim Herunterladen einer Konfiguration aus der PROFIBUS-Projektierungssoftware.	[Disable]*	Die folgenden Slave-Parameterdaten werden NICHT auf das Gerät heruntergeladen. Es gelten die am Gerät eingestellten Slave-Parameter.
		[Enable]	Die folgenden Slave-Parameterdaten werden bei jedem PROFIBUS-Verbindungsaufbau auf das Gerät heruntergeladen, in den AS-i Slaves aktiviert und remanent gespeichert.
[Param. Slave 1(A) AS-i Master 1] ... [Param. Slave 31(A) AS-i Master 1]	Parameterdaten der AS-i Slaves. Die hier eingestellten Werte werden erst aktiv, wenn der Parameter "AS-i param. Download" auf den Wert "Enable" eingestellt ist.	P3..P0	0b0000 / 0x0
		P3..P0	0b0001 / 0x1
[Param. Slave 1B AS-i Master 1] ... [Param. Slave 31B AS-i Master 1]		P3..P0	0b0111 / 0x7**
	
[Param. Slave 1(A) AS-i Master 2]*** ... [Param. Slave 31(A) AS-i Master 2]		P3..P0	0b1111 / 0xF*
[Param. Slave 1B AS-i Master 2]*** ... [Param. Slave 31B AS-i Master 2]			

* ... Voreinstellung für Single-Slaves

** ... Voreinstellung für A/B-Slaves

Parameter: Kompatibilitätsmodus AC1305/06/26

13738

Parameter	Beschreibung	Wertebereich	
1. analog input slave ... 15. analog input slave	Zuordnung der AS-i Slave-Adresse zu einer Position im analogen Eingangsdatenabbild.  Für jeden AS-i Analog-Slave werden 4 Worte an Daten reserviert.	Slave 1 AS-i master 1* ... Slave 15 AS-i master 1* Slave 16 AS-i master 1 ... Slave 31 AS-i master 1 Slave 1 AS-i master 2 ... Slave 31 AS-i master 2	
1. analog output slave ... 15. analog output slave	Zuordnung der AS-i Slave-Adresse zu einer Position im analogen Ausgangsdatenabbild.  Für jeden AS-i Analog-Slave werden 4 Worte an Daten reserviert.	Slave 1 AS-i master 1* ... Slave 15 AS-i master 1* Slave 16 AS-i master 1 ... Slave 31 AS-i master 1 Slave 1 AS-i master 2 ... Slave 31 AS-i master 2	
AS-i param. download	Übertragung der Slave-Parameter beim Herunterladen einer Konfiguration aus der PROFIBUS-Projektierungssoftware.	Disable =	Die folgenden Slave-Parameterdaten werden NICHT auf das Gerät heruntergeladen. Es gelten die am Gerät eingestellten Slave-Parameter.
		Enable =	Die folgenden Slave-Parameterdaten werden bei jedem PROFIBUS-Verbindungsaufbau auf das Gerät heruntergeladen, in den AS-i Slaves aktiviert und remanent gespeichert.
Param. Slave 1(A) AS-i Master 1 ... Param. Slave 31(A) AS-i Master 1 Param. Slave 1B AS-i Master 1 ... Param. Slave 31B AS-i Master 1 Param. Slave 1(A) AS-i Master 2 ... Param. Slave 31(A) AS-i Master 2 Param. Slave 1B AS-i Master 2 ... Param. Slave 31B AS-i Master 2	Parameterdaten der AS-i Slaves. Die hier eingestellten Werte werden erst aktiv, wenn der Parameter "AS-i param. Download" auf den Wert "Enable" eingestellt ist.	P3...P0 =	0x0 ... 0xF
Extended PROFIBUS Diagnosis	Übertragung erweiterter, gerätespezifischer Diagnosedaten	Disable =	Nur Standard DP/V0-Diagnosedaten werden übertragen
		Enable =	Erweiterte gerätespezifische DP/V0-Diagnosedaten werden übertragen

GSD-Datei

11052

Zur Abbildung des AC1411/12 in einer Feldbus-Projektierungssoftware (z. B. Siemens Step7) wird eine GSD-Datei bereitgestellt. In der GSD-Datei sind alle Parameter- und Prozessdaten sowie deren gültige Wertebereiche definiert.

- Die GSD-Datei für den Kompatibilitätsmodus "AC14" kann der Anwender über das Web-Interface des Geräts herunterladen:
→ **GSD-Datei herunterladen** (→ S. [92](#)).
- Die GSD-Datei für den Kompatibilitätsmodus "AC1305/05/26" kann der Anwender über die ifm-Webseite herunterladen:
→ www.ifm.com > Service > Downloads > Industrielle Kommunikation > GSD: AC1305/06, AC1326 | Profibus DP



Siemens Step7-Object-Manager:

Siemens Step7 bietet in der Hardware-Konfiguration den Object Manager. Er enthält als Gerätekatalog alle verfügbaren Geräte, die für die PROFIBUS-Projektierung zur Verfügung stehen. Alle Nicht-Siemens-Geräte sind unter "Profibus – Weitere Feldgeräte" zu finden. Neue Geräte können mithilfe einer GSD-Datei importiert werden.

8.7.3 Zyklische Daten

9005

Die zyklischen Prozessdaten werden in regelmäßigen Zeitabständen über die PROFIBUS-Mechanismen aktualisiert.

Inhalt und Länge der zyklisch übertragenen Datensätze muss der Anwender in der PROFIBUS-Host-Steuerung konfigurieren.

Steckplätze ("Slots") fassen die Prozessdaten mehrerer AS-i Slaves zusammen.

Anzahl und Inhalt der vom AC1411/12 genutzten Feldbus-Module hängen vom eingestellten Kompatibilitätsmodus ab (→ **Kompatibilitätsmodus einstellen** (→ S. [82](#))).

PROFIBUS-Module: Kompatibilitätsmodus AC14

11192

Steckplatz	Beschreibung	Detaillierte Informationen
1	Digitale Eingänge und Ausgänge von Single- oder A-Slaves, angeschlossen am AS-i Master 1	→ Steckplatz 1 – Digitale Ein-/Ausgänge von Single-/A-Slaves, AS-i Master 1 (→ S. 147)
2	Digitale Eingänge und Ausgänge von Single- oder A-Slaves, angeschlossen am AS-i Master 2 (nur verfügbar bei Geräten mit 2 AS-i Mastern)	→ Steckplatz 2 – Digitale Ein-/Ausgänge von Single-/A-Slaves, AS-i Master 2 (→ S. 147)
3	Digitale Ein-/Ausgänge von B-Slaves, angeschlossen am AS-i Master 1	→ Steckplatz 3 – Digitale Ein-/Ausgänge von B-Slaves, AS-i Master 1 (→ S. 148)
4	Digitale Ein-/Ausgänge von B-Slaves, angeschlossen am AS-i Master 2 (nur verfügbar bei Geräten mit 2 AS-i Mastern)	→ Steckplatz 4 – Digitale Ein-/Ausgänge von B-Slaves, AS-i Master 2 (→ S. 148)
5	Analoge Eingänge von bis zu 31 Single- oder A-Slaves, angeschlossen am AS-i Master 1	→ Steckplatz 5 – Analoge Eingänge am AS-i Master 1 (→ S. 151)
6	Analoge Eingänge von bis zu 31 Single- oder A-Slaves, angeschlossen am AS-i Master 2 (nur verfügbar bei Geräten mit 2 AS-i Mastern)	→ Steckplatz 6 – Analoge Eingänge am AS-i Master 2 (→ S. 152)
7	Analoge Ausgänge von bis zu 31 Single- oder A-Slaves, angeschlossen am AS-i Master 1	→ Steckplatz 7 – Analoge Ausgänge am AS-i Master 1 (→ S. 153)
8	Analoge Ausgänge von bis zu 31 Single- oder A-Slaves, angeschlossen am AS-i Master 2 (nur verfügbar bei Geräten mit 2 AS-i Mastern)	→ Steckplatz 8 – Analoge Ausgänge am AS-i Master 2 (→ S. 154)
9	Daten von der geräteinternen SPS an die übergeordnete Feldbus-Steuerung	→ Steckplatz 9 – Eingänge von AC1411/12-SPS (→ S. 159)
10	Daten von der geräteinternen SPS an die übergeordnete Feldbus-Steuerung	→ Steckplatz 10 – Eingänge von AC1411/12-SPS (→ S. 160)
11	Daten von der übergeordneten Feldbus-Steuerung an die geräteinterne SPS	→ Steckplatz 11 – Ausgänge zur AC1411/12-SPS (→ S. 161)
12	Daten von der übergeordneten Feldbus-Steuerung an die geräteinterne SPS	→ Steckplatz 12 – Ausgänge zur AC1411/12-SPS (→ S. 162)

Steckplatz 1 – Digitale Ein-/Ausgänge von Single-/A-Slaves, AS-i Master 1

8743

Steckplatz	Beschreibung	Wertebereich	Länge [Bytes]
1	Digitale Ein-/Ausgänge von Single- oder A-Slaves, angeschlossen am AS-i Master 1	S/A-Slaves 01...07 AS-i 1 = S/A-Slaves 1 bis 7 von AS-i Master 1	4
		S/A-Slaves 01...15 AS-i 1 = S/A-Slaves 1 bis 15 von AS-i Master 1	8
		S/A-Slaves 01...23 AS-i 1 = S/A-Slaves 1 bis 23 von AS-i Master 1	12
		Alle S/A-Slaves AS-i 1 = Alle S/A-Slaves von AS-i Master 1	16

In jedem 4-Bytes-umfassenden Datenblock werden die Daten von 8 AS-i Slaves übertragen (→ **Mapping der digitalen Ein-/Ausgangsdaten** (→ S. 149)).

Steckplatz 2 – Digitale Ein-/Ausgänge von Single-/A-Slaves, AS-i Master 2

8745

Steckplatz	Beschreibung	Wertebereich	Länge [Bytes]
2	Digitale Ein-/Ausgänge von Single- oder A-Slaves, angeschlossen am AS-i Master 2 (nur verfügbar bei Geräten mit 2 AS-i Mastern)	S/A-Slaves 01...07 AS-i 2 = S/A-Slaves 1 bis 7 von AS-i Master 2	4
		S/A-Slaves 01...15 AS-i 2 = S/A-Slaves 1 bis 15 von AS-i Master 2	8
		S/A-Slaves 01...23 AS-i 2 = S/A-Slaves 1 bis 23 von AS-i Master 2	12
		Alle S/A-Slaves AS-i 2 = Alle S/A-Slaves von AS-i Master 2	16

In jedem 4-Bytes-umfassenden Datenblock werden die Daten von 8 AS-i Slaves übertragen (→ **Mapping der digitalen Ein-/Ausgangsdaten** (→ S. 149)).

Steckplatz 3 – Digitale Ein-/Ausgänge von B-Slaves, AS-i Master 1

8748

Steckplatz	Beschreibung	Wertebereich	Länge [Bytes]
3	Digitale Ein-/Ausgänge von B-Slaves, angeschlossen am AS-i Master 1	B-Slaves 01...07 AS-i 1 = B-Slaves 1 bis 7 von AS-i Master 1	4
		B-Slaves 01...15 AS-i 1 = B-Slaves 1 bis 15 von AS-i Master 1	8
		B-Slaves 01...23 AS-i 1 = B-Slaves 1 bis 23 von AS-i Master 1	12
		Alle B-Slaves AS-i 1 = Alle B-Slaves von AS-i Master 1	16

In jedem 4-Bytes-umfassenden Datenblock werden die Daten von 8 AS-i Slaves übertragen (→ **Mapping der digitalen Ein-/Ausgangsdaten** (→ S. 149)).

Steckplatz 4 – Digitale Ein-/Ausgänge von B-Slaves, AS-i Master 2

8749

Steckplatz	Beschreibung	Wertebereich	Länge [Bytes]
4	Digitale Ein-/Ausgänge von B-Slaves, angeschlossen am AS-i Master 2 (nur verfügbar bei Geräten mit 2 AS-i Mastern)	B-Slaves 01...07 AS-i 2 = B-Slaves 1 bis 7 von AS-i Master 2	4
		B-Slaves 01...15 AS-i 2 = B-Slaves 1 bis 15 von AS-i Master 2	8
		B-Slaves 01...23 AS-i 2 = B-Slaves 1 bis 23 von AS-i Master 2	12
		Alle B-Slaves AS-i 2 = Alle B-Slaves von AS-i Master 2	16

In jedem 4-Bytes-umfassenden Datenblock werden die Daten von 8 AS-i Slaves übertragen (→ **Mapping der digitalen Ein-/Ausgangsdaten** (→ S. 149)).

Mapping der digitalen Ein-/Ausgangsdaten

8747

Die folgende Tabelle zeigt, in welchen Bereichen eines Bytes die Ein-/Ausgangsdaten der einzelnen Slaves übertragen werden.

Byte-Nr.	Bits 4...7	Bits 0...3	Inhalt			
			S/A-Slaves 01...07 B-Slaves 01...07	S/A-Slaves 01...15 B-Slaves 01...15	S/A-Slaves 01...23 B-Slaves 01...23	all S/A-Slaves all B-Slaves
1	Master-Flags ¹ Master-Flags	Slave 1(A) Slave 1B	X	X	X	X
2	Slave 2(A) Slave 2B	Slave 3(A) Slave 3B	X	X	X	X
3	Slave 4(A) Slave 4B	Slave 5(A) Slave 5B	X	X	X	X
4	Slave 6(A) Slave 6B	Slave 7(A) Slave 7B	X	X	X	X
5	Slave 8(A) Slave 8B	Slave 9(A) Slave 9B		X	X	X
6	Slave 10(A) Slave 10B	Slave 11(A) Slave 11B		X	X	X
7	Slave 12(A) Slave 12B	Slave 13(A) Slave 13B		X	X	X
8	Slave 14(A) Slave 14B	Slave 15(A) Slave 15B		X	X	X
9	Slave 16(A) Slave 16B	Slave 17(A) Slave 17B			X	X
10	Slave 18(A) Slave 18B	Slave 19(A) Slave 19B			X	X
11	Slave 20(A) Slave 20B	Slave 21(A) Slave 21B			X	X
12	Slave 22(A) Slave 22B	Slave 23(A) Slave 23 B			X	X
13	Slave 24(A) Slave 24B	Slave 25(A) Slave 25B				X
14	Slave 26(A) Slave 26B	Slave 27(A) Slave 27B				X
15	Slave 28(A) Slave 28 B	Slave 29(A) Slave 29B				X
16	Slave 30(A) Slave 30B	Slave 31(A) Slave 31B				X

Legende:

¹ ... Die Master-Flags (M-Flags) werden nur in den digitalen Eingangsdaten übertragen (→ **Tabelle: Master-Flags** (→ S. [150](#))).

Tabelle: Master-Flags

8744

Die Bits 4...7 des 1. Bytes der digitalen Eingangsdaten enthalten die Master Flags. Sie liefern Informationen über den Betriebszustand des AS-i Masters.

Bit 7	Bit 6	Bit 5	Bit 4
AS-i Powerfail (19 V)	Konfigurationsfehler im AS-i Kreis	AS-i Master ist offline	Peripheriefehler



In den digitalen Ausgangsdaten haben die Bits 4...7 keine Bedeutung und werden nicht ausgewertet!

Steckplatz 5 – Analoge Eingänge am AS-i Master 1

11173

Steckplatz	Beschreibung	Wertebereich	Länge [Worte]
5	Analoge Eingänge von bis zu 31 Single- oder A-Slaves, angeschlossen am AS-i Master 1 1 / 2 / 4 Worte pro AS-i Slave oder 1 Wort pro A/B-Slave (→ Konfiguration der analogen Kanäle in den Steckplätzen 5...8 (→ S. 155)) Anzahl der Analogkanäle und Slave-Nummer durch die Geräteparameter festlegen. Analoge Eingangsdaten werden auf den Modulen in Steckplatz 5 übertragen. Jeder Eingangswert wird als 16-Bit-Wert übertragen. Die Flags "valid" und "overflow", die jeder analoge AS-i Eingangs-Slave für jeden Kanal liefert, werden hier NICHT dargestellt.	Keine analogen Eingänge = Modul ist deaktiviert	0
		004 Worte = 4 Worte analoge Eingangsdaten	4
		008 Worte = 8 Worte analoge Eingangsdaten	8
		012 Worte = 12 Worte analoge Eingangsdaten	12
		016 Worte = 16 Worte analoge Eingangsdaten	16
		020 Worte = 20 Worte analoge Eingangsdaten	20
		024 Worte = 24 Worte analoge Eingangsdaten	24
		028 Worte = 28 Worte analoge Eingangsdaten	28
		032 Worte = 32 Worte analoge Eingangsdaten	32
		036 Worte = 36 Worte analoge Eingangsdaten	36
		040 Worte = 40 Worte analoge Eingangsdaten	40
		044 Worte = 44 Worte analoge Eingangsdaten	44
		048 Worte = 48 Worte analoge Eingangsdaten	48
		052 Worte = 52 Worte analoge Eingangsdaten	52
056 Worte = 56 Worte analoge Eingangsdaten	56		
060 Worte = 60 Worte analoge Eingangsdaten	60		

Die **Tabelle: Feste Slave-Zuordnung für Slots 5 ... 8** (→ S. [156](#)) zeigt das Datenabbild für die Einstellung des Parameters.

Steckplatz 6 – Analoge Eingänge am AS-i Master 2

11174

Steckplatz	Beschreibung	Wertebereich	Länge [Worte]
6	Analoge Eingänge von bis zu 31 Single- oder A-Slaves, angeschlossen am AS-i Master 2 (nur verfügbar bei Geräten mit 2 AS-i Mastern) 1 / 2 / 4 Worte pro AS-i Slave oder 1 Wort pro A/B-Slave (→ Konfiguration der analogen Kanäle in den Steckplätzen 5...8 (→ S. 155)) Anzahl der Analogkanäle und Slave-Nummer durch die Geräteparameter festlegen. Analoge Eingangsdaten werden auf den Modulen in Steckplatz 6 übertragen. Jeder Eingangswert wird als 16-Bit-Wert übertragen. Die Flags "valid" und "overflow", die jeder analoge ASi Eingangs-Slave für jeden Kanal liefert, werden hier NICHT dargestellt.	Keine analogen Eingänge	0
		004 Worte = 4 Worte analoge Eingangsdaten	4
		008 Worte = 8 Worte analoge Eingangsdaten	8
		012 Worte = 12 Worte analoge Eingangsdaten	12
		016 Worte = 16 Worte analoge Eingangsdaten	16
		020 Worte = 20 Worte analoge Eingangsdaten	20
		024 Worte = 24 Worte analoge Eingangsdaten	24
		028 Worte = 28 Worte analoge Eingangsdaten	28
		032 Worte = 32 Worte analoge Eingangsdaten	32
		036 Worte = 36 Worte analoge Eingangsdaten	36
		040 Worte = 40 Worte analoge Eingangsdaten	40
		044 Worte = 44 Worte analoge Eingangsdaten	44
		048 Worte = 48 Worte analoge Eingangsdaten	48
		052 Worte = 52 Worte analoge Eingangsdaten	52
056 Worte = 56 Worte analoge Eingangsdaten	56		
060 Worte = 60 Worte analoge Eingangsdaten	60		

Die **Tabelle: Feste Slave-Zuordnung für Slots 5 ... 8** (→ S. 156) zeigt das Datenabbild für die Einstellung des Parameters.

Steckplatz 7 – Analoge Ausgänge am AS-i Master 1

11175

Steckplatz	Beschreibung	Wertebereich	Länge [Worte]
7	Analoge Ausgänge von bis zu 31 Single- oder A-Slaves, angeschlossen am AS-i Master 1 1 / 2 / 4 Worte pro AS-i Slave oder 1 Wort pro A/B-Slave (→ Konfiguration der analogen Kanäle in den Steckplätzen 5...8 (→ S. 155)) Anzahl der Analogkanäle und Slave-Nummer durch die Geräteparameter festlegen. Analoge Ausgangsdaten werden auf den Modulen in Steckplatz 7 übertragen. Jeder Ausgangswert wird als 16-Bit-Wert übertragen.	Keine analogen Ausgänge = Modul ist deaktiviert	0
		004 Worte = 4 Worte analoge Ausgangsdaten	4
		008 Worte = 8 Worte analoge Ausgangsdaten	8
		012 Worte = 12 Worte analoge Ausgangsdaten	12
		016 Worte = 16 Worte analoge Ausgangsdaten	16
		020 Worte = 20 Worte analoge Ausgangsdaten	20
		024 Worte = 24 Worte analoge Ausgangsdaten	24
		028 Worte = 28 Worte analoge Ausgangsdaten	28
		032 Worte = 32 Worte analoge Ausgangsdaten	32
		036 Worte = 36 Worte analoge Ausgangsdaten	36
		040 Worte = 40 Worte analoge Ausgangsdaten	40
		044 Worte = 44 Worte analoge Ausgangsdaten	44
		048 Worte = 48 Worte analoge Ausgangsdaten	48
		052 Worte = 52 Worte analoge Ausgangsdaten	52
		056 Worte = 56 Worte analoge Ausgangsdaten	56
060 Worte = 60 Worte analoge Ausgangsdaten	60		

Die **Tabelle: Feste Slave-Zuordnung für Slots 5 ... 8** (→ S. [156](#)) zeigt das Datenabbild für die Einstellung des Parameters.

Steckplatz 8 – Analoge Ausgänge am AS-i Master 2

11176

Steckplatz	Beschreibung	Wertebereich	Länge [Worte]
8	Analoge Ausgänge von bis zu 31 Single- oder A-Slaves, angeschlossen am AS-i Master 2 (nur verfügbar bei Geräten mit 2 AS-i Mastern) 1 / 2 / 4 Worte pro AS-i Slave oder 1 Wort pro A/B-Slave (→ Konfiguration der analogen Kanäle in den Steckplätzen 5...8 (→ S. 155)) Anzahl der Analogkanäle und Slave-Nummer durch die Geräteparameter festlegen. Analoge Ausgangsdaten werden auf den Modulen in Steckplatz 8 übertragen. Jeder Ausgangswert wird als 16-Bit-Wert übertragen.	Keine analogen Ausgänge = Modul ist deaktiviert	0
		004 Worte = 4 Worte analoge Ausgangsdaten	4
		008 Worte = 8 Worte analoge Ausgangsdaten	8
		012 Worte = 12 Worte analoge Ausgangsdaten	12
		016 Worte = 16 Worte analoge Ausgangsdaten	16
		020 Worte = 20 Worte analoge Ausgangsdaten	20
		024 Worte = 24 Worte analoge Ausgangsdaten	24
		028 Worte = 28 Worte analoge Ausgangsdaten	28
		032 Worte = 32 Worte analoge Ausgangsdaten	32
		036 Worte = 36 Worte analoge Ausgangsdaten	36
		040 Worte = 40 Worte analoge Ausgangsdaten	40
		044 Worte = 44 Worte analoge Ausgangsdaten	44
		048 Worte = 48 Worte analoge Ausgangsdaten	48
		052 Worte = 52 Worte analoge Ausgangsdaten	52
056 Worte = 56 Worte analoge Ausgangsdaten	56		
060 Worte = 60 Worte analoge Ausgangsdaten	60		

Die **Tabelle: Feste Slave-Zuordnung für Slots 5 ... 8** (→ S. 156) zeigt das Datenabbild für die Einstellung des Parameters.

Konfiguration der analogen Kanäle in den Steckplätzen 5...8

11178

Je nach Einstellung der gerätespezifischen Parameter [Analogue channels per input slave] und [Analogue channels per output slave] werden folgende Analog-Kanäle je AS-i Slave übertragen:

Parameterwert	Beschreibung
4 Kanäle	<p>Variable Slave-Zuordnung</p> <p>Von maximal 30 Slave-Adressen werden die analogen Kanäle übertragen: von Single-Slaves: Kanäle 1...4 oder: von A-Slaves: Kanäle 1+2 und von B-Slaves: Kanäle 1+2</p> <p>Über die gerätespezifischen Parameter des Geräts kann die Reihenfolge von jeweils 15 der zu übertragenden Analog-Slaves individuell festgelegt werden. Wählbar sind hierbei alle verfügbaren Slave-Adressen beider AS-i Master (→ Tabelle: Variable Slave-Zuordnung für Slot 5 ... 8 (→ S. 158)).</p> <p>Voreingestellt, variabel: - für Slot 5...8 jeweils: 15 Slaves an AS-i Master 1</p>
2 Kanäle	<p>Feste Slave-Zuordnung</p> <p>Von jeder übertragenden AS-i Single- und A-Adresse werden die folgenden analogen Kanäle übertragen: von Single-Slaves: Kanäle 1+2 oder: von A-Slaves: Kanäle 1+2</p> <p>Die Zuordnung der Slaves ist fix (→ Tabelle: Feste Slave-Zuordnung für Slots 5 ... 8 (→ S. 156)). Eine Konfiguration der Slave-Reihenfolge in den gerätespezifischen Parametern ist unwirksam.</p>
1 Kanal	<p>Feste Slave-Zuordnung</p> <p>Von jeder übertragenden AS-i Single- und A-Adresse wird der Kanal 1 übertragen: von Single-Slaves: Kanal 1 oder: von A-Slaves: Kanal 1</p> <p>Die Zuordnung der Slaves ist fix (→ Tabelle: Feste Slave-Zuordnung für Slots 5 ... 8 (→ S. 156)). Eine Konfiguration der Slave-Reihenfolge in den gerätespezifischen Parametern ist unwirksam.</p>
1 Kanal A/B-Slave	<p>Feste Slave-Zuordnung</p> <p>Von jeder übertragenden Slave-Adresse werden die folgenden analogen Kanäle übertragen: von Single-Slaves: Kanäle 1+3 oder: von A-Slaves: Kanal 1 und von B-Slaves: Kanal 1</p> <p>Die Zuordnung der Slaves ist fix (→ Tabelle: Feste Slave-Zuordnung für Slots 5 ... 8 (→ S. 156)). Eine Konfiguration der Slave-Reihenfolge in den gerätespezifischen Parametern ist unwirksam.</p>

Tabelle: Feste Slave-Zuordnung für Slots 5 ... 8

11177

Wort	Einstellung in den PROFIBUS-Geräteparametern für folgende Slave-Adressen			
	2 Kanäle	1 Kanal	1 Kanal pro A/B-Slave	
1	Slave 1(A) / Kanal 1	Slave 1(A) / Kanal 1	Slave 1 / Kanal 1	Slave 1A / Kanal 1
2	Slave 1(A) / Kanal 2	Slave 2(A) / Kanal 1	Slave 1 / Kanal 3	Slave 1B / Kanal 1
3	Slave 2(A) / Kanal 1	Slave 3(A) / Kanal 1	Slave 2 / Kanal 1	Slave 2A / Kanal 1
4	Slave 2(A) / Kanal 2	Slave 4(A) / Kanal 1	Slave 2 / Kanal 3	Slave 2B / Kanal 1
5	Slave 3(A) / Kanal 1	Slave 5(A) / Kanal 1	Slave 3 / Kanal 1	Slave 3A / Kanal 1
6	Slave 3(A) / Kanal 2	Slave 6(A) / Kanal 1	Slave 3 / Kanal 3	Slave 3B / Kanal 1
7	Slave 4(A) / Kanal 1	Slave 7(A) / Kanal 1	Slave 4 / Kanal 1	Slave 4A / Kanal 1
8	Slave 4(A) / Kanal 2	Slave 8(A) / Kanal 1	Slave 4 / Kanal 3	Slave 4B / Kanal 1
9	Slave 5(A) / Kanal 1	Slave 9(A) / Kanal 1	Slave 5 / Kanal 1	Slave 5A / Kanal 1
10	Slave 5(A) / Kanal 2	Slave 10(A) / Kanal 1	Slave 5 / Kanal 3	Slave 5B / Kanal 1
11	Slave 6(A) / Kanal 1	Slave 11(A) / Kanal 1	Slave 6 / Kanal 1	Slave 6A / Kanal 1
12	Slave 6(A) / Kanal 2	Slave 12(A) / Kanal 1	Slave 6 / Kanal 3	Slave 6B / Kanal 1
13	Slave 7(A) / Kanal 1	Slave 13(A) / Kanal 1	Slave 7 / Kanal 1	Slave 7A / Kanal 1
14	Slave 7(A) / Kanal 2	Slave 14(A) / Kanal 1	Slave 7 / Kanal 3	Slave 7B / Kanal 1
15	Slave 8(A) / Kanal 1	Slave 15(A) / Kanal 1	Slave 8 / Kanal 1	Slave 8A / Kanal 1
16	Slave 8(A) / Kanal 2	Slave 16(A) / Kanal 1	Slave 8 / Kanal 3	Slave 8B / Kanal 1
17	Slave 9(A) / Kanal 1	Slave 17(A) / Kanal 1	Slave 9 / Kanal 1	Slave 9A / Kanal 1
18	Slave 9(A) / Kanal 2	Slave 18(A) / Kanal 1	Slave 9 / Kanal 3	Slave 9B / Kanal 1
19	Slave 10(A) / Kanal 1	Slave 19(A) / Kanal 1	Slave 10 / Kanal 1	Slave 10A / Kanal 1
20	Slave 10(A) / Kanal 2	Slave 20(A) / Kanal 1	Slave 10 / Kanal 3	Slave 10B / Kanal 1
21	Slave 11(A) / Kanal 1	Slave 21(A) / Kanal 1	Slave 11 / Kanal 1	Slave 11A / Kanal 1
22	Slave 11(A) / Kanal 2	Slave 22(A) / Kanal 1	Slave 11 / Kanal 3	Slave 11B / Kanal 1
23	Slave 12(A) / Kanal 1	Slave 23(A) / Kanal 1	Slave 12 / Kanal 1	Slave 12A / Kanal 1
24	Slave 12(A) / Kanal 2	Slave 24(A) / Kanal 1	Slave 12 / Kanal 3	Slave 12B / Kanal 1
25	Slave 13(A) / Kanal 1	Slave 25(A) / Kanal 1	Slave 13 / Kanal 1	Slave 13A / Kanal 1
26	Slave 13(A) / Kanal 2	Slave 26(A) / Kanal 1	Slave 13 / Kanal 3	Slave 13B / Kanal 1
27	Slave 14(A) / Kanal 1	Slave 27(A) / Kanal 1	Slave 14 / Kanal 1	Slave 14A / Kanal 1
28	Slave 14(A) / Kanal 2	Slave 28(A) / Kanal 1	Slave 14 / Kanal 3	Slave 14B / Kanal 1
29	Slave 15(A) / Kanal 1	Slave 29(A) / Kanal 1	Slave 15 / Kanal 1	Slave 15A / Kanal 1
30	Slave 15(A) / Kanal 2	Slave 30(A) / Kanal 1	Slave 15 / Kanal 3	Slave 15B / Kanal 1
31	Slave 16(A) / Kanal 1	Slave 31(A) / Kanal 1	Slave 16 / Kanal 1	Slave 16A / Kanal 1
32	Slave 16(A) / Kanal 2	0	Slave 16 / Kanal 3	Slave 16B / Kanal 1
33	Slave 17(A) / Kanal 1	0	Slave 17 / Kanal 1	Slave 17A / Kanal 1
34	Slave 17(A) / Kanal 2	0	Slave 17 / Kanal 3	Slave 17B / Kanal 1
35	Slave 18(A) / Kanal 1	0	Slave 18 / Kanal 1	Slave 18A / Kanal 1
36	Slave 18(A) / Kanal 2	0	Slave 18 / Kanal 3	Slave 18B / Kanal 1
37	Slave 19(A) / Kanal 1	0	Slave 19 / Kanal 1	Slave 19A / Kanal 1

Wort	Einstellung in den PROFIBUS-Geräteparametern für folgende Slave-Adressen			
	2 Kanäle	1 Kanal	1 Kanal pro A/B-Slave	
38	Slave 19(A) / Kanal 2	0	Slave 18 / Kanal 3	Slave 19B / Kanal 1
39	Slave 20(A) / Kanal 1	0	Slave 20 / Kanal 1	Slave 20A / Kanal 1
40	Slave 20(A) / Kanal 2	0	Slave 20 / Kanal 3	Slave 20B / Kanal 1
41	Slave 21(A) / Kanal 1	0	Slave 21 / Kanal 1	Slave 21A / Kanal 1
42	Slave 21(A) / Kanal 2	0	Slave 21 / Kanal 3	Slave 21B / Kanal 1
43	Slave 22(A) / Kanal 1	0	Slave 22 / Kanal 1	Slave 22A / Kanal 1
44	Slave 22(A) / Kanal 2	0	Slave 22 / Kanal 3	Slave 22B / Kanal 1
45	Slave 23(A) / Kanal 1	0	Slave 23 / Kanal 1	Slave 23A / Kanal 1
46	Slave 23(A) / Kanal 2	0	Slave 23 / Kanal 3	Slave 23B / Kanal 1
47	Slave 24(A) / Kanal 1	0	Slave 24 / Kanal 1	Slave 24A / Kanal 1
48	Slave 24(A) / Kanal 2	0	Slave 24 / Kanal 3	Slave 24B / Kanal 1
49	Slave 25(A) / Kanal 1	0	Slave 25 / Kanal 1	Slave 25A / Kanal 1
50	Slave 25(A) / Kanal 2	0	Slave 25 / Kanal 3	Slave 25B / Kanal 1
51	Slave 26(A) / Kanal 1	0	Slave 26 / Kanal 1	Slave 26A / Kanal 1
52	Slave 26(A) / Kanal 2	0	Slave 26 / Kanal 3	Slave 26B / Kanal 1
53	Slave 27(A) / Kanal 1	0	Slave 27 / Kanal 1	Slave 27A / Kanal 1
54	Slave 27(A) / Kanal 2	0	Slave 27 / Kanal 3	Slave 27B / Kanal 1
55	Slave 28(A) / Kanal 1	0	Slave 28 / Kanal 1	Slave 28A / Kanal 1
56	Slave 28(A) / Kanal 2	0	Slave 28 / Kanal 3	Slave 28B / Kanal 1
57	Slave 29(A) / Kanal 1	0	Slave 29 / Kanal 1	Slave 29A / Kanal 1
58	Slave 29(A) / Kanal 2	0	Slave 29 / Kanal 3	Slave 29B / Kanal 1
59	Slave 30(A) / Kanal 1	0	Slave 30 / Kanal 1	Slave 30A / Kanal 1
60	Slave 30(A) / Kanal 2	0	Slave 30 / Kanal 3	Slave 30B / Kanal 1

© ifm electronic gmbh

Tabelle: Variable Slave-Zuordnung für Slot 5 ... 8

8765

Die folgende Tabelle zeigt die Struktur des Datenabbilds für die Einstellung des Parameter:

- Analog Channels per Input Slave = 4
- Analog Channels per Output Slave = 4

Wort Offset-Nr.	Inhalt des übertragenen Worts für Parametereinstellung = 4 Kanäle
n	Mx / Slave m(A) / Kanal 1
n+1	Mx / Slave m(A) / Kanal 2
n+2	Mx / Slave m(A) / Kanal 1 = Mx / Slave mB / Kanal 1
n+3	Mx / Slave m(A) / Kanal 2 = Mx / Slave mB / Kanal 2

Legende:

n ...	Anzahl der 4-Wort-Blöcke 1 = bei Einstellung 4 Worte ... 15 = bei Einstellung 60 Worte
x ...	1 = AS-i Master 1 2 = AS-i Master 2
m ...	Numerischer Teil der gewählten AS-i Slave-Adresse

Steckplatz 9 – Eingänge von AC1411/12-SPS

10251

Steckplatz	Beschreibung	Wertebereich	Länge [Worte]
9	Daten von der geräteinternen SPS an die PROFIBUS-SPS	Leermodul = Modul ist deaktiviert	0
		004 Worte = 4 Worte AC1411/12 SPS >> Feldbus-SPS	4
		008 Worte = 8 Worte AC1411/12 SPS >> Feldbus-SPS	8
		012 Worte = 12 Worte AC1411/12 SPS >> Feldbus-SPS	12
		016 Worte = 16 Worte AC1411/12 SPS >> Feldbus-SPS	16
		020 Worte = 20 Worte AC1411/12 SPS >> Feldbus-SPS	20
		024 Worte = 24 Worte AC1411/12 SPS >> Feldbus-SPS	24
		028 Worte = 28 Worte AC1411/12 SPS >> Feldbus-SPS	28
		032 Worte = 32 Worte AC1411/12 SPS >> Feldbus-SPS	32
		036 Worte = 36 Worte AC1411/12 SPS >> Feldbus-SPS	36
		040 Worte = 40 Worte AC1411/12 SPS >> Feldbus-SPS	40
		044 Worte = 44 Worte AC1411/12 SPS >> Feldbus-SPS	44
		048 Worte = 48 Worte AC1411/12 SPS >> Feldbus-SPS	48
		052 Worte = 52 Worte AC1411/12 SPS >> Feldbus-SPS	52
		056 Worte = 56 Worte AC1411/12 SPS >> Feldbus-SPS	56
060 Worte = 60 Worte AC1411/12 SPS >> Feldbus-SPS	60		

Steckplatz 10 – Eingänge von AC1411/12-SPS

10254

Steckplatz	Beschreibung	Wertebereich	Länge [Worte]
10	Daten von der geräteinternen SPS an die PROFIBUS-SPS	Leermodul = Modul ist deaktiviert	0
		004 Worte = 4 Worte AC1411/12 SPS >> Feldbus-SPS	4
		008 Worte = 8 Worte AC1411/12 SPS >> Feldbus-SPS	8
		012 Worte = 12 Worte AC1411/12 SPS >> Feldbus-SPS	12
		016 Worte = 16 Worte AC1411/12 SPS >> Feldbus-SPS	16
		020 Worte = 20 Worte AC1411/12 SPS >> Feldbus-SPS	20
		024 Worte = 24 Worte AC1411/12 SPS >> Feldbus-SPS	24
		028 Worte = 28 Worte AC1411/12 SPS >> Feldbus-SPS	28
		032 Worte = 32 Worte AC1411/12 SPS >> Feldbus-SPS	32
		036 Worte = 36 Worte AC1411/12 SPS >> Feldbus-SPS	36
		040 Worte = 40 Worte AC1411/12 SPS >> Feldbus-SPS	40
		044 Worte = 44 Worte AC1411/12 SPS >> Feldbus-SPS	44
		048 Worte = 48 Worte AC1411/12 SPS >> Feldbus-SPS	48
		052 Worte = 52 Worte AC1411/12 SPS >> Feldbus-SPS	52
		056 Worte = 56 Worte AC1411/12 SPS >> Feldbus-SPS	56
060 Worte = 60 Worte AC1411/12 SPS >> Feldbus-SPS	60		

Steckplatz 11 – Ausgänge zur AC1411/12-SPS

15757

Steckplatz	Beschreibung	Wertebereich	Länge [Worte]
11	Daten von der PROFIBUS-SPS an die geräteinterne SPS	Leermodul = Modul ist deaktiviert	0
		004 Worte = 4 Worte Feldbus-SPS >> AC1411/12 SPS	4
		008 Worte = 8 Worte Feldbus-SPS >> AC1411/12 SPS	8
		012 Worte = 12 Worte Feldbus-SPS >> AC1411/12 SPS	12
		016 Worte = 16 Worte Feldbus-SPS >> AC1411/12 SPS	16
		020 Worte = 20 Worte Feldbus-SPS >> AC1411/12 SPS	20
		024 Worte = 24 Worte Feldbus-SPS >> AC1411/12 SPS	24
		028 Worte = 28 Worte Feldbus-SPS >> AC1411/12 SPS	28
		032 Worte = 32 Worte Feldbus-SPS >> AC1411/12 SPS	32
		036 Worte = 36 Worte Feldbus-SPS >> AC1411/12 SPS	36
		040 Worte = 40 Worte Feldbus-SPS >> AC1411/12 SPS	40
		044 Worte = 44 Worte Feldbus-SPS >> AC1411/12 SPS	44
		048 Worte = 48 Worte Feldbus-SPS >> AC1411/12 SPS	48
		052 Worte = 52 Worte Feldbus-SPS >> AC1411/12 SPS	52
		056 Worte = 56 Worte Feldbus-SPS >> AC1411/12 SPS	56
060 Worte = 60 Worte Feldbus-SPS >> AC1411/12 SPS	60		

Steckplatz 12 – Ausgänge zur AC1411/12-SPS

17244

Steckplatz	Beschreibung	Wertebereich	Länge [Worte]
12	Daten von der PROFIBUS-SPS an die geräteinterne SPS	Leermodul = Modul ist deaktiviert	0
		004 Worte = 4 Worte Feldbus-SPS >> AC1411/12 SPS	4
		008 Worte = 8 Worte Feldbus-SPS >> AC1411/12 SPS	8
		012 Worte = 12 Worte Feldbus-SPS >> AC1411/12 SPS	12
		016 Worte = 16 Worte Feldbus-SPS >> AC1411/12 SPS	16
		020 Worte = 20 Worte Feldbus-SPS >> AC1411/12 SPS	20
		024 Worte = 24 Worte Feldbus-SPS >> AC1411/12 SPS	24
		028 Worte = 28 Worte Feldbus-SPS >> AC1411/12 SPS	28
		032 Worte = 32 Worte Feldbus-SPS >> AC1411/12 SPS	32
		036 Worte = 36 Worte Feldbus-SPS >> AC1411/12 SPS	36
		040 Worte = 40 Worte Feldbus-SPS >> AC1411/12 SPS	40
		044 Worte = 44 Worte Feldbus-SPS >> AC1411/12 SPS	44
		048 Worte = 48 Worte Feldbus-SPS >> AC1411/12 SPS	48
		052 Worte = 52 Worte Feldbus-SPS >> AC1411/12 SPS	52
		056 Worte = 56 Worte Feldbus-SPS >> AC1411/12 SPS	56
060 Worte = 60 Worte Feldbus-SPS >> AC1411/12 SPS	60		

PROFIBUS-Module: Kompatibilitätsmodus AC1305/06/26

7266

Steckplatz	Beschreibung	Detaillierte Informationen
1	Digitale Eingänge und Ausgänge von Single- oder A-Slaves, angeschlossen am AS-i Master 1	→ Steckplatz 1...4 – Digitale Ein-/Ausgänge an AS-i Master 1/2 (→ S. 164)
2	Digitale Eingänge und Ausgänge von Single- oder A-Slaves, angeschlossen am AS-i Master 2 (nur verfügbar bei Geräten mit 2 AS-i Mastern)	→ Steckplatz 1...4 – Digitale Ein-/Ausgänge an AS-i Master 1/2 (→ S. 164)
3	Digitale Ein-/Ausgänge von B-Slaves, angeschlossen am AS-i Master 1	→ Steckplatz 1...4 – Digitale Ein-/Ausgänge an AS-i Master 1/2 (→ S. 164)
4	Digitale Ein-/Ausgänge von B-Slaves, angeschlossen am AS-i Master 2 (nur verfügbar bei Geräten mit 2 AS-i Mastern)	→ Steckplatz 1...4 – Digitale Ein-/Ausgänge an AS-i Master 1/2 (→ S. 164)
5	Gemultiplexte analoge Eingänge von AS-i Master 1/2	→ Hinweis
6	Gemultiplexte analoge Ausgänge von AS-i Master 1/2	→ Hinweis
7	Kommandokanal (Feldbus)	→ Hinweis
8	Daten von der geräteinternen SPS an die übergeordnete PROFIBUS-Steuerung	→ Steckplatz 8 – Eingänge von SPS (→ S. 167)
9	Daten von der übergeordneten PROFIBUS-Steuerung an die geräteinterne SPS	→ Steckplatz 9 – Ausgänge zur SPS (→ S. 168)
10	Analoge Eingänge von bis zu 15 AS-i Slaves an AS-i Master 1/2	→ Steckplatz 10 – Analoge Eingänge an AS-i Master 1/2 (→ S. 169)
11	Analoge Ausgänge von bis zu 15 AS-i Slaves an AS-i Master 1/2	→ Steckplatz 11 – Analoge Ausgänge an AS-i Master 1/2 (→ S. 170)
12	Kommandokanal (Host)	→ Hinweis



Die Steckplätze 5, 6, 7 und 12 werden vom AC1411/12 nicht ausgewertet.

- Daten an die übergeordnete PROFIBUS-SPS werden auf "0" gesetzt.
- An den AC1411/12 gerichtete Daten werden verworfen.

Steckplatz 1...4 – Digitale Ein-/Ausgänge an AS-i Master 1/2

7248

Die verfügbaren Module und deren Zuordnung digitalen Ein-/Ausgangsdaten zu den Steckplätze 1 bis 4 und entspricht denen des Kompatibilitätsmodus "AC14".

Steckplatz	Beschreibung	Referenz
1	Digitale Eingänge und Ausgänge von Single- oder A-Slaves, angeschlossen am AS-i Master 1	→ Steckplatz 1 – Digitale Ein-/Ausgänge von Single-/A-Slaves, AS-i Master 1 (→ S. 147)
2	Digitale Eingänge und Ausgänge von Single- oder A-Slaves, angeschlossen am AS-i Master 2 (nur verfügbar bei Geräten mit 2 AS-i Mastern)	→ Steckplatz 2 – Digitale Ein-/Ausgänge von Single-/A-Slaves, AS-i Master 2 (→ S. 147)
3	Digitale Ein-/Ausgänge von B-Slaves, angeschlossen am AS-i Master 1	→ Steckplatz 3 – Digitale Ein-/Ausgänge von B-Slaves, AS-i Master 1 (→ S. 148)
4	Digitale Ein-/Ausgänge von B-Slaves, angeschlossen am AS-i Master 2 (nur verfügbar bei Geräten mit 2 AS-i Mastern)	→ Steckplatz 4 – Digitale Ein-/Ausgänge von B-Slaves, AS-i Master 2 (→ S. 148)



Die Masterflags unterscheiden sich von den Masterflags des Kompatibilitätsmodus "AC14"
(→ **Tabelle: Master-Flags** (→ S. [166](#)))!

Mapping der digitalen Ein-/Ausgangsdaten

7175

Die folgende Tabelle zeigt, in welchen Bereichen eines Bytes die Ein-/Ausgangsdaten der einzelnen Slaves übertragen werden.

Byte-Nr.	Bits 4...7	Bits 0...3	Inhalt			
			S/A-Slaves 01...07 B-Slaves 01...07	S/A-Slaves 01...15 B-Slaves 01...15	S/A-Slaves 01...23 B-Slaves 01...23	all S/A-Slaves all B-Slaves
1	Master-Flags ¹ Master-Flags	Slave 1(A) Slave 1B	X	X	X	X
2	Slave 2(A) Slave 2B	Slave 3(A) Slave 3B	X	X	X	X
3	Slave 4(A) Slave 4B	Slave 5(A) Slave 5B	X	X	X	X
4	Slave 6(A) Slave 6B	Slave 7(A) Slave 7B	X	X	X	X
5	Slave 8(A) Slave 8B	Slave 9(A) Slave 9B		X	X	X
6	Slave 10(A) Slave 10B	Slave 11(A) Slave 11B		X	X	X
7	Slave 12(A) Slave 12B	Slave 13(A) Slave 13B		X	X	X
8	Slave 14(A) Slave 14B	Slave 15(A) Slave 15B		X	X	X
9	Slave 16(A) Slave 16B	Slave 17(A) Slave 17B			X	X
10	Slave 18(A) Slave 18B	Slave 19(A) Slave 19B			X	X
11	Slave 20(A) Slave 20B	Slave 21(A) Slave 21B			X	X
12	Slave 22(A) Slave 22B	Slave 23(A) Slave 23 B			X	X
13	Slave 24(A) Slave 24B	Slave 25(A) Slave 25B				X
14	Slave 26(A) Slave 26B	Slave 27(A) Slave 27B				X
15	Slave 28(A) Slave 28 B	Slave 29(A) Slave 29B				X
16	Slave 30(A) Slave 30B	Slave 31(A) Slave 31B				X

Legende:

¹ ... Die Master-Flags (M-Flags) werden nur in den digitalen Eingangsdaten übertragen (→ **Tabelle: Master-Flags** (→ S. [166](#))).

Tabelle: Master-Flags

18764

Die Bits 4...7 des 1. Bytes der digitalen Eingangsdaten enthalten die Master Flags. Sie liefern Informationen über den Betriebszustand des AS-i Masters.

Bit 7	Bit 6	Bit 5	Bit 4
CODESYS-SPS ist gestartet und es läuft mind. eine Anwendung	Konfigurationsfehler im AS-i Kreis	Kein AS-i Slave erkannt	Peripheriefehler

Die Bits 4...7 des 1. Bytes der digitalen Ausgangsdaten enthalten Steuerinformationen für die Diagnosedaten:

Bit 7	Bit 6	Bit 5	Bit 4
reserviert	reserviert	Gespeicherte Diagnosedaten zurücksetzen	Übertragung der gespeicherten Diagnosedaten aktivieren

Steckplatz 8 – Eingänge von SPS

12476

Steckplatz	Beschreibung	Wertebereich	Länge [Worte]
8	Daten von der geräteinternen SPS an die Feldbus-SPS	Leermodul = Modul ist deaktiviert	0
		001 Byte = 1 Byte von SPS an Feldbus-SPS	0,5
		001 Wort = 1 Wort von SPS an Feldbus-SPS	1
		002 Worte = 2 Worte AC1411/12 SPS >> Feldbus-SPS	2
		004 Worte = 4 Worte AC1411/12 SPS >> Feldbus-SPS	4
		008 Worte = 8 Worte AC1411/12 SPS >> Feldbus-SPS	8
		016 Worte = 16 Worte AC1411/12 SPS >> Feldbus-SPS	16
		032 Worte = 32 Worte AC1411/12 SPS >> Feldbus-SPS	32
		064 Worte = 64 Worte AC1411/12 SPS >> Feldbus-SPS	64



Steckplatz 9 – Ausgänge zur SPS

18706

Steckplatz	Beschreibung	Wertebereich	Länge [Worte]
9	Daten von der Feldbus-SPS an die geräteinterne SPS	Leermodul = Modul ist deaktiviert	0
		001 Byte = 1 Byte von Feldbus-SPS an SPS	0,5
		001 Wort = 1 Wort von Feldbus-SPS an SPS	1
		002 Worte = 2 Worte Feldbus-SPS >> AC1411/12 SPS	2
		004 Worte = 4 Worte Feldbus-SPS >> AC1411/12 SPS	4
		008 Worte = 8 Worte Feldbus-SPS >> AC1411/12 SPS	8
		016 Worte = 16 Worte Feldbus-SPS >> AC1411/12 SPS	16
		032 Worte = 32 Worte Feldbus-SPS >> AC1411/12 SPS	32
		064 Worte = 64 Worte Feldbus-SPS >> AC1411/12 SPS	64

Steckplatz 10 – Analoge Eingänge an AS-i Master 1/2

18742

Steckplatz	Beschreibung	Wertebereich	Länge [Worte]
10	<p>Analoge Eingänge von bis zu 15 AS-i Slaves, angeschlossen an den AS-i Master 1 und AS-i Master 2</p> <p>4 Worte pro AS-i Slave; Slave-Nummer durch die Geräteparameter festlegen. (→ Konfiguration der analogen Kanäle in den Steckplätzen 10...11 (→ S. 170))</p> <p>Jeder Eingangswert wird als 16-Bit-Wert übertragen. Die Flags "valid" und "overflow", die jeder analoge AS-i Eingangs-Slave für jeden Kanal liefert, werden hier NICHT dargestellt.</p>	Keine analogen Eingänge = Modul ist deaktiviert	0
		004 Worte = 4 Worte analoge Eingangsdaten	4
		008 Worte = 8 Worte analoge Eingangsdaten	8
		012 Worte = 12 Worte analoge Eingangsdaten	12
		016 Worte = 16 Worte analoge Eingangsdaten	16
		020 Worte = 20 Worte analoge Eingangsdaten	20
		024 Worte = 24 Worte analoge Eingangsdaten	24
		028 Worte = 28 Worte analoge Eingangsdaten	28
		032 Worte = 32 Worte analoge Eingangsdaten	32
		036 Worte = 36 Worte analoge Eingangsdaten	36
		040 Worte = 40 Worte analoge Eingangsdaten	40
		044 Worte = 44 Worte analoge Eingangsdaten	44
		048 Worte = 48 Worte analoge Eingangsdaten	48
		052 Worte = 52 Worte analoge Eingangsdaten	52
		056 Worte = 56 Worte analoge Eingangsdaten	56
060 Worte = 60 Worte analoge Eingangsdaten	60		

Steckplatz 11 – Analoge Ausgänge an AS-i Master 1/2

20319

Steckplatz	Beschreibung	Wertebereich	Länge [Worte]
11	Analoge Ausgänge von bis zu 15 AS-i Slaves, angeschlossen an den AS-i Master 1 oder AS-i Master 2 4 Worte pro AS-i Slave; Slave-Nummer durch die Geräteparameter festlegen. (→ Konfiguration der analogen Kanäle in den Steckplätzen 10...11 (→ S. 170)) Jeder Ausgangswert wird als 16-Bit-Wert übertragen.	Keine analogen Ausgänge = Modul ist deaktiviert	0
		004 Worte = 4 Worte analoge Ausgangsdaten	4
		008 Worte = 8 Worte analoge Ausgangsdaten	8
		012 Worte = 12 Worte analoge Ausgangsdaten	12
		016 Worte = 16 Worte analoge Ausgangsdaten	16
		020 Worte = 20 Worte analoge Ausgangsdaten	20
		024 Worte = 24 Worte analoge Ausgangsdaten	24
		028 Worte = 28 Worte analoge Ausgangsdaten	28
		032 Worte = 32 Worte analoge Ausgangsdaten	32
		036 Worte = 36 Worte analoge Ausgangsdaten	36
		040 Worte = 40 Worte analoge Ausgangsdaten	40
		044 Worte = 44 Worte analoge Ausgangsdaten	44
		048 Worte = 48 Worte analoge Ausgangsdaten	48
		052 Worte = 52 Worte analoge Ausgangsdaten	52
		056 Worte = 56 Worte analoge Ausgangsdaten	56
060 Worte = 60 Worte analoge Ausgangsdaten	60		

Konfiguration der analogen Kanäle in den Steckplätzen 10...11

8742

Über die gerätespezifischen Parameter des Geräts kann die Reihenfolge von jeweils 15 der zu übertragenden Analog-Slaves individuell festgelegt werden. Wählbar sind hierbei alle verfügbaren Slave-Adressen beider AS-i Master (→ **Parameter: Kompatibilitätsmodus AC1305/06/26** (→ S. 144)).

8.7.4 Azyklische Daten

9070

Azyklische Daten werden über den Steckplatz 0, Subslot 1 übertragen (→ **Übersicht: Azyklische Daten** (→ S. [172](#))).

Die Indizes nutzen dabei die Datenstrukturen der folgenden Komponenten:

- Azyklischer Datensatz (DS):
→ **Übersicht: Azyklische Datensätze (DSx)** (→ S. [174](#))
- Feldbus-Kommandokanal:
→ **Übersicht: System-Kommandos** (→ S. [175](#))
→ **Übersicht: AS-i Master-Kommandos** (→ S. [176](#))

Übersicht: Azyklische Daten

8752

Die Indizes auf Steckplatz (Slot) 0, Subslot 1 sind wie folgt belegt:

Index [dez]	von Byte-Nr. [dez]	bis Byte-Nr. [dez]	Inhalt	DS	Zugriff r = read w = write	Anzahl Worte
0	–	–	reserviert für Systemanlauf	–	–	–
1	0	51	Systeminformation lesen	DS1	r	26
30	0	239	System: Kommando-Anforderungskanal	–	r/w	120
31	0	239	System: Kommando-Antwortkanal	–	r	120
32	0	69	M1 digitale Slave-Eingänge 1(A)...31(A) und 1B...31B (1 Byte pro Slave) + M1 Masterflags (Status AS-i Master und Exec.-Ctl.-Flags und Host-Flags)	DS2	r	35
33	0	149	M1: Analoge Slave-Eingänge 1(A)...15(B)	DS3	r	75
34	0	159	M1: Analoge Slave-Eingänge 16(A)...31(B)	DS4	r	80
35	0	63	M1: Digitale Slave-Ausgänge 1(A)...31(A) und 1B...31B	DS5	r/w	32
36	0	119	M1: Analoge Slave-Ausgänge 1(A)...15(B)	DS6	r/w	60
37	0	127	M1: Analoge Slave-Ausgänge 16(A)...31(B)	DS7	r/w	64
38	0	63	M1: Statusflags analoge Ausgänge 1(A)...31(A) und 1B...31B	DS8	r	32
39	0	31	M1: LAS, LDS, LPF, LCE	DS9	r	16
40	0	7	M1: LPS	DS10	r	4
41	0	127	M1: Aktuelle Konfigurationsdaten CDI	DS11	r	64
42	0	127	M1: Projektierte Konfigurationsdaten PCD	DS12	r	64
43	0	63	M1: Eingangsparameter-Image (1 Byte pro Slave)	DS13	r	32
44	0	63	M1: Ausgangsparameter-Image (1 Byte pro Slave)	DS14	r/w	32
46	0	143	M1: Slave-Fehlerzähler, Konfigurations-Fehlerzähler, AS-i Zykluszähler	DS15	r	72
47	0	23	M1: LCEMS, LCEAS, LDAE	DS17	r	12
62	0	239	M1: Kommando-Anforderungskanal	–	r/w	120
63	0	239	M1: Kommando-Antwortkanal	–	r	120
64	0	69	M2: Digitale Slave-Eingänge 1(A)...31(A) und 1B...31B (1 Byte pro Slave) + M2 Masterflags (Status AS-i Master und Exec.-Ctl.-Flags und Host-Flags)	DS2	r	35
65	0	149	M2: Analoge Slave-Eingänge 1(A)...15(B)	DS3	r	75
66	0	159	M2: Analoge Slave-Eingänge 16(A)...31(B)	DS4	r	80
67	0	63	M2: Digitale Slave-Ausgänge 1(A)...31(A) und 1B...31B	DS5	r/w	32
68	0	119	M2: Analoge Slave-Ausgänge 1(A)...15(B)	DS6	r/w	60
69	0	127	M2: Analoge Slave-Ausgänge 16(A)...31(B)	DS7	r/w	64
70	0	63	M2: Statusflags analoge Ausgänge 1(A)...31(A) und 1B...31B	DS8	r	32
71	0	31	M2: LAS, LDS, LPF, LCE	DS9	r	16
72	0	7	M2: LPS	DS10	r	4

Index [dez]	von Byte-Nr. [dez]	bis Byte-Nr. [dez]	Inhalt	DS	Zugriff r = read w = write	Anzahl Worte
73	0	127	M2 aktuelle Konfigurationsdaten CDI	DS11	r	64
74	0	127	M2: projektierte Konfigurationsdaten PCD	DS12	r	64
75	0	63	M2: Eingangparameter-Image (1 Byte pro Slave)	DS13	r	32
76	0	63	M2: Ausgangsparameter-Image (1 Byte pro Slave)	DS14	r/w	32
78	0	143	M2: Slave-Fehlerzähler, Konfigurations-Fehlerzähler, AS-i Zykluszähler	DS15	r	72
79	0	23	M2: LCEMS, LCEAS, LDAE	DS17	r	12
94	0	239	M2: Kommando-Anforderungskanal	–	r/w	120
95	0	239	M2: Kommando-Antwortkanal	–	r	120

Legende:

DS ... Azyklischer Datensatz (→ **Übersicht: Azyklische Datensätze (DSx)** (→ S. [174](#)))
M1 ... AS-i Master 1
M2 ... AS-i Master 2

Übersicht: Azyklische Datensätze (DSx)

17035

Daten-satz	Inhalt	Zugriff r = read w = write	Worte
DS1	Systeminformationen	r	26
DS2	Digitale Slave-Eingänge 1(A)...31(A) und 1B...31B + Masterflags (Status AS-i Master und Exec.-Ctl.-Flags und Host-Flags)	r	36
DS3	Analoge Slave-Eingänge 1(A)...15(B)	r	75
DS4	Analoge Slave-Eingänge 16(A)...31(B)	r	80
DS5	Digitale Slave-Ausgänge 1(A)...31(A) und 1B...31B	r/w	32
DS6	Analoge Slave-Ausgänge 1(A)...15(B)	r/w	60
DS7	Analoge Slave-Ausgänge 16(A)...31(B)	r/w	64
DS8	Statusflags analoge Ausgänge 1(A)...31(A) und 1B...31B	r	32
DS9	Slave-Listen LAS, LDS, LPF, LCE	r	16
DS10	Slave-Liste LPS	r	4
DS11	Aktuelle Konfigurationsdaten (CDI)	r	64
DS12	Projektierte Konfigurationsdaten (PCD)	r	64
DS13	Eingangsparameter-Image (PI)	r	32
DS14	Ausgangsparameter-Image (PP)	r/w	32
DS15	Slave-Fehlerzähler, Konfigurations-Fehlerzähler, AS-i Zykluszähler	r	72
DS16	n.a.	–	–
DS17	ASi Master: Fehlerlisten LCEMS, LCEAS, LDAE	r	12
DS18	Feldbus-Info lesen (nur über CODESYS verfügbar)	r	19



Detaillierte Informationen zu den azyklischen Datensätzen und der Kommandoschnittstelle enthält die Ergänzung zum Gerätehandbuch des AS-i Gateway mit Profibus-Slave-Schnittstelle (→ **Übersicht: Anwender-Dokumentation für AC1411/12** (→ S. [6](#))).

Übersicht: System-Kommandos

11078

Komm.-Nr. [hex]	Komm.-Nr. [dez]	Beschreibung
0101	257	Quick Setup AS-i Master 1/2
0103	259	Bediensprache umschalten
0104	260	Display-Einstellungen ändern
0105	261	Ausgangskontrolle setzen
0106	262	SPS-Betriebsmodus setzen
0109	265	Datum / Uhrzeit setzen
010A	266	Einstellungen des NTP-Servers setzen
010B	267	Datum / Zeit / NTP-Server-Einstellungen lesen
010C	268	System neu starten (Reboot)
010D	269	Feldbus-Informationen lesen (nur in CODESYS ausführbar!)
010F	271	Text eines OSC-Eintrags lesen
0110	272	Target-Visualisierung anzeigen



Detaillierte Informationen zu den azyklischen Datensätzen und der Kommandoschnittstelle enthält die Ergänzung zum Gerätehandbuch des AS-i Gateway mit Profibus-Slave-Schnittstelle (→ **Übersicht: Anwender-Dokumentation für AC1411/12** (→ S. [6](#))).

Übersicht: AS-i Master-Kommandos

7250

Komm.-Nr. [hex]	Komm.-Nr. [dez]	Beschreibung	Hinweis
0001	1	Parameter an einen angeschlossenen AS-i Slave schreiben	
0003	3	Aktuell angeschlossene AS-i Slaves in Konfiguration übernehmen und speichern  Durch dieses Kommando wird die Feldbus-Verbindung zurückgesetzt. Ein Geräte-Neustart wird erforderlich!	ConfDataInPut Slave → Projected Configuration Data and LDS → LPS
0004	4	Liste der projektierten AS-i Slaves (LPS) ändern	
0005	5	Betriebsmodus des AS-i Masters setzen	
0006	6	Angeschlossenen AS-i Slave umadressieren	
0007	7	Autoadressmodus des AS-i Masters einstellen	
0009	9	Extended ID-Code 1 im angeschlossenen AS-i Slave ändern	
000A	10	PCD ändern	
000D	13	AS-i Master Versorgungsspannung, Symmetrie, Erdschluss	
0015	21	ID-String eines AS-i Slaves mit Profil S-7.4 auslesen	Slave-Profil S-7.4
001A	26	AS-i Master Info lesen	
001C	28	Deaktivierung des Slave-Reset beim Übergang in den geschützten Betrieb	
0021	33	Diagnose-String eines AS-i Slaves mit Profil S-7.4 auslesen	Slave-Profil S-7.4
0022	34	Parameter-String eines AS-i Slaves mit Profil S-7.4 auslesen	Slave-Profil S-7.4
0023	35	Parameter-String eines AS-i Slaves mit Profil S-7.4 schreiben	Slave-Profil S-7.4
0024	36	CTT2 standard read: Azyklischer Standard-Leseaufruf eines AS-i Slaves mit CTT2-Profil	CTT2-Slave-Profil *)
0025	37	CTT2 standard write: Azyklischer Standard-Schreibaufruf eines AS-i Slaves mit CTT2-Profil	CTT2-Slave-Profil *)
0026	38	CTT2 vendor specific read: Azyklischer herstellerspezifischer Leseaufruf eines AS-i Slaves mit CTT2-Profil	CTT2-Slave-Profil *)
0027	39	CTT2 vendor specific write: Azyklischer herstellerspezifischer Schreibaufruf eines AS-i Slaves mit CTT2-Profil	CTT2-Slave-Profil *)
0040	64	CTT2 device group read: Azyklischer Devicegroup-Leseaufruf eines AS-i Slaves mit CTT2-Profil	CTT2-Slave-Profil *)
0041	65	CTT2 device group write: Azyklischer Devicegroup-Schreibaufruf eines AS-i Slaves mit CTT2-Profil	CTT2-Slave-Profil *)
0042	66	CTT2 vendor specific selective read from buffer: Selektiver Standard-Leseaufruf eines AS-i Slaves mit CTT2-Profil	CTT2-Slave-Profil *)
0043	67	CTT2 vendor specific selective write from buffer: Selektiver Standard-Schreibaufruf eines AS-i Slaves mit CTT2-Profil	CTT2-Slave-Profil *)
0044	68	CTT2 vendor specific selective read: Selektiver herstellerspezifischer Leseaufruf eines AS-i Slaves mit CTT2-Profil	CTT2-Slave-Profil *)
0045	69	CTT2 vendor specific selective write: Selektiver herstellerspezifischer Schreibaufruf eines AS-i Slaves mit CTT2-Profil	CTT2-Slave-Profil *)
0046	70	CTT2 device group selective read: Selektiver Devicegroup-Leseaufruf eines AS-i Slaves mit CTT2-Profil	CTT2-Slave-Profil *)

Komm.-Nr. [hex]	Komm.-Nr. [dez]	Beschreibung	Hinweis
0047	71	CTT2 device group selective write: Selektiver Devicegroup-Schreibaufruf eines AS-i Slaves mit CTT2-Profil	CTT2-Slave-Profil *)
0049	73	CTT2 vendor specific exchange: Herstellerspezifischer Daten-Austausch mit einem AS-i Slave mit CTT2-Profil	CTT2-Slave-Profil *)
004A	74	CTT2 device group exchange: Devicegroup-Daten-Austausch mit einem AS-i Slave mit CTT2-Profil	CTT2-Slave-Profil *)
004B	75	CTT2 device group selective read from buffer: Herstellerspezifischer Schreib-/Leseaufruf eines AS-i Slaves mit CTT2-Profil	CTT2-Slave-Profil *)
004C	76	CTT2 device group selective write from buffer: Devicegroup-Schreib-/Leseaufruf eines AS-i Slaves mit CTT2-Profil	CTT2-Slave-Profil *)
0050	80	AS-i Master-Einstellungen setzen	
0051	81	Fehlerzähler zurücksetzen	

Legende:

*) ... CTT2-Profile = S-7.5.5, S-7.A.5 oder S-B.A.5

CTT → **Kombinierte Übertragung – Verwendung von Analogkanälen im Gateway je nach Slave-Profil** (→ S. [139](#))



Detaillierte Informationen zu den azyklischen Datensätzen und der Kommandoschnittstelle enthält die Ergänzung zum Gerätehandbuch des AS-i Gateway mit Profibus-Slave-Schnittstelle (→ **Übersicht: Anwender-Dokumentation für AC1411/12** (→ S. [6](#))).

Hinweise für S7-Programmierer: Azyklische Dienste aufrufen

9215

Der azyklische Datenaustausch zwischen einem PROFIBUS-IO-Controller und dem AC1411/12 wird in der Projektierungssoftware durch Standard-Funktionsbausteine realisiert.

Siemens S7-Steuerungen stellen dafür zwei Standard-Funktionsbausteine zur Verfügung:

- SFB52 RDREC zum Lesen von azyklischen Daten
- SFB53 WRREC zum Schreiben von azyklischen Daten



Für detaillierte Informationen zu den SFB52 und SFB53: → Bedienungsanleitung der Siemens S7-Steuerung!

Fehler-Codes der azyklischen Dienste

16656

SFB52 und SFB53 liefern an ihrem Ausgang "Status" einen 32-Bit-Wert, der über auftretende Probleme während der Abarbeitung informiert. Die Fehlermeldung besitzt folgende Struktur:

Bits 31...24	Bits 23...16	Bits 15...8	Bits 7...0
Error code	Error decode	Error code 1	Error code 2

Folgende Fehlermeldungen für azyklische Dienste wurden in das ifm-Gerät implementiert:

Fehlernummer [hex]	Fehlername	Beschreibung
8180 A200	PNIO_RW_APP_MODUL_FAILURE	Fehler während der Kommandoausführung
8180 B100	PNIO_RW_WRITE_LENGTH_ERROR	Es sollen mehr Bytes geschrieben werden, als in die Ressource passen
8180 B600	PNIO_RW_ACCESS_DENIED	Der Zugriff auf eine Ressource wurde blockiert (z.B. Ausgänge, wenn nicht im Gateway-Modus)
8180 B700	PNIO_RW_ACCESS_INVALID_LENGTH	Es sollen mehr Bytes gelesen werden, als die Ressource bereitstellt
8180 C300	PNIO_RW_RESOURCE_UNAVAILABLE	Die Ressource stellt keine Daten zu Verfügung
DE80 A900	IORDRES_RW_APP_FEATURE_UNSUPPORTED	Die gewählte Ressource wird nicht unterstützt
DF80 B100	IOWRRES_RW_WRITE_LENGTH_ERROR	Anzahl der zu schreibenden Bytes ist zu groß
DF80 B200	IOWRRES_RW_ACCESS_INVALID_SLOT	Der gewählte Slot ist ungültig

8.7.5 I&M-Daten

Inhalt	
Adressierung der I&M-Daten	180
I&M0-Daten	181

8868

Für Identifikation und Maintenance (I&M) sind bei diesem Feldbus Datenstrukturen (= Datenrecords) definiert worden. I&M 0 ist für die Zertifizierung zwingend erforderlich.



I&M-Daten werden nur im folgenden Kompatibilitätsmodus unterstützt: AC14

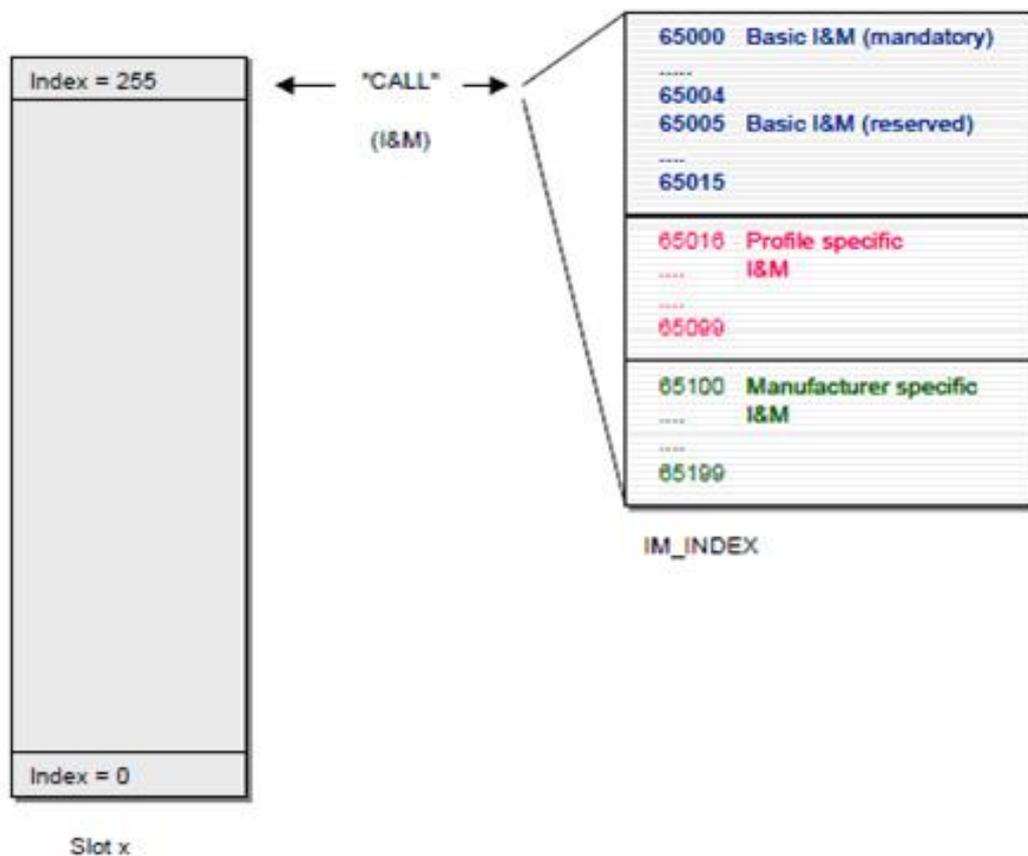
Adressierung der I&M-Daten

11202

Die I&M-Daten können aus dem Gerät gelesen werden mit folgender Adressierung:

I&M	Steckplatz / Modul	Subslot	IM_Index [hex]	Länge [Bytes]	lesen	schreiben	zwingend erforderlich
I&M 0			FDE8	64	X	--	X

Auf dem Index 255 wird ein weiteres Adressfenster geöffnet, der sog. FI-Index-Raum. In diesem Raum befinden sich dann zwischen FI-Index 0xFDE8 und 0xFDEA (= 65 000...65 002) die I&M-Daten. Dieser Bereich wird als IM_Index bezeichnet.



Grafik: Identification and Maintenance Functions, aus: PNO, Profile Guidelines Part 1

I&M0-Daten

18524

I&M0 stellen dem Anwender gerätespezifische Basisinformationen zur Verfügung. Dadurch können das Gerät mit seinen Hardware- und Software-Komponenten sowie der Hersteller eindeutig identifiziert werden.

Datum	Bytes	Inhalt	Beschreibung
Profibus Block Header	4	-	Profibus Block Header: 0x0800 = Diagnosis Channel 0xFDE8 = Index I&M0
I&M0-Header: Manufacturer specific	10		nicht unterstützt, gefüllt mit Blanks (0x20)
MANUFACTURER_ID	2	310	Hersteller-ID der ifm
ORDER_ID	20	z.B. AC14xx	Bestellnummer des Geräts (ASCII-Zeichen) Nicht benötigte Stellen werden mit 0x20 (blank) aufgefüllt
SERIAL_NUMBER	16		12-stellige Seriennummer des Geräts (ASCII-Zeichen) Nicht benötigte Stellen werden mit 0x20 (blank) aufgefüllt
HARDWARE_REVISION	2	z.B. AA	Gerätestand (2 ASCII-Zeichen)
SOFTWARE_REVISION	4	z.B. V3.0.8	z.B. V3.0.8 Byte 0 = Software-Typ (char): V (= Offizieller Release) Byte 1 = Major Version (uint8): 3 Byte 2 = Minor Version (uint8): 0 Byte 3 = Build Version (uint8): 8
REVISION_COUNTER	2	0x0001...0xFFFF	Revisionszähler des Gerätes. Werden Änderungen der Gerätedaten vorgenommen, so wird der Revisionszähler inkrementiert. Zu einer Änderung der Gerätedaten zählt z.B. die Installation einer neuen Firmware oder die Änderung von Geräteparametern.
PROFILE_ID	2	0xF600	ID für Generic Device
PROFILE_SPECIFIC_TYPE	2	0x0003	Profilspezifischer Typ „IO-Module“
IM_VERSION	2	1.0	Die derzeit aktuelle Version der I&M-Daten Byte 0 = Major Version (uint8): 1 Byte 1 = Minor Version (uint8): 1
IM_SUPPORTED	2	0	Unterstützte I&M-Daten: I&M0

8.7.6 Feldbus-Diagnose

Inhalt	
DP/V0-Diagnose	182
DP/V1-Alarme	185
Hinweise für den Step7-Programmierer	191

8871

In Abhängigkeit des eingestellten Kompatibilitätsmodus bietet der AC1411/12 folgende Diagnose/Alarm-Optionen.

DP/V0-Diagnose

7174



DP/V0-Diagnose wird nur in folgenden Kompatibilitätsmodi unterstützt: AC1305/06/26

Für Informationen zum Kompatibilitätsmodus des AC1411/12: → **Kompatibilitätsmodus einstellen**
 (→ S. [82](#))

Diagnosestruktur

7173

Im Kompatibilitätsmodus AC1305/06/26 besitzt der AC1411/12 folgende Diagnosestruktur:

Byte	Inhalt	Bedeutung
0	Stationsstatus 1	Standard Diagnose (→ Hinweis)
1	Stationsstatus 2	
2	Stationsstatus 3	
3	Station Nummer DP Master	
4	Hersteller-ID (high byte) 0x04	
5	Hersteller-ID (low byte) 0xD8	Header der erweiterten Diagnose
6	Länge der erweiterten Diagnose (0x3A)	
7	Statusyp: Status herstellerspezifisch	
8	Slot-Nummer (0x04)	
9	0	
10, 11	Masterflags	Diagnose AS-i Master 1 S/A- und B-Slaves → Masterflags (→ S. 184) → Zuordnung der AS-i Slave-Adressen (→ S. 184)
12...19	LDS: Liste der detektierten Slaves	
20...27	LCE: Liste der Konfigurationsfehler	
28...35	LPF: Liste der Peripheriefehler	Diagnose AS-i Master 2 S/A- und B-Slaves → Masterflags (→ S. 184) → Zuordnung der AS-i Slave-Adressen (→ S. 184)
36, 37	Masterflags	
38...45	LDS: Liste der detektierten Slaves	
46...53	LCE: Liste der Konfigurationsfehler	
54...61	LPF: Liste der Peripheriefehler	
62...67	Reserviert	Reserviert



Über den Geräteparameter "Extended PROFIBUS Diag." kann der Anwender einstellen, ob für die Diagnose nur die Standard-Diagnose (Bytes 0...5) oder die erweiterte Diagnose (Bytes 0...67) genutzt wird.

Für Informationen zu den Geräteparametern: → **Parameter: Kompatibilitätsmodus AC1305/06/26** (→ S. [144](#))

Masterflags

20579

Die Masterflags werden in den Bytes 10 und 36 übertragen.

Bit 7	Bit 6	Bit 5	Bit 4	Bit 3	Bit 2	Bit 1	Bit 0
CTRL	Cerr	Offl	PF	APF	SI0	ProjM	WdRS232

Legende:

CTRL ..	SPS des AC1411/12 ist im RUN-Modus
Cerr ...	AS-i Konfigurationsfehler
Offl ...	AS-i Master offline (kein AS-i Slave erkannt)
PF ...	AS-i Peripheriefehler
APF ...	AS-i Spannungsfehler
SI0 ...	AS-i Slave mit Adresse 0 erkannt
ProjM ...	AS-i Master im Projektierungsmodus
WdRS232 ...	wird nicht unterstützt (=0)

Zuordnung der AS-i Slave-Adressen

20580

Die AS-i Slave-Adressen sind in den Liste LDS, LCE und LPF folgendermaßen abgebildet:

Byte	Bit 7	Bit 6	Bit 5	Bit 4	Bit 3	Bit 2	Bit 1	Bit 0
n	7(A)	6(A)	5(A)	4(A)	3(A)	2(A)	1(A)	0
(n+1)	15(A)	14(A)	13(A)	12(A)	11(A)	10(A)	9(A)	8(A)
(n+2)	23(A)	22(A)	21(A)	20(A)	19(A)	18(A)	17(A)	16(A)
(n+3)	31(A)	30(A)	29(A)	28(A)	27(A)	26(A)	25(A)	24(A)
(n+4)	7B	6B	5B	4B	3B	2B	1B	--
(n+5)	15B	14B	13B	12B	11B	10B	9B	8B
(n+6)	23B	22B	21B	20B	19B	18B	17B	16B
(n+7)	31B	30B	29B	28B	27B	26B	25B	24B

Legende:

n	12 (= LDS, AS-i Master 1)
=	20 (= LCE, AS-i Master 1)
	28 (= LPF, AS-i Master 1)
	38 (= LDS, AS-i Master 2)
	46 (= LCE, AS-i Master 2)
	54 (= LPF, AS-i Master 2)

DP/V1-Alarme

11213



DP/V1-Alarme werden nur in folgenden Kompatibilitätsmodi unterstützt: AC14

Für Informationen zum Kompatibilitätsmodus des AC1411/12: → **Kompatibilitätsmodus einstellen**
(→ S. [82](#))

Alarm-Typen

11214

Profibus DP/V1 kennt 6 Alarm-Typen:

- Diagnose-Alarme
- Prozess-Alarme
- Pull-Plug-Alarme
- Status-Alarme
- Update-Alarme
- herstellerspezifische Alarme

Das Gerät AC1411/12 unterstützt nur die Diagnose-Alarme.

Diagnose-Alarme

11216

Der Datenblock eines Diagnose-Alarms unterteilt sich in die Standard-Diagnose und die erweiterte Diagnose.

Die Standard-Diagnose wird vom netX automatisch generiert und ist immer 6 Bytes groß.

Die erweiterte Diagnose enthält immer genau einen Diagnose-Alarm-Block, der laut Spezifikation max. 60 Bytes lang sein kann. Der Aufbau des Diagnose-Alarm-Block wird nachfolgend beschrieben.

Diagnose-Alarm-Block

11217

Der Diagnose-Alarm-Block besteht aus:

- dem Header (Bytes 1...4)
- den Diagnosedaten (Bytes 5...60)

Byte Nr.	Bit								
	7	6	5	4	3	2	1	0	
1	0	0	block length						
2	0	alarm type = diagnosis alarm = 000 0001 ₂							
3	slot nummer = 00 ₁₆								
4	sequence number = 0 0000 ₂					add ack = 0	alarm spezifizier		
5...60	alarm data								

Header des Diagnose-Alarm-Blocks

11218

Element	Anz. Bits	Inhalt [bin]	Beschreibung
block length	6		Anzahl Bytes des Diagnose-Alarm-Blocks einschließlich Header (= Alarmdaten + 4 Bytes)
alarm type	7	000 0001	Alarmtyp = Diagnose-Alarm
slot nummer	8	0000 0000	Alarmer werden immer auf dem ersten Slot übertragen.
sequence number	5	0 0000	Der Sequencing-Modus wird nicht verwendet.
add ack	1	0	additional acknowledge = 0: Der Bediener muss den Fehler nicht quittieren.
alarm spezifizier	2	01	kommender Fehler: Gerät hat einen oder mehrere anstehende Fehler. Dieser Alarm kann mehrfach verschickt werden, wenn weitere Fehler hinzukommen oder verschwinden, es aber immer noch mindestens einen anstehenden Fehler gibt.
		10	gehender Fehler: Es liegt kein Fehler mehr im Gerät vor.

Hinweise zum Vergleich mit Profinet:

- Bei Profinet werden die Geräte-Diagnose-Alarmer auf Slot 0 übertragen, das entspricht der Kopfstation.
- Bei Profibus werden die Slots im Bereich von 0...254 angegeben, was jedoch den Slots 1...255 entspricht. Daher werden die Geräte-Diagnose-Alarmer bei Profibus auf Slot 1 übertragen!
- In Profibus werden in den Alarmen nur die Slot-Nummern übertragen. Subslots und Channels wie bei Profinet gibt es bei Profibus nicht.

Alarm-Daten im Diagnose-Alarm-Block

11219

Geräte-Diagnose (Alarm-Daten Byte 5)

11220

Byte Nr.	Bit							
	7	6	5	4	3	2	1	0
5	--	--	--	--	PS	MA	OT	ISE

Legende:

Alarm	Beschreibung	
MA	manual mode active	Steuerungsinstanz der AS-i Ausgänge ist "Manuell"
ISE	internal system error	interner Geräte-Systemfehler
OT	over temperature	Temperatur im Geräteinneren hat den erlaubten Temperaturgrenzwert überschritten
PS	PLC stop	die SPS wurde gestoppt (verfügbar nur für Geräte mit SPS)

© ifm electronic gmbh

AS-i Diagnose (Alarm-Daten Bytes 6...9)

11221

Byte Nr.	Bit							
	7	6	5	4	3	2	1	0
6			M1-PF19	M1-PF22.5	M1-EF	M1-S0	M1-PM	M1-IME
7			-	M1-DAE	M1-PE	M1-CEIP	M1-CEAS	M1-CEMS
8			M2-PF19	M2-PF22.5	M2-EF	M2-S0	M2-PM	M2-IME
9			-	M2-DAE	M2-PE	M2-CEIP	M2-CEAS	M2-CEMS

Legende:

- M1 ... AS-i Master 1
- M2 ... AS-i Master 2

Alarm	Beschreibung	
CEAS	configuration error – additional slave	AS-i Konfigurationsfehler: ein oder mehrere Slaves sind vorhanden, aber nicht projiziert.
CEIP	configuration error – invalid profile	AS-i Konfigurationsfehler: die Slave-Profile von einem oder mehreren Slaves unterscheiden sich von den projizierten Slave-Profilen.
CEMS	configuration error – missing slave	AS-i Konfigurationsfehler: ein oder mehrere Slaves sind projiziert, aber nicht vorhanden.
DAE	duplicate address error	Ein oder mehrere Mehrfachadressierungs-Fehler liegen vor.
EF	earth fault	Erdschluss-Fehler wurde erkannt.
IME	internal master error	Interner Systemfehler eines AS-i Masters
PE	periphery error	Ein oder mehrere AS-i Slaves haben einen Peripheriefehler.
PF19	19 V AS-i power fail	Fehler an Versorgung Power24 wurde erkannt.
PF22.5	22.5 V AS-i power fail	Fehler an Versorgung Classic ASi-Power wurde erkannt.
PM	projection mode	AS-i Master wurde in den Projektierungsmodus gesetzt.
S0	slave 0 detected	Neuer Slave 0 wurde erkannt.

Liste der fehlenden Slaves (Alarm-Daten Bytes 10...25)

11222

Liste der fehlenden Slaves, die einen Konfigurationsfehler verursachen.
 Wenn mindestens 1 Bit dieser Liste gesetzt ist, so ist auch CEMS gesetzt.

Byte Nr.	Bit							
	7	6	5	4	3	2	1	0
10	M1-S7(A)	M1-S6(A)	M1-S5(A)	M1-S4(A)	M1-S3(A)	M1-S2(A)	M1-S1(A)	M1-S0
11	M1-S15(A)	M1-S14(A)	M1-S13(A)	M1-S12(A)	M1-S11(A)	M1-S10(A)	M1-S9(A)	M1-S8(A)
12	M1-S23(A)	M1-S22(A)	M1-S21(A)	M1-S20(A)	M1-S19(A)	M1-S18(A)	M1-S17(A)	M1-S16(A)
13	M1-S31(A)	M1-S30(A)	M1-S29(A)	M1-S28(A)	M1-S27(A)	M1-S26(A)	M1-S25(A)	M1-S24(A)
14	M1-S7B	M1-S6B	M1-S5B	M1-S4B	M1-S3B	M1-S2B	M1-S1B	---
15	M1-S15B	M1-S14B	M1-S13B	M1-S12B	M1-S11B	M1-S10B	M1-S9B	M1-S8B
16	M1-S23B	M1-S22B	M1-S21B	M1-S20B	M1-S19B	M1-S18B	M1-S17B	M1-S16B
17	M1-S31B	M1-S30B	M1-S29B	M1-S28B	M1-S27B	M1-S26B	M1-S25B	M1-S24B
18	M2-S7(A)	M2-S6(A)	M2-S5(A)	M2-S4(A)	M2-S3(A)	M2-S2(A)	M2-S1(A)	M2-S0
19	M2-S15(A)	M2-S14(A)	M2-S13(A)	M2-S12(A)	M2-S11(A)	M2-S10(A)	M2-S9(A)	M2-S8(A)
20	M2-S23(A)	M2-S22(A)	M2-S21(A)	M2-S20(A)	M2-S19(A)	M2-S18(A)	M2-S17(A)	M2-S16(A)
21	M2-S31(A)	M2-S30(A)	M2-S29(A)	M2-S28(A)	M2-S27(A)	M2-S26(A)	M2-S25(A)	M2-S24(A)
22	M2-S7B	M2-S6B	M2-S5B	M2-S4B	M2-S3B	M2-S2B	M2-S1B	---
23	M2-S15B	M2-S14B	M2-S13B	M2-S12B	M2-S11B	M2-S10B	M2-S9B	M2-S8B
24	M2-S23B	M2-S22B	M2-S21B	M2-S20B	M2-S19B	M2-S18B	M2-S17B	M2-S16B
25	M2-S31B	M2-S30B	M2-S29B	M2-S28B	M2-S27B	M2-S26B	M2-S25B	M2-S24B

Legende:

- M1 ... AS-i Master 1
- M2 ... AS-i Master 2

Liste der fehlerhaften Slaves (Alarm-Daten Bytes 26...41)

11223

Liste der Slaves oder Slave-Adressen, die einen Fehler verursachen:

- Konfig.-Fehler (überzähliger Slave),
- Konfig.-Fehler (falsches Profil),
- Peripheriefehler,
- Doppeladressierungsfehler

Byte Nr.	Bit							
	7	6	5	4	3	2	1	0
26	M1-S7(A)	M1-S6(A)	M1-S5(A)	M1-S4(A)	M1-S3(A)	M1-S2(A)	M1-S1(A)	M1-S0
27	M1-S15(A)	M1-S14(A)	M1-S13(A)	M1-S12(A)	M1-S11(A)	M1-S10(A)	M1-S9(A)	M1-S8(A)
28	M1-S23(A)	M1-S22(A)	M1-S21(A)	M1-S20(A)	M1-S19(A)	M1-S18(A)	M1-S17(A)	M1-S16(A)
29	M1-S31(A)	M1-S30(A)	M1-S29(A)	M1-S28(A)	M1-S27(A)	M1-S26(A)	M1-S25(A)	M1-S24(A)
30	M1-S7B	M1-S6B	M1-S5B	M1-S4B	M1-S3B	M1-S2B	M1-S1B	---
31	M1-S15B	M1-S14B	M1-S13B	M1-S12B	M1-S11B	M1-S10B	M1-S9B	M1-S8B
32	M1-S23B	M1-S22B	M1-S21B	M1-S20B	M1-S19B	M1-S18B	M1-S17B	M1-S16B
33	M1-S31B	M1-S30B	M1-S29B	M1-S28B	M1-S27B	M1-S26B	M1-S25B	M1-S24B
34	M2-S7(A)	M2-S6(A)	M2-S5(A)	M2-S4(A)	M2-S3(A)	M2-S2(A)	M2-S1(A)	M2-S0
35	M2-S15(A)	M2-S14(A)	M2-S13(A)	M2-S12(A)	M2-S11(A)	M2-S10(A)	M2-S9(A)	M2-S8(A)
36	M2-S23(A)	M2-S22(A)	M2-S21(A)	M2-S20(A)	M2-S19(A)	M2-S18(A)	M2-S17(A)	M2-S16(A)
37	M2-S31(A)	M2-S30(A)	M2-S29(A)	M2-S28(A)	M2-S27(A)	M2-S26(A)	M2-S25(A)	M2-S24(A)
38	M2-S7B	M2-S6B	M2-S5B	M2-S4B	M2-S3B	M2-S2B	M2-S1B	---
39	M2-S15B	M2-S14B	M2-S13B	M2-S12B	M2-S11B	M2-S10B	M2-S9B	M2-S8B
40	M2-S23B	M2-S22B	M2-S21B	M2-S20B	M2-S19B	M2-S18B	M2-S17B	M2-S16B
41	M2-S31B	M2-S30B	M2-S29B	M2-S28B	M2-S27B	M2-S26B	M2-S25B	M2-S24B

Legende:

M1 ... AS-i Master 1
M2 ... AS-i Master 2

Safety-Meldungen (Alarm-Daten Bytes 42...60)

11224

Byte Nr.	Bit							
	7	6	5	4	3	2	1	0
42...60	reserviert							

Hinweise für den Step7-Programmierer

8888

Ablauf eines Diagnose-Alarm:

1. Sobald ein Gerät einen Diagnose-Alarm erkannt hat, erfolgt automatisch die Weitergabe des Alarms an den Feldbus-Controller.
2. Bei Eintreffen eines Diagnose-Alarmes im Feldbus-Controller wird dort automatisch ein Interrupt der zyklischen Programmbearbeitung (OB1) generiert.
3. Das Simatic-Betriebssystem ruft in diesem Fall den OB82 (Diagnose-Alarm-OB) auf, über den eine gezielte Alarmbearbeitung möglich ist.

Die eingehenden und ausgehenden Diagnose-Alarme werden über den OB82 signalisiert.

- ▶ OB82 erzeugen (darf leer sein).
- > Wenn der OB82 nicht existiert, dann geht die S7 bei jedem Alarm in den STOP-Zustand.
- ▶ Die LED [SF] auf der S7 beginnt beim ersten eingehenden Alarm zu leuchten und erlischt beim letzten ausgehenden Alarm.

8.8 OSC-Meldungen

Inhalt	
OSC-Meldungen: System.....	192
OSC-Meldungen: AS-i 1 / AS-i 2	193

18959

Dieser Abschnitt enthält Informationen über die Meldungen für Ereignisse, Warnungen und Fehler des AC1411/12.

8.8.1 OSC-Meldungen: System

14284

Meldung	Typ	Abhilfe
Ein interner Gerätefehler wurde erkannt <Fehlernummer>	Fehler	► Meldung notieren und ifm-Service-Center kontaktieren
Erlaubter Temperaturgrenzwert im Geräteinneren wurde überschritten (<xxx,x> °C)	Warnung	► Thermische Bedingungen der Systemumgebung überprüfen
Erstbetrieb nach Auslieferung	Ereignis	nicht notwendig
Die Ausgangskontrolle wurde auf <Gateway,manuell,SPS> umgestellt	Ereignis	nicht notwendig
Systemhochlauf beendet, <SW-Version>	Ereignis	nicht notwendig
Ein System-Reset wurde manuell angefordert	Ereignis	nicht notwendig
Die anwenderspezifische Meldungshistorie wurde gelöscht.	Ereignis	nicht notwendig
Das Gerät wurde über <HMI, Feldbus> auf Werkseinstellungen zurückgesetzt.	Ereignis	nicht notwendig
Die SPS wurde länger als 10 Stunden benutzt.	Ereignis	nicht notwendig
Das Projekt <Name> wurde geladen.	Ereignis	nicht notwendig
Die SPS wurde in die Betriebsart <Projektierungsmodus, geschützter Betrieb> umgeschaltet.	Ereignis	nicht notwendig
Die Firmware wurde von Version <FW-Version> auf Version <FW-Version> aktualisiert.	Ereignis	nicht notwendig
Die Einstellungen der Feldbusschnittstelle wurden geändert	Ereignis	nicht notwendig
Die Feldbusverbindung wurde hergestellt	Ereignis	nicht notwendig
Die Feldbusverbindung wurde abgebrochen	Ereignis	nicht notwendig
Die IP-Einstellungen der Konfigurationsschnittstelle wurden geändert	Ereignis	nicht notwendig

8.8.2 OSC-Meldungen: AS-i 1 / AS-i 2

16029

Meldung	Typ	Abhilfe
Systemfehler: AS-i Master <1,2>	Fehler	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Gerät neu starten Wenn Fehler erneut auftritt: <ul style="list-style-type: none"> ▶ Meldung notieren und ifm-Service-Center kontaktieren!
Erdschlussfehler: AS-i <1,2>	Fehler	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Erdschluss des AC1411/12 überprüfen
Falsches Profil: AS-i <1,2>, Slave <1(A)..31(A), 1B..31B> mit Profil <S-x.x.x> erwartet, aber <S-y.y.y> gefunden.	Fehler	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Profil des AS-i Slaves überprüfen
Konfig-Fehler: AS-i <1,2>, Slave <1(A)..31(A), 1B..31B> mit dem Profil <S-x.x.x> fehlt	Fehler	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Anschlüsse des AS-i Slaves prüfen ▶ AS-i Slave wieder anschließen
Konfig-Fehler: AS-i <1,2>, Slave <1(A)..31(A), 1B..31B> mit dem Profil <S-x.x.x> ist vorhanden aber nicht projiziert	Fehler	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Projektierungsabgleich durchführen ([Quick-Setup] > [Alles projizieren])
Protokollfehler: AS-i <1, 2>, Slave <1(A)..31(A), 1B..31B> keine Datenübertragung	Fehler	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Übertragungsqualität auf der AS-i Leitung verbessern
oppeladresse erkannt: AS-i <1, 2>, Slave <1(A)..31(A), 1B..31B>	Fehler	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Einen AS-i Slave mit doppelter Adresse aus AS-i Netz entfernen ▶ Verbleibenden AS-i Slave umadressieren ▶ Entfernten AS-i Slave wieder mit AS-i Netz verbinden
Die automatische Adressierung ist nicht aktiviert für AS-i <1,2>.	Warnung	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Automatische Adressierung aktivieren ([AS-i1]/[AS-i2] > [Einstellungen])
Ein Spannungseinbruch an AS-i Master <1,2> von 19,0 V wurde erkannt	Warnung	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Spannungsversorgung des Geräts prüfen und falls notwendig ersetzen
Ein Spannungseinbruch an AS-i Master <1,2> von 22,5 V wurde erkannt	Warnung	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Spannungsversorgung des Geräts prüfen und falls notwendig ersetzen
Erhöhte Telegrammfehlerrate: AS-i <1, 2>, Slave <1(A)..31(A), 1B..31B>	Warnung	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Übertragungsqualität auf der AS-i Leitung verbessern
Peripheriefehler: AS-i <1, 2>, Slave <1(A)..31(A), 1B..31B>	Warnung	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Angezeigten AS-i Slave prüfen
AS-i Slave mit der Adresse 0 kann nicht automatisch umadressiert werden (falsches Profil)	Warnung	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Automatische Adressierung aktivieren ([AS-i1]/[AS-i2] > [Einstellungen])
Manuelle Ausgangsänderung: AS-i <1, 2>, Slave <1(A)..31(A), 1B..31B>, Wert: <0..F, 0..32768>	Ereignis	nicht notwendig
Manuelle Parameteränderung: AS-i <1, 2>, Slave <1(A)..31(A), 1B..31B>, Wert: <0..F, 0..32768>	Ereignis	nicht notwendig
AS-i Master <1,2> wurde in den <geschützten Betrieb,Projektierungsmodus> umgeschaltet	Ereignis	nicht notwendig
AS-i Projektierungsabgleich wurde durchgeführt.	Ereignis	nicht notwendig
AS-i Slave mit der Adresse 0 wurde erkannt	Ereignis	nicht notwendig

9 Index

A

Abnahmetests / Zertifizierungen.....	120
Adressierung der I&M-Daten.....	180
Adressvergabe in Ethernet-Netzwerken.....	123
Alarm-Daten im Diagnose-Alarm-Block.....	187
Alarmer.....	182
Alarm-Typen.....	185
Allgemeine Sicherheitshinweise.....	8
Allgemeines.....	34
Am Web-Interface anmelden.....	36
Analoge Ausgangswerte manuell ändern.....	58
Analoger Ausgang.....	57
Analoger Eingang.....	56
Änderungshistorie.....	7
Angaben zum Gerät.....	12
Anhang.....	119
Anzeigeelemente.....	13, 121
AS-i 1 / AS-i 2.....	49
AS-i Slaves.....	56
Diagnose.....	53
Master-Einstellungen.....	50
AS-i Diagnose (Alarm-Daten Bytes 6...9).....	188
AS-i Master.....	126
AS-i Slave tauschen.....	111
AS-i Slave-Adresse ändern.....	60
AS-i Slave-Informationen anzeigen.....	59
AS-i Slave-Parameterausgang ändern.....	60
AS-i Slaves.....	130
AS-i Slaves anschließen und adressieren.....	109
Auf einer Menüseite navigieren.....	20
Ausgangskontrolle einstellen.....	70
Auswertung der Spannungsversorgung anzeigen.....	54
Azyklische Daten.....	171

B

Bedeutung der Farb-Kombinationen.....	30
Bedeutung der Farb-Kombinationen (Beispiel Konfigurationsfehler Typ 2).....	28
Bedeutung des Extended ID-Code 1.....	133
Bedeutung des Extended ID-Code 2.....	133
Bedeutung des ID-Code (Auswahl).....	132
Bedeutung des IO-Code bei digitalen Slaves.....	132
Bedienelemente.....	13
Bedienhinweise.....	35
Bedienung.....	15, 121
Beispiel.....	19
Beschreibung der Steuerelemente.....	22
Bestätigungsmeldung.....	31
Bestimmungsgemäße Verwendung.....	11
Betriebsart des AS-i Masters.....	113
Betriebsart des AS-i Masters einstellen.....	50
Betriebsarten des AS-i Master.....	127
Betriebsarten umschalten.....	128
Betriebszeit zeigen.....	84
Binärfeld.....	33

C

CODESYS-SPS.....	13
------------------	----

D

Diagnose-Alarm-Block.....	186
Diagnose-Alarmer.....	186
Diagnosedaten anzeigen.....	84, 94
Diagnoseprotokoll speichern.....	83
Diagnosestruktur.....	183
Digitale Ausgangswerte manuell ändern.....	58
Digitaler Ausgang.....	57
Digitaler Eingang.....	56
Direktverbindung.....	124
Display.....	13
DP/V0-Diagnose.....	182
DP/V1-Alarmer.....	185

E

Ein-/Ausgangsdaten des AS-i Slaves anzeigen.....	56
Einzelne SPS-Applikation steuern.....	65
Empfohlene Browser.....	34
Erforderliches Zubehör.....	14
Ethernet-Informationen anzeigen.....	88
Ethernet-Konfigurationsschnittstelle.....	14
Ethernet-Konfigurationsschnittstelle einstellen.....	111
Extended ID1 des AS-i Slaves ändern.....	61
Extended ID-Code 1.....	133
Extended ID-Code 2.....	133
Extended ID-Code 2 bei analogen Slaves mit Profil 7.3.x.....	133
Extended ID-Code 2 bei analogen Slaves mit Profil 7.4.x.....	134

F

Fehlerbehebung.....	112
Fehler-Codes der azyklischen Dienste.....	178
Fehlerstatistik der AS-i Slaves anzeigen.....	53
Fehlerzähler anzeigen und rücksetzen.....	53
Feldbus Profibus.....	140
Feldbus-Diagnose.....	182
Feldbusparameter.....	140
Feldbusstatus.....	113
Firmware aktualisieren.....	106, 108
Firmware des Geräts aktualisieren.....	105
Firmware-Update per SD-Karte.....	106
Firmware-Update über Web-Interface.....	107
Freie Slave-Adressen Farb-Code + Symbole.....	30
freie Slave-Adressen, Übersicht.....	29
Funktionstasten.....	16

G

Gehäuse.....	121
Gerät mit Netzwerken verbinden.....	102
Gerät neu starten.....	106, 108
Geräte-Diagnose (Alarm-Daten Byte 5).....	187
Geräteinterne SPS aktivieren/deaktivieren.....	71
Gerätekonfiguration exportieren.....	80
Gerätekonfiguration importieren.....	81
Gerätekonfiguration klonen.....	79

Index

Gerätespezifische Parameter	141
Gerätetemperatur zeigen	84
Gerätezyklus einstellen	72
Geschützter Betrieb	127
Grafische Benutzeroberfläche steuern	15
Grundeinstellungen des Geräts ändern	103
GSD-Datei	145
GSD-Datei herunterladen	92
Gültige Kombinationen IO-Code / ID-Code / Extended ID-Code 2	135

H

Header des Diagnose-Alarm-Blocks	186
Hinweise für den Step7-Programmierer	191
Hinweise für S7-Programmierer	
Azyklische Dienste aufrufen	178
Hinweise zu ifm-Systemlösungen	96
Hinweise zu IP-Einstellungen	86

I

I&M0-Daten	181
I&M-Daten	179
I&M-Informationen anzeigen	90
ID-Code	132
ifm weltweit • ifm worldwide • ifm à l'échelle internationale	198
ifm-Apps aktualisieren	100
ifm-Apps deinstallieren	101
ifm-Systemlösungen	95
Inbetriebnahme	102
Informationen über CODESYS-Projekte anzeigen	64
Informationen über installierte ifm-Apps anzeigen	97
IO-Code	132
IP-Parameter automatisch einstellen	87
IP-Parameter manuell einstellen	86

K

Kombinierte Übertragung	138, 139
Kombinierte Übertragung – Verwendung von Analogkanälen im Gateway je nach Slave-Profil	139
Kompatibilitätsmodus einstellen	82
Konfiguration der analogen Kanäle in den Steckplätzen 10..11	170
Konfiguration der analogen Kanäle in den Steckplätzen 5..8	155
Konfigurationsdaten (CDI) der Slaves (Slave-Profile)	131
Konfigurationsschnittstelle	102
Verbindungskonzepte	124
Kontrollfeld	24

L

Liste	25
Liste der fehlenden Slaves (Alarm-Daten Bytes 10..25)	189
Liste der fehlerhaften Slaves (Alarm-Daten Bytes 26..41)	190

M

Mapping der digitalen Ein-/Ausgangsdaten	149, 165
Master Flags	129
Masterflags	184
Meldungstypen	114
Menü	38
Menüansicht	17
Menüfunktionen	39

Menü-Sprache umschalten	73
Modulkonfiguration anzeigen	92
Multi-App installieren	99

N

Navigation im Menü	18
Navigationshilfen	18
Navigationshilfen nutzen	21
Notwendige Vorkenntnisse	8
Numerikfeld	32

O

Online Support Center (OSC)	115
Online-Diagnosefunktion	114
Optional	
IP-Parameter anpassen	107
Sprache per Tastenkombination umschalten	73

OSC

Aktuelle Meldungen zeigen	116
Historie der Meldungen zeigen	117
OSC-Meldungen	192
AS-i 1 / AS-i 2	193
System	192

P**Parameter**

Kompatibilitätsmodus AC1305/06/26	144
Kompatibilitätsmodus AC14	142
Parametereingang	57
Performance-Daten anzeigen und zurücksetzen	55
Pfeil- und Funktionstasten	13
Pfeiltasten	16

PROFIBUS

Diagnose	94
Einstellungen	93
Informationen	90
PROFIBUS-Daten anzeigen	91
PROFIBUS-Feldbusschnittstelle	14
PROFIBUS-Module	

Kompatibilitätsmodus AC1305/06/26	163
Kompatibilitätsmodus AC14	146
PROFIBUS-Schnittstelle	102
PROFIBUS-Schnittstelle einstellen	93
Profibus-Schnittstelle konfigurieren	110
Profile der AS-i Slaves	131
Projektierungsabgleich ausführen	51
Projektierungsmodus	127

Q

Quick-Setup	40
AS-i Netzwerke projektieren	41
AS-i Slaves an AS-i Master 1 adressieren	47
AS-i Slaves an AS-i Master 2 adressieren	48
Ausgangskontrolle einstellen	43
Betriebsart der AS-i Master einstellen	42
Konfigurationsschnittstelle einstellen	45
Mit QR-Code auf das Gerät zugreifen	44
PROFIBUS-Schnittstelle einstellen	44

R

Rechtliche Hinweise	5
---------------------------	---

Index

Recovery Modus starten..... 106, 107
 Register/Registerkarte23
 RTC einstellen75

S

Safety-Meldungen (Alarm-Daten Bytes 42..60)191
 Schaltfläche24
 Schnittstellen 14, 85, 122
 Konfigurationsschnittstelle 86
 PROFIBUS-Schnittstelle 89
 SD-Karten-Slot.....14
 Seitenansicht20
 Sicherheitshinweise8
 Single/Basis-App installieren98
 Slave-Adressen, freie29
 Slave-Profil131
 Slave-Profile für Slaves mit kombinierter Übertragung138
 Slave-Selektor26
 Slave-Status
 Farb-Code + Symbole28
 Übersicht27
 Speicherbelegung anzeigen68
 Speicherprogrammierbare Steuerung (SPS)122
 SPS
 Diagnose 68
 Einstellungen 65
 Informationen 64
 SPS-Applikationen steuern66
 Startbildschirm38
 Status-LEDs113
 Startbildschirm103
 Status der CODESYS-SPS anzeigen64
 Status des Web-Interface113
 Status-LED
 Basisgerät.....112
 Status-LEDs13, 112
 Steckplatz 1 – Digitale Ein-/Ausgänge von Single-/A-Slaves, AS-i Master 1147
 Steckplatz 1..4 – Digitale Ein-/Ausgänge an AS-i Master 1/2164
 Steckplatz 10 – Analoge Eingänge an AS-i Master 1/2169
 Steckplatz 10 – Eingänge von AC1411/12-SPS160
 Steckplatz 11 – Analoge Ausgänge an AS-i Master 1/2170
 Steckplatz 11 – Ausgänge zur AC1411/12-SPS161
 Steckplatz 12 – Ausgänge zur AC1411/12-SPS162
 Steckplatz 2 – Digitale Ein-/Ausgänge von Single-/A-Slaves, AS-i Master 2147
 Steckplatz 3 – Digitale Ein-/Ausgänge von B-Slaves, AS-i Master 1..148
 Steckplatz 4 – Digitale Ein-/Ausgänge von B-Slaves, AS-i Master 2..148
 Steckplatz 5 – Analoge Eingänge am AS-i Master 1151
 Steckplatz 6 – Analoge Eingänge am AS-i Master 2152
 Steckplatz 7 – Analoge Ausgänge am AS-i Master 1153
 Steckplatz 8 – Analoge Ausgänge am AS-i Master 2154
 Steckplatz 8 – Eingänge von SPS.....167
 Steckplatz 9 – Ausgänge zur SPS168
 Steckplatz 9 – Eingänge von AC1411/12-SPS159
 Steuerungsinstanz der AS-i Ausgänge113
 Störungsquellen lokalisieren.....114
 Struktur des Slave-Profiles131
 Symbole
 freie Slave-Adressen29
 Slave-Status27

System62
 Diagnose84
 Einstellungen70
 Informationen69
 Speicherprogrammierbare Steuerung (SPS)63
 Systembeschreibung10
 System-Reset83
 Systemvoraussetzungen10
 Systemzeit einstellen75
 Systemzeit manuell einstellen76
 Systemzeit mit NTP-Server synchronisieren77
 Systemzeit vom PC übernehmen78

T

Tabelle
 Feste Slave-Zuordnung für Slots 5 ... 8 156
 Master-Flags 150, 166
 Variable Slave-Zuordnung für Slot 5 ... 8 158
 Target-Visualisierung anzeigen67
 Technische Daten121
 Typen von ifm-Systemlösungen96

U

Überblick12
 Übersicht
 Anwender-Dokumentation für AC1411/12 6
 AS-i Master-Kommandos176
 Azyklische Daten172
 Azyklische Datensätze (DSx)174
 System-Kommandos175
 Übersicht freie Slave-Adressen29
 Übersicht Slave-Status27
 Überwachungsfunktionen des AS-i Masters einstellen52

V

Verbindung über ein Ethernet-Netzwerk125
 Verbotene Verwendung11
 Verhalten der Einstellungen bei Firmware-Update105
 Verhalten des Displays einstellen74
 Versionsinformationen anzeigen69
 Versorgungsanschlüsse122
 Verwendete Symbole und Formatierungen6
 Verwendete Warnhinweise9
 Vom Web-Interface abmelden37
 Vorbemerkung5
 Vorbereitungen 106, 107

W

Web-Interface
 Aufrufen35
 Navigation35
 Passwortschutz36
 Web-Interface des Geräts nutzen34

Z

Zugelassene Verwendung11
 Zuordnung der AS-i Slave-Adressen184
 Zusatzfunktionen39
 Zweck des Dokuments5
 Zyklische Daten146

Zyklische Prozessdaten.....170

© ifm electronic gmbh



www.ifm.com

10 ifm weltweit • ifm worldwide • ifm à l'échelle internationale

Stand: 2017-12-18

8310

ifm electronic gmbh • Friedrichstraße 1 • 45128 Essen

www.ifm.com • E-Mail: info@ifm.com

Service-Hotline: 0800 16 16 16 4 (nur Deutschland, Mo...Fr, 07.00...18.00 Uhr)

ifm Niederlassungen • Sales offices • Agences

D	Niederlassung Nord • 31135 Hildesheim • Tel. 05121 7667-0 Niederlassung West • 45128 Essen • Tel. 0201 36475 -0 Niederlassung Mitte-West • 58511 Lüdenscheid • Tel. 02351 4301-0 Niederlassung Süd-West • 64646 Heppenheim • Tel. 06252 7905-0 Niederlassung Baden-Württemberg • 73230 Kirchheim • Tel. 07021 8086-0 Niederlassung Bayern • 82178 Puchheim • Tel. 089 80091-0 Niederlassung Ost • 07639 Tautenhain • Tel. 036601 771-0
AE	ifm electronic FZC • Saif Zone, Sharjah • Tel. +971- 6-5573601
AR	ifm electronic s.r.l. • 1107 Buenos Aires • Tel. +54 11 5353-3436
AT	ifm electronic gmbh • 1120 Wien • Tel. +43 / 1 / 617 45 00
AU	ifm efector pty ltd. • Mulgrave Vic 3170 • Tel. +61 1300 365 088
BE	ifm electronic n.v./s.a. • 1731 Zellik • Tel. +32 2 481 0220
BG	ifm electronic eood • 1202 Sofia • Tel. +359 2 807 59 69
BR	ifm electronic Ltda. • 03337-000 Sao Paulo / SP • Tel. +55-11-2672-1730
CA	ifm efector Canada inc. • Mississauga, ON L5N 2X7 • Tel. +1 855-436-2262
CH	ifm electronic ag • 4624 Härkingen • Tel. +41 / 800 88 80 33
CL	ifm electronic SpA • Oficina 5041 Comuna de Conchalí • Tel. +56-2-32239282
CN	ifm electronic (Shanghai) Co. Ltd. • 201203 Shanghai • Tel. +86 21 3813 4800
CZ	ifm electronic, spol. s.r.o. • 140 00 Praha 4 • Tel. +420 267 990 211
DK	ifm electronic a/s • 2605 Brøndby • Tel. +45 70 20 11 08
ES	ifm electronic s.a. • 08820 El Prat de Llobregat • Tel. +34 93 479 30 80
FI	ifm electronic oy • 00440 Helsinki • Tel. +358 75 329 5000
FR	ifm electronic s.a. • 93192 Noisy-le-Grand Cedex • Tél. +33 0820 22 30 01
GB	ifm electronic Ltd. • Hampton, Middlesex TW12 2HD • Tel. +44 / 20 / 8213 0000
GR	ifm electronic monoprosofi E.P.E. • 15125 Amaroussio • Tel. +30 210 61 800 60
HU	ifm electronic kft. • 9028 Győr • Tel. +36-96 / 518-397
IN	ifm electronic India Private Limited • Kolhapur, 416234 • Tel. +91 / 231 / 267 27 70
IE	ifm electronic (Ireland) Ltd. • Dublin 22 • Tel. +353 / 1 / 461 32 00
IT	ifm electronic s.r.l. • 20864 Agrate Brianza (MB) • Tel. +39 39-6899982
JP	efector co., ltd. • Chiba-shi, Chiba 261-7118 • Tel. +81 043-299-2070
KR	ifm electronic Ltd. • 04420 Seoul • Tel. +82 2-790-5610
MX	ifm efector S. de R.L. de C.V. • San Pedro Garza Garcia, N.L. 66269 • Tel. +52-81-8040-3535
MY	ifm electronic Pte. Ltd • 47100 Puchong, Selangor • Tel. +603 8066 9853
NA	ifm elctronic (pty) Ltd • 25 Dr. W. Kulz Street Windhoek • Tel. +264 61 300984
NL	ifm electronic b.v. • 3843 GA Harderwijk • Tel. +31 341-438 438
NZ	ifm efector pty ltd • 930 Great South Road Penrose, Auckland • Tel. +64 / 95 79 69 91
PL	ifm electronic sp. z o.o. • 40-106 Katowice • Tel. +48 32 70 56 400
PT	ifm electronic s.a. • 4410-137 São Félix da Marinha • Tel. +351 223 71 71 08
RO	ifm electronic s.r.l • Sibiu 557260 • Tel. +40 269 224 550
RU	ifm electronic • 105318 Moscow • Tel. +7 495 921-44-14
SG	ifm electronic Pte Ltd • 609 916 Singapore • Tel. +65 6562 8661
SK	ifm electronic s.r.o. • 831 06 Bratislava • Tel. +421 244 872 329
SE	ifm electronic ab • 412 50 Göteborg • Tel. +46 31-750 23 00
TR	ifm electronic Ltd. Sti. • 34381 Sisli, Istanbul • Tel. +90 212 210 50 80
TW	ifm electronic • Kaohsiung City, 806, Taiwan R.O.C. • Tel. +886 7 3357778
UA	TOV ifm electronic • 02660 Kiev • Tel. +380 44 501-85-43
US	ifm efector inc. • Malvern, PA 19355 • Tel. +1 800-441-8246
VN	ifm electronic Vietnam Co., Ltd. • 700000 Ho Chi Minh City • Tel. +84-28-2253.6715
ZA	ifm electronic (Pty) Ltd. • 0157 Pretoria • Tel. +27 12 450 0412

Technische Änderungen behalten wir uns ohne vorherige Ankündigung vor.

We reserve the right to make technical alterations without prior notice.

Nous nous réservons le droit de modifier les données techniques sans préavis.